

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik ▪ Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen ▪ Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie ▪ Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie ▪ Anthroposophische Gesellschaft



Erde





Mitarbeiter für Heilkräuterhof gesucht

Unser kleiner Kräuterhof in Neulengbach sucht einen herzlichen Mitarbeiter. Sozialbetreuung und gärtnerische Tätigkeiten fließen bei uns organisch zusammen.

Der Hof bietet viel Freiraum in der Gestaltung des Arbeitstages. Kreativität und Eigeninitiative sind willkommen. Zurzeit arbeiten wir an Skalierungsprojekten mit Terra Preta und in der Heilkräuterverarbeitung.

Psychische Stabilität und Belastbarkeit, Interesse an körperlicher Betätigung in der Natur, Zuverlässigkeit und eine positive Lebenseinstellung sind notwendige Voraussetzungen für diese Aufgabe.

Wir bieten eine feste Anstellung, Arbeitszeiten und Gehalt sind verhandelbar (mind. 20 Std. / Woche).

Kontakt: Arnold Nobis, info@arnoldnobis.com, 0650 6659227

Musikvortrag: Steffen Hartmann, Klavier

Die Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner

Vertont von Steffen Hartmann für Gesang und Klavier /Aufführung und Vortrag



Steffen Hartmann studierte Klavier in Hamburg bei Karin van Buiren. Als Liedbegleiter besuchte er Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf und Dietrich Fischer-Dieskau. 2007 Mitbegründer des Institutes MenschMusik Hamburg. Internationale Vortrags- und Seminarätigkeit. Seine Bücher erscheinen in der www.editionwidar.de

Ort: Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Zeit: 14.3. 2025 Beginn 19.30 Uhr

Musik-Vorträge mit Gespräch

15.3. 2025 von 10 - 11.30 Uhr

Vom Bauen am Neuen Jerusalem - worauf kommt es im apokalyptischen Sinne jetzt an?

Vortrag mit Musik und Gespräch

von 12 - 13.15 Uhr

Nachgespräch und gemeinsame Arbeit an den "Zwölf Stimmungen" von Rudolf Steiner

von: 15 - 16.30 Uhr

Das Wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach und der Tierkreis / Musikvortrag

www.anthroposophie.or.at



Gut eingeführte anthroposophische Kinderarztpraxis in Graz sucht Nachfolgerin/Nachfolger für den Patientenstock im nächsten oder übernächsten Jahr

Es gibt auch die Möglichkeit der Einarbeitung während einer Übergangszeit – nach Absprache

Rücksprachen werden mit großer Freude erwartet

Dr. Reinhard Schwarz

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Quellengasse 42 AT - 8010 Graz /Österreich /Austria
Tel. ++43-316 327017 Fax. ++43-316 3270174 Email: paedra@anthromed.at

„Der Weltraum ... unendliche Weiten ...“ so beginnt eine populäre Science Fiction Serie. Immer weiter stößt das Raumschiff in den Weltraum vor. Würde nun die Enterprise - rein fiktiv - durch den Kosmos der Weltenstehung fliegen, wie ihn sich die Anthroposophie vorstellt, so könnte Spock zu seiner Verblüffung zunächst nur Temperaturunterschiede messen. Die Struktur der Erde in der frühesten Form wäre lediglich eine Variation von Wärme, jedenfalls soweit alles bereits „physisch“ in Erscheinung tritt. Denn selbst das fast ungreifbare Element „Wärme“ ist nicht mehr rein geistiger Natur und deshalb bereits physisch messbar. Ein Äon später könnte die Schiffsbesatzung dann schon Luft und Lichtformen finden und nochmals sehr viel später flüssiges Dasein. In allen diesen Vorformen der Erde spielen sich dramatische Ereignisse ab, die eine Entwicklungsgeschichte erzählen, von der einiges in Märchen und Sagen der Menschheit hineingeheimnist sich findet. All das würde Spock in der Schiffsbibliothek nachlesen können, wenn dort die „Geheimwissenschaft“ von Rudolf Steiner eingespeist wäre und weitere vertiefende Literatur. Ob er wohl verstehen könnte, dass die feste Erde in einer Art doch das Zentrum des Kosmos darstellt, so wie sie sich aus ihren Vorformen letztlich herauskristallisiert hat? Spock wäre etwas erstaunt zu erfahren, dass sogar ein Zustand namens „Vulkan“ bei Steiner erwähnt wird. Allerdings ist „Vulkan“ dann eine viel späteres Stadium des Erdenplaneten, das so weit in der Zukunft liegt, wie Wärmerde, Lufterde und Wassererde in der Vergangenheit versunken sind. Anschließend würde Commander Spock den Spock-Schock erleben und sich selbst freiwillig auflösen, aus der Erkenntnis, dass er als Figur die stark esoterisch verwaschene Erfindung eines Science Fiction Autors darstellt und eigentlich nicht in unsere Gegenwart gehört.

Das anthroposophische Weltbild, wie es zunächst an uns herankommt, kann durchaus für den Zeitgenossen wie Science Fiction klingen. Oder eher wie Fantasy. Seine Wirkung, wenn es richtig aufgefasst wird, zieht aber nicht von der Realität ab, wie so viele Bilder, die wir auf Bildschirmen vorfinden. Sondern Anthroposophie stellt uns gerade dadurch gesund in die Welt hinein, dass sie von solchem Spirituellen und nicht Sichtbaren spricht, das mit der sichtbaren Welt in harmonischem Zusammenhang steht.

Die Erde, des Menschen bisheriges Entwicklungsziel, auf der wir aufrechten Gang und Selbstbewusstsein entwickelt haben, würde zuletzt doch das Grab menschlicher Zivilisation werden, wenn es nun immer nur weiter in die Verfestigung hinein ginge und wir auch in den Kosmos hinaus die Materie im großen Stil trügen. An diesem Punkt kommt eine hohe spirituelle Macht ins Spiel, die uns gerade vor einem solchen Ausgang des „Abenteuers Erde“ bewahren möchte. Die Geburt des Kindes, das diesem geistigen Wesen zur Verkörperung verhilft, feiern die Christen in der kalten Winterszeit. Der übertriebene Weihnachtsrummel kann hingegen anmuten wie eine Gegenkraft, die die Wirksamkeit jener guten geistigen Entität zu überdecken versucht.

Vieles, vielleicht das meiste, was zum Thema „Erde“ aus der Anthroposophie heraus zu sagen wäre, findet sich nicht in diesem Heft. In den Veranstaltungen und Kursen kann der Leser noch weit mehr aus der Anthroposophie für sich herauschürfen. Die redaktionellen Beiträge sind ja immer nur ein Trigger zum Thema, je nachdem, wer aus der anthroposophischen Bewegung gerade etwas beitragen kann.

Und bitte, liebe Leute, uns geht die Marie aus! Innerhalb und außerhalb der anthroposophischen Bewegung seien die Menschen, die dieser Zeitung Berechtigung zugestehen, gebeten: „Spendet uns bitte was. Sonst wird es finanziell sehr eng für uns. Einen Gutteil der Hefte bringt ja finanziell nichts ein (ausgenommen die Abos), sondern liegt zur freien Entnahme auf. Damit man mit Anthroposophie freilassend in Kontakt kommen kann - in einem Bioladen, einer Arztpraxis, beim Friseur oder im Beisl.“

Möge sich das alljährliche Friedensfest im aktuellen Weltgeschehen bemerkbar machen! Mit diesem Gedanken wünscht die Redaktion allen Leserinnen und Lesern

Frohe Weihnachten.

Reinhard Apel

Veranstalter empfehlen ...

Portaitkonzert VIKTOR ULLMANN

Sonntag, 9. 3., 18 Uhr

Aurea Marston, Sopran
Cornelia Lenzin, Klavier

Lieder aus verschiedenen Schaffensperioden des Komponisten Viktor Ullmann werden mit vier Rückert-Liedern von Gustav Mahler ergänzt.

Freiwilliger Kostenbeitrag
am Saalausgang

Haus der Anthroposophie,
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Bevor Sie einen Termin fixieren, werfen Sie noch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen.

Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

Veranstaltungsreihe Wiener Bildungsdialoge über Schule(n) der Zukunft

10.1.2025

Was Schule auch können sollte
Paulus Hochgatterer

17.1.2025

**Gegenwart und Zukunft der Arbeit
im 21. Jahrhundert**
Johannes Kopf

24.1.2025

Von den ersten und letzten Wörtern
Milena Flasar

21.2.2025

**Aufwachsen im Zeitalter der
künstlichen Intelligenz und der
virtuellen Räume.
Welchen Beitrag können Elternhaus
und Schule zur gesunden
Entwicklung der Kinder geben?**
Edwin Hübner

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer,
Endresstraße 100, 1230 Wien

- **Beiträge zu**
Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie
- **über 300 Veranstaltungen
und 600 Adressen**
- **viele Tipps und Anregungen**

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahresabo für € 30,-!

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!



Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Tel. 0676 6829655

buerdo@wegweiser-anthroposophie.at,

wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –

Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,

buerdo@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel, Ingrid Rasocha,

für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Coverfoto: Norbert Liszt, Loser

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick

in den Kenntnisstand und die Ansichten

der jeweils genannten Verfasser.

Die inhaltliche Verantwortung liegt auch

im Bezug auf anthroposophische Fragestellungen

ganz bei den Autoren.

Wenn Sie den Wegweiser unterstützen wollen

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an

buerdo@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an

die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:

norbliszt@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,

wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,

Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.

E-Mail: buerdo@wegweiser-anthroposophie.at

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Termine des nächsten Heftes

(60. Ausgabe | Frühjahr 25 | April bis Juni)

Erscheinungstermin: 28. März 2025

Redaktionsschluss: 11. März 2025

Anzeigenschluss: 14. März 2025

Die Schätze der Erde

von Ruth-Marie Schwarzinger, Gemmologin GWA, EG

Das geologische Alter der Erde wird nach heutigen Erkenntnissen der Wissenschaft mit rund 4,6 Milliarden Jahren angegeben. Nachweislich kann dies anhand bestimmter Elemente der Erdkruste bestimmt werden. Das Mineral Zirkon (früherer Name: Hyazinth) mit seinen natürlich radioaktiven Bestandteilen ist ungefähr so alt wie die Erde selbst. Als silikatische Verbindung von Quarz enthält es reine kristallisierte Kieselsäure (Siliziumdioxid, SiO_2) als Hauptelement. Die Kieselsäure ist die gestaltbildende Formkraft innerhalb der anorganischen Welt und Grundlage für alle Lebensprozesse.

Als Mineral ist der Quarz gemeinsam mit Feldspat und Glimmer der Gesteinsbildner des Granits, dem ältesten und härtesten Gestein dieser Erde. Als Kristall finden wir ihn als farblosen Bergkristall, violetten Amethyst oder gelben Citrin in vielen Teilen dieser Welt.

Sämtliche kieseligen Urgesteine und das gesamte Mineralreich gehen aus einer früheren, plastisch-weichen Erdvorgangheit hervor, wo noch das alte Pflanzelement hineinspielt. Erkennbar ist dies heute noch bei weicheren Gesteinen wie Glimmer, Schiefer oder Gneis. Als Muttergestein beherbergen sie in edelsteinführenden Zonen der Erde bestimmte Edelsteine wie beispielsweise Smaragde. Sie haben eine geringere Härte als andere Edelsteine (7 - 7,5 auf der 10-stufigen Härteskala nach Mohs), dafür aber eine besonders intensive Leuchtkraft, wodurch sie, als Edelstein geschliffen, zu den begehrtesten und wertvollsten Schmuckobjekten dieser Welt zählen. Auch andere sogenannte „Grünsteine“ haben diese Eigenschaften, wie beispielsweise Edelsteine aus der Jade-Gruppe oder der apfelgrüne Chrysopras.

Die weichen, basischen Kalkgebilde wie Kalk, Gips und Marmor stammen hingegen von tierischen Knochen- und Schalenbildungen ab und sind der jüngeren Erdvorgangheit zuzurechnen. Heute finden wie diese als Muscheln, Perlen und Korallen im Schmuckbereich.

Die Geschichte der Erde und ihrer Gesteine, Minerale und Kristalle ist eng mit der des Menschen verbunden. So besteht zwischen Edelsteinen und menschlichen Sinnesorganen ein enger Entwicklungszusammenhang. Sie sind in ihrer Anlage zeitgleich entstanden. Der menschliche Körper trägt das Mineralreich in sich: Er besteht zu rund 70% aus Sauerstoff (63%), Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff. Der Rest sind andere Elemente und Spurenelemente in zum Teil kleinsten, aber lebenswichtigen Mengen. Alle diese Elemente stammen vorwiegend aus der Lithosphäre und nur zu einem geringen Teil aus der umgebenden Luft. Das menschliche Knöchensystem ist stofflich mit der Erdkruste verwandt.

Die Erde lebt, die Erde schenkt.

Mit der Erde verbinden wir zunächst den festen Boden, auf dem wir gehen, unsere Häuser bauen, wo unsere Saaten wachsen und unsere Tiere leben. Die Wurzelkraft der winterlichen Gemüse und Früchte spendet Kraft und Wärme für unseren Organismus. Wenn der Mensch sich *e r d e n* will, sucht er Ordnung, Stabilität und Sinnlichkeit. In bewegten Zeiten, wenn kein Stein mehr auf dem anderen steht, verlieren wir leicht den Bezug zu uns selbst. Die Erde vermittelt uns Sicherheit, denn wir nehmen sie als statisch wahr. Auch wenn diese immerfort in Bewegung ist.

Unterhalb der Erdoberfläche spielt sich Leben in anderen Formen ab. Geologische Prozesse und besondere Bedingungen sind entscheidend, dass eine Vielzahl von Gesteinen, Mineralen, Edelsteinen, Erzen, Edelmetallen aber auch organische Produkte sich über Jahrtausende gebildet, umgewandelt und infolge vulkanischer oder anderer geologischer Prozesse in die Nähe der Erdoberfläche gerückt sind. Die Gesteine des alten Urkontinentes Pangäa vor rund 250 Millionen Jahren sind in den Land- und Gebirgsmassiven der heutigen Kontinente erhalten geblieben. Der südlichere Teil von Pangäa, auch Gondwanaland genannt, bildete nach seiner Loslösung die Kontinente der Südhalbkugel. In diesen Erdtei-

len findet man heute die größten und bedeutendsten Edelsteinlagerstätten der Welt. Insbesondere die Randgebiete des ehemaligen, im Indischen Ozean gelegenen Lemuria, welches heute von Ostafrika (Madagaskar) bis Südindien und Sri Lanka reicht, fördern vielfältigste Minerale und Edelsteinvarietäten zutage, darunter viele Hochedelsteine wie Rubin und Saphir, aber auch einzigartige Granate und Turmaline in bester Farbe und Reinheit.



**Goldberyll
im Ceylon-Schliff,
14,17 ct.
Foto: GemElle**

Anders als die festen und großteils lichtdurchlässigen Minerale und Kristalle sind Metalle von ihrer Substanz her weicher und undurchsichtiger, dafür aber schmelzbar und formbar. Das Element Gold nimmt eine Sonderstellung ein. Dieses warm glänzende, heimelig anmutende Edelmetall ist fest in unserem Erdbewusstsein verankert. Es wirkt magisch anziehend und scheint uns „festen Halt“ zu geben. Dabei hat es seinen Ursprung gar nicht auf Mutter Erde, wie mittlerweile auch die Astrophysik bestätigt. Das Gold ist durch Kollisionen im Weltall auf die Erde gelangt, hat also einen kosmischen Ursprung.

Der Edelstein: Ausdruck von Göttlichkeit im Erdenreich

Im Gilgamesch-Epos wird von einem sagenumwobenen König berichtet, der auf seiner Suche nach dem ewigen Leben eine Reihe von Prüfungen, Hindernisse, Krankheiten und sogar den Tod überwinden muss. In seinen menschlichen und göttlichen Ambitionen vertraut er den Wirkkräften von Gold, Silber und Edelsteinen. Mit Geschenken von Lapislazuli und Karneol versucht er seinem Freund Enkidu zum ewigen Leben zu verhelfen.

Im Zeitalter der modernen Gemmologie kann der Mythos Edelstein heute wissenschaftlich untersucht und erforscht werden. Noch bis in das Mittelalter hinein wurde jeder rote Stein als Karfunkelstein bezeichnet. Heute weiß man, dass damit nicht nur der rote Granat gemeint war, sondern auch jeder ande-

re rote Stein wie beispielsweise Rubin, Spinell oder auch Turmalin (Rubellit). Derartige Verwechslungen hat es im Laufe der Geschichte immer wieder gegeben, auch bei historischen Juwelen. Die Entwicklung der Schleifkunst und das Aufkommen der Facettenschliffe im 15. Jhd. trugen wesentlich dazu bei, die Strahlkraft und das Feuer der Steine in ihrer Wirkung zu verbessern.

Von Natur aus sind Edelsteine reinste und feinste Verdichtungen von Mineralen. Einem Individuum gleich heben sie sich aus der Masse der anderen Gesteine heraus. Als Kristalle verfügen sie über einen regelmäßig angeordneten inneren Aufbau (Kristallgitter). Äußerlich erscheinen sie als vielflächige (polyedrische) Kristallform, die oft verwachsen ist mit anderen Mineralen oder diese umschließen (Inklusionen). Sie haben bestimmte physikalisch-chemische Eigenschaften, wie hohe Härte, Beständigkeit, Transparenz und vor allem Seltenheit. Geschliffene Minerale, die solche Eigenschaften nicht aufweisen, oder amorphe Steine wie Glas oder Opal (Ausnahme: Edelopal) werden als Schmucksteine bezeichnet. Der oftmals verwendete Begriff „Halbedelstein“ ist veraltet und wurde in den 1950er Jahren offiziell abgeschafft. Im Wunderreich der Natur ist jeder Stein einzigartig. Er beherbergt eine eigene Welt in sich, die sich dem Betrachter mit freiem Auge oder mikroskopisch erschließt. So gesehen gibt es keinen zweiten gleichen Stein.



**Königsblauer Saphir,
3,78 ct.,Madagaskar.
Foto: GemElle**

Edelsteine entstehen bei bestimmten Druck- und Temperaturverhältnissen, der Anwesenheit bestimmter Elemente und infolge geologischer Prozesse. So ist beispielweise das Mineral Korund, zu dem der Saphir und der Rubin zählen, eine Verbindung von Aluminium und Sauerstoff (AlO₂), aus der durch liquidmagmatische Prozesse im Erdinneren das zweithärteste Mineral dieser Erde hervorgeht. Als Stein der Könige steht er für Weisheit und Gerechtigkeit, aber auch für Treue und Seelenfrieden.

Ein Diamant ist unvergänglich. Oder doch nicht?

Im beginnenden 20. Jahrhundert hat der südafrikanische Diamantproduzent De Beers die weltweite Diamantindustrie beherrscht. Von ihm stammt auch der oben zitierte Werbespruch „A diamond is forever“, der sich höchst erfolgreich zu einer weitweiten Überzeugung entwickelt hat. Die Besonderheit des Diamantkristalls besteht in seiner einzigartigen Zusammensetzung (99,9% kristallisierter Kohlenstoff, der Rest sind farbgebende Elemente in winzigsten Mengen) und in seiner außergewöhnlichen Härte (Stufe 10 auf der 10-stufigen Härteskala nach Mohs). Als härtestes Mineral der Erde wird es vorwiegend im Industriebereich eingesetzt (Medizin, Weltraumtechnik, Bau- und Bohrsysteme). Nur ein Bruchteil ist für den Schmuckhandel geeignet, der dafür weltweit gültige Graduierungssysteme erarbeitet hat. Diamanten gibt es in allen Farben. Neben weiß in feinsten Nuancierung mit gelb sind vor allem farbintensive „fancy“ Diamanten von Steinliebhabern begehrt. Die Faszination Diamant ist bis heute ungebrochen und führt zu einer Reihe von Imitationen, Behandlungen und Synthesen (Auszeichnungspflicht!) aber auch Fälschungen. Ein Gutteil der heute am Markt befindlichen Diamanten wird synthetisch hergestellt. Rein optisch wie auch chemisch-physikalisch ist das Laborprodukt nicht vom natürlichen Erdprodukt zu unterscheiden. So wie auch andere Edelsteine wie Saphire, Rubine, Smaragde und sogar Quarze seit fast über 100 Jahren auf künstliche Weise hergestellt werden.



Der Diamant: Symbol für Liebe, Macht und Ewigkeit.
Foto: Royal Asscher

Seine Entstehung verdankt der Diamant einzigartigen geologischen Bedingungen. Er kristallisiert unterhalb der Erdkruste im oberen Erdmantel in rund 130-200 km Tiefe bei rund 1.300 ° Celsius und Drucken von etwa 70.000 Atmosphären. Im Kreidezeitalter vor rund 70-130 Millionen Jahren wurde das diamantführende Gestein („Kimberlit“, ein Tuffgestein, benannt nach der gleichnamigen Stadt und der Mine Kimberley in Südafrika) durch vulkanische Eruptionen enormen Ausmaßes an die Erdoberfläche geschleudert. Die größten Diamantlagerstätten dieser Welt befinden sich heute in Südafrika, Namibia, Angola, Botswana, Russland und Kanada.

In Südafrika wurde 1905 der bis heute der weltgrößte Diamant gefunden: Der „Cullinan“ mit 3.106 ct. (=621,2 g) Rohgewicht, der vom berühmten Amsterdamer Diamantschleifer Joseph Asscher in insgesamt 9 große und 96 kleine Diamanten gespalten und geschliffen wurde. Sie zieren heute die britischen Kronjuwelen. Mit 530 ct. ist der „Cullinan I“ (Stern von Afrika) der größte geschliffene Diamant der Welt. 2024 wurde in Botswana der bislang zweitgrößte Diamant mit 2.492 ct Rohgewicht gefunden. Aber auch das härteste Mineral der Welt hat seine Schwachpunkte. Das Mineral ist spröde und kann bei Druck und Aufprall leicht zerspringen.

Die Wirkkraft der Steine

Seit jeher werden Mineralen und Edelsteinen besondere Wirk-, Heil- und sogar Wunderkräfte zugeschrieben. Edelsteine werden mit bestimmten Planeten, menschlichen Organen und Sinnesfähigkeiten in Verbindung gebracht. Man unterscheidet Geburts-, Monats- und Jahressteine. Fast immer geht es dabei um eine Verbindung zwischen Irdisch-Menschlichem und Kosmisch-Göttlichem. Rudolf Steiner hat in seinem 1908 gehaltenen Vortragszyklus „Welt, Erde und Mensch“ diese Zusammenhänge im Lichte der Geisteswissenschaft anschaulich gemacht.

Die Entwicklung des Menschen verläuft parallel mit den Veränderungen der Erde und des Mineralreiches. Schon jetzt zeigen sich Tendenzen, die in Richtung Vergeistigung zukünftiger Erdenzustände führen. Manche Edelsteine, wie der eingangs erwähnte Zirkon, tragen Zerfallprozesse in ihrer Aufbaustruktur. Der Hochzirkon als doppellichtbrechender Edelstein mutiert zum Tiefzirkon als einfachlichtbrechender Schmuckstein. Auch wenn solche Prozesse nicht über Nacht und auch nicht über Jahre oder Jahrzehnte geschehen, sind sie doch Ausdruck stattfindender Veränderungen. In der biblischen Apokalypse des Johannes wird von einem künftigen Erdenzeitalter, dem himmlischen Jerusalem, berichtet. Das Mineralreich mit 12 ausgewählten Edelsteinen in verwandelter Form spielt dabei eine Schlüsselrolle. War es eine Vorahnung, wenn Rainer Maria Rilke in seinem Gedichtband „Duineser Elegien“ schreibt: „Erde, ist es nicht dies, was du willst: unsichtbar in uns erstehn? Was, wenn Verwandlung nicht, ist dein drängender Auftrag?“

Der Biolandbau als Verbindung der Erde mit der Pflanze

Text von Reinhard Apel, impulsiert durch das Gespräch mit Florian Amlinger im Herbst 2023 und in dessen Nachklang verfasst.

Wir müssen essen. Und dazu müssen wir uns als Erdenwesen mit dem Boden, also mit dem Element Erde aktiv verbinden. Denn der Boden bringt unsere LEBENSmittel hervor. Von Steinen können wir nicht leben, von Goldmünzen auch nicht. Der bebaubare Boden ist ein Verbindungselement zwischen mineralisch totem Gestein und dem Pflanzenreich. Es ist, nebenbei bemerkt ganz interessant, sich vorzustellen, wie alles heute Feste seine frühere Daseinsstufe in flüssigeren Zuständen hatte. Das berichtet die Geologie. Die geisteswissenschaftliche Erforschung der planetaren Erdenevolution wiederum ergibt, so wie Rudolf Steiner sie dargestellt hat, dass die heutige Erde mit ihrer festen Erdkruste und Gesteinen das Ergebnis einer Abfolge von verschiedenen Elementarzuständen ist. Denn im Anfang aller Weltentstehung ist laut Anthroposophie die Wärme gewesen. In diesem Seinszustand hat die Erde anfangs existiert. Nach ungeheuer langen Zeiträumen sind Licht und Luft hinzu gekommen, in denen sich nach einer Pause unser Planet quasi neu verkörpert hat. In einer weiteren Entwicklungsphase ist das flüssige Element hinzu getreten und erst ganz zum Schluss und nach einer weiteren kosmischen Pause, wie sie immer zwischen den Ausformungen unseres Planeten anzunehmen ist, haben sich die Dinge verfestigt. Seitdem erst ist vorhanden, was wir feste Erde nennen. Was hier sehr kurz skizziert ist, kann der Interessent in den Grundschriften Rudolf Steiners nachlesen, etwa der „Geheimwissenschaft im Umriss“, damit alles in richtigem Rahmen und richtiger Bedeutung erscheint.

Erst hier auf der Erde erlangt der Mensch demzufolge seine heutige Form der Körperlichkeit und damit jenen Bewusstseinsgrad, der ihn zum eigenständigen Wesen, zu einem „Gegenüber“ der Welt macht. Als solcher tragen wir als moderne Menschen (Mit-) Verantwortung für unsere eigene Entwicklung und

auch jene der Erde selbst. In diesem Sinne spricht Rudolf Steiner im Rahmen des Landwirtschaftlichen Kurses von 1924 einmal sinngemäß aus: „Es ist die Aufgabe des Landwirtes, die Erde fruchtbar zu erhalten bis der letzte Mensch seine Entwicklung abgeschlossen hat.“

Wieder zum konkret Fassbaren zurückkehrend: Im bebaubaren Boden, der auf festerem Gestein ruht, werden mineralische Stoffe benötigt, um die notwendigen Lebensprozesse aufrecht zu erhalten. Denn der Humus braucht seine mineralische Komponente. Da wird etwas Totes quasi transformiert und ins Leben hereingehoben. Dabei darf die Vorstellung mit-schwingen, es wäre denkbar, dass der nächste große Zyklus des Seins, nach Wärme, Luft, Wasser und Erde das Hinaufheben der Dinge ins Leben sein wird. Wie das geht, zeigt uns die Pflanze, von der Goethe nicht zu Unrecht sagt:

Suchst du das Höchste das Größte,
die Pflanze kann es Dich lehren.
Was sie willenlos ist,
sei du es wollend, das ists.

Deshalb mögen wir mit dem Pflanzenreich lebensvoll umgehen, gerade auch in der Bodenbearbeitung und Landwirtschaft. Denn sonst könnte zuletzt zu wenig Leben in den Nahrungsmitteln sein und es würde uns dann möglicherweise eines Tages entsetzlich schwer, wegen der Verfestigung in uns über die Nahrung, eine Transformation in die Lebenssphäre zu vollziehen, die uns eines Tages notwendig werden wird, soll des Menschen Entwicklung positiv weitergehen. Jedenfalls spricht die Anthroposophie davon, dass der nächste Evolutionsschritt nicht etwa retour ins flüssige Element führt, denn dann würde die menschliche Evolution quasi ins Wasser fallen. Wir müssen uns eines fernen Tages die Sphäre des (noch unsichtbaren) Le-

bendigen erobern, sich uns ihr annähern. Diese Sphäre enthält die Bildekräfte oder mit anderen Worten die Ätherkräfte, die Lebenskräfte. Diese wirken in allem Lebendigen als Wachstums und Regenerationskräfte. Wenn wir essen, gehen diese im Verdauungsprozess in geheimnisvoller Weise samt den aus der Nahrung gezogenen Stoffen in uns über. Daher fühlt man sich nach dem Genuss eines frischen Gartenapfels oft viel besser als nach dem Verspeisen eines halbindustriell erzeugten Importapfels.

Nachdem wir im Ganzen froh sein dürfen, den Zustand des Erdigen und Festen als Menschheit erreicht zu haben, wodurch wir innerlich festen Boden unter den Füßen gewonnen haben, sollten wir nicht dem Schicksal verfallen, am Festen für immer kleben zu bleiben. Durch die Naturwissenschaft mit der modernen Technik im Gefolge verfestigen und komprimieren wir mittlerweile schon all zu sehr. Daher ist es wichtig eine allmähliches Umdenken einzuleiten. Wir können beim Ackerboden damit beginnen, die Wiederbelebung des immer stärker an Lebendigkeit verlierenden Erdbodens durch eine Hinwendung zur biologischen Landwirtschaft zu bewirken. Der Beitrag der Anthroposophie dazu ist der biologisch-dynamische Landbau.

Die Bedeutung der Humusschicht im Biolandbau

Was lebendigen Boden ausmacht, der dann eine befriedigende Humusschicht aufweist, ist in den Wegweiser Ausgaben Nr. 54 und 55 vom letzten Jahr ausgiebig besprochen worden. Auch wurde dargestellt, was der Humus alles kann. Bitte lesen sie dort nach.

Im Letzten Heft „Wasser“ wurden in dem Beitrag „Hochwasser“ daran angeknüpft, wie sehr echter Humus den Wasserhaushalt reguliert. Er baut durch seine gesteigerte Wasserrückhaltefähigkeit in wesentlicher Art der Flut und der Dürre vor. Diesmal folgt unten der Teil 3 des Gesprächs mit Florian Amlinger vom Herbst 2023.

Wichtige Merkmale des biologisch-dynamischen Landbaus:

Kompostierung

Durch den Kompostierungsprozess wird aus organischen Rückständen und Mist ein Humusförderer

erster Güte. Mit der organischen Düngung aus der Kompostierung der lokal und regional anfallenden Pflanzenrückstände aus allen Lebensbereichen und aus Festmist entfällt der Energieaufwand und der damit verbundene Beitrag zur Klimakrise der Kunstdüngererzeugung sowie der damit verbundenen Belastung über die Transportwege. Hinzu kommt die Tatsache, dass heute z.B. mineralischer Stickstoffdünger nur mehr eine Düngeeffizienz von weniger als 20% aufweist. Das heißt, ca. 80 % des zugeführten Kunstdüngers können durch die Pflanze gar nicht verwertet werden, sondern werden entweder ausgewaschen oder in Form von Lachgas oder Ammoniak an die Atmosphäre veratmet.

Nachhaltigkeit

Ein vielseitig gemachter Biohof ist eine Kreislaufwirtschaft in sich und damit vorzüglich nachhaltig. Auch Tierhaltung gehört zum Hof. Reine Pflanzenwirtschaft bewirkt Einseitigkeiten im Boden, die extra ausgeglichen werden müssten.

Schadstoffe

Der Schadstoffeintrag durch Pestizide und Insektizide unterbleibt.

Fruchtfolge

Abwechslungsreiche Fruchtfolge zur Erhaltung des Bodenlebens verhindert Monokulturen.

Mulchen

Die Vermeidung von Anbauflächen ohne Grünbedeckung regelt den Wasserhaushalt und schützt das Bodenleben.

CO₂

Gut betreuter Humus verbessert die CO₂ Bilanz. Im Humus ist CO₂ gebunden.

Zur Person von Dipl. Ing. Florian Amlinger

Studium an der Universität für Bodenkultur – 10 Jahre am Ludwig Boltzmann Institut für biologischen Landbau - dort im Pilotprojekt für getrennte Sammlung und Kompostierung von Bioabfällen - 10 Jahre im Vorstand des Demeterbundes Österreich - danach Forschungsprojekte zur Kompostierung - Entwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen für einige europäische Staaten im Bereich Sammlung und Kompostierung - zuletzt Seminarstätigkeit zu Boden, Humus, Kompost und Pflanze; Gründungsmitglied der Rudolf Steiner Landschule/Schönau. Heute ist er im Hof und Wohnprojekt „Mirabergen – gemeinschaftlichen leben heilsam gestalten“ im Südburgenland - aktiv.

Erweiterte Gedanken zum Biolandbau

Das Gespräch mit Florian Amlinger führte Reinhard Apel

Und los geht's!

Mein Ziel ist Erde und Boden nicht allein sachgemäß, sondern auch wesensgemäß zu bearbeiten und dabei das Lebendige im Zusammenhang mit Humus und Pflanze zu erfassen, mich dem anzunähern. Tut man das, so entstehen durch biologischen Landbau auch Lebensmittel, die uns Menschen wirklich nähren und für das Leben auf der Erde gesund und kräftig machen. Die Prinzipien des Biolandbaus versuchen die bodeneigenen Stoffwechselprozesse auf ein möglichst hohes Niveau zu bringen. Dazu gehören permanente Pflanzenbedeckung – in Kombination mit Begrünungen und Mulchsystemen, reduzierte Bodenbearbeitung, vielfältige und weitgestreute Fruchtfolge mit einer hoher Pflanzendiversität und dem Achten auf den Wasserhaushalt und natürlich das Kompostieren. Abgesehen davon, dass man ca. 2 Liter Öl pro kg Stickstoffdünger verbraucht, ist heute der Kunstdünger das Gegenteil einer „heilbringenden Errungenschaft“: Die anfängliche Stickstoffeffizienz, also die Aufnahme des ausgebrachten künstlichen Stickstoffes in den Boden, lag zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch bei 60 bis sogar 80 %. Denn das noch intakte Bodenleben konnte den mineralischen Dünger verstoffwechseln und weiter der Pflanze bereitstellen. Nunmehr ist das symbiotisch mit der Pflanze verwobene Bodenleben der Humusschicht so geschwächt, dass die Stickstoffeffizienz nur mehr bei etwa 20% liegt, wenn nicht sogar darunter. Der Rest gas aus oder geht ins Grundwasser.

Also musste im Laufe etwa der 70er und 80er Jahre immer mehr und mehr Kunstdünger verwendet werden, damit überhaupt genug dieses Düngers bei der Pflanze ankommt und für ihren Stoffwechsel verfügbar ist. Neue Forschungen haben erwiesen, dass der Stickstoff im Humus erstaunlicher Weise zu 70% aus Aminosäuren besteht. Das heißt, der ganze Humuskörper besitzt in seiner Struktur eine gewisse Verwandtschaft mit menschlichen oder pflanzlichen Zellen. Deshalb auch dieser auffallend kolloidale, ge-

flockte Zustand, wie er typisch für Eiweißsubstanzen ist. Rudolf Steiner sagt im landwirtschaftlichen Kurs, dass keine scharfe Grenze zwischen der Pflanzenwurzel und dem umgebenden Boden besteht. Es ist wie ein fließender Übergang. Das bestätigt sich durch die Forschung durchaus (Siehe Wegweiser Nr 54). Es ist wie ein Verweben. Die Pflanzenwurzel „erlebt“ im Boden etwas, dass man wie ein externes Organ ihrer selbst bezeichnen kann. Und dieses Organ hat sie mit aufgebaut. Die Pflanze bildet sich da eigentlich etwas, fast wie ihre eigene Plazenta als Universalorgan für ihr Wachstum. Die Alchemisten haben übrigens den Humus als Universalsamen bezeichnet, weil auch er im Frühjahr auskeimt, indem der molekulare Humuskomplex mineralisiert und die Einzelkomponenten (Mineralstoffe und z.T. organischer Stickstoff) wieder in den Lebenskreislauf der Pflanze aufgenommen werden.

Alles, was der lebendige Boden tut, macht er in Kooperation mit dem Mikrobiom und den höheren Tieren und Pflanzen. Der Mineraldünger kann sogar die wichtigen in enger Symbiose mit der Pflanzenwurzel lebenden Pilze zerstören. Warum? Ganz einfach, weil sie als externes Organ der Boden-Pflanzen-Lebensgemeinschaft für ihre eigentliche Aufgabe, nämlich Mineralstoffe wie z.B. Phosphor aus dem Mineralboden für die Pflanze aufzuschließen und verfügbar zu machen, kein Bedarf mehr besteht! Das schwächt die Fähigkeiten des Humuskörpers, Bodenfruchtbarkeit hervorzubringen. Die zentrale Herausforderung im Biolandbau ist es, einen intensiven, kooperativen und symbiotischen Stoffkreislauf aufrechtzuerhalten. Kein Magerbiolandbau also, mit nur einer oder einer halben Großvieheinheit pro Hektar. Es muss dafür gesorgt werden, dass alle mineralischen und organischen Systemkomponenten gut ineinander spielen, um die rechte Produktivität zu schaffen, die das Potenzial eines Standorts erreichen kann. Magerbiolandbau arbeitet nach wie vor mit viel Pflug, mit relativ enger und zu getreidebetonter Fruchtfolge, mit Schwarzbrache im

Winter (d.h. den gepflügten Boden über den Winter offen und damit Wind und Wetter ausgesetzt liegenlassen) und mit keinem oder geringem Tierbestand. Bei der Schwarzbrache hofft man auf den Frost, auf die Frostgare, die im Winter den Boden quasi mechanisch aufsprengt und lockert. Das ist immer noch ziemlich mechanistisch gedacht. Die Bodenlockerung sollte besser über ein vielfältiges Wurzelsystem und das Bodenleben (Stichwort „Regenwurm“) geschehen. Die Kristallisationskräfte durch Frost, die Steiner im Landwirtschaftlichen Kurs erwähnt, müssten ja auch bei bedecktem Boden wirken können.

Ohne den vorhin angesprochenen tierischen Beitrag, also durch das, was die Tiere ausscheiden, werden wir ja doch immer dem Boden durch den Anbau und die Ernte von Früchten zu viel wegnehmen. Und wir geben dann zu wenig zurück für seiner Regeneration. Der Humus- und Nährstoffausgleich ist also tatsächlich eine Herausforderung. Besonders bei intensiven Gemüsebetrieben ist das leicht der Fall. Was hier stark hilft ist eine konsequente Mulchwirtschaft, in der der Boden immer mit einer organischen Schicht bedeckt ist. Das geht aber nur, wenn man die Materialien dafür zur Verfügung hat. Abgesehen von der Anregung des Stoffkreislaufes in den obersten Bodenschicht, wird durch eine Mulchschicht die Zerstörung von Bodenaggregaten (= Krümel) durch die kinetische Energie der Regentropfen verhindert.

So was gibt es? Eine gefährliche kinetische Energie der Regentropfen?

Doch, denn diese Tropfen sausen mit 200 kmh herunter und zerstören mechanisch die Krümelchen an der Bodenoberfläche. Mit einer Mulchschicht ist der Boden immer gut geschützt. Das Wasser dringt langsam ein, denn schon die Mulchschicht nimmt etwas Wasser auf, dadurch wird auch die Evaporation (Verdunstung aus dem Boden) reduziert. Das Wasser kann an der etwas kühleren Unterkante der Mulchschicht wieder kondensieren. Bakterien und Pilze können dort im feuchten Milieu zu verdauen beginnen. Dann kommen die Regenwürmer und ziehen die angedauten Pflanzenreste in ihre Wurmröhren und arbeiten weiter an der Bodenbildung. Zu dick soll die Mulchschicht jedoch nicht werden, damit keine Fäulnisprozesse aufgrund von Sauerstoffmangel entstehen, aber ein wenig Mulch sollte eigent-

lich immer vorhanden sein. Ich persönlich erleide beinahe seelischen Schmerz, wenn auf meinen Flächen im Garten keine Mulchschicht verteilt ist. Auch die Poren des Regenwurms im Boden sind überaus wichtig, daher verdient der Regenwurm eine eigene Würdigung. In seine Gänge könne die Wurzeln gut einwachsen und die Wurzelhaare „grasen“ die reichhaltig an den Röhrenwänden angelegten Nährstoffmantel ab. Andererseits schließt der Regenwurm auch verdichtete Erdschichten durch seine Grabtätigkeit auf, sodass die Pflanzenwurzeln an den Mineralboden herankommen und Nährstoffquellen dort in Kooperation mit dem Bodenmikrobiom erschließen können. Dadurch muss man unter Umständen weniger düngen. So sind der Regenwurm und alle seine Kollegen des Bodenlebens ein wesentliches „Betriebsmittel“ zur Heilung der allgemeinen Bodenverdichtung. Ein hoher Regenwurmbesatz ist also ein prominenter Indikator der Bodenfruchtbarkeit schlechthin!

Sollen wir Regenwürmer aussetzen?

Auch Bakterien streuen oder irgendwie mit Bodenleben impfen bringt meist überhaupt nichts. Es gibt Richtungen in der Landwirtschaft, die das versuchen. Bakterien vermehren sich von Haus aus sehr schnell, wenn das Milieu stimmt. Darauf kommt es im Boden und der Bodenpflege an: die Entwicklung, die Breitstellung eines lebensfördernden Milieus. Das ist eigentlich die zentrale Botschaft auch des landwirtschaftlichen Kurses. Und das wird heute durch die Mikrobiomforschung bestätigt. Jeder Ort, jeder Lebenszusammenhang und jeder Organismus hat ein individualisiertes Mikrobiom, das auf die Erhaltung des betroffenen Lebenszusammenhanges, sowie die Erhaltung von dynamischen, individualisierten Gleichgewichtsprozessen ausgerichtet ist. Ein Beispiel: Auch auf der Haut oder generell in seinem gesamten Stoffwechselorganismus hat jeder Mensch ein individuelles Mikrobiom, was man sogar in der Forensik nützt. Wenn z.B. ein „Unbefugter“ an der Tastatur des PC war, kann man den mikrobiellen Fingerabdruck sichern und individuell zuordnen.

Zurück zu Regenwurm und Wurzel

Wir wissen, dass 10 cm Wurzeltiefe entsprechend mehr Wasserspeicherung bringt. Das sind 25 Liter pro Quadratmeter. Diese 25 Liter entsprechen einem intensiven Landregen von einem Tag. Daher ist



Foto: Florian Aminger

ein gut aufgeschlossener Boden eine echte Hilfe bei Überschwemmungen. Da der Humus gemeinsam mit der Pflanze Kleinklimate schafft, gleicht er auch Temperaturschwankungen zum Teil aus und noch vieles mehr. Der Killer für stabile Lebenskreisläufe ist alles, was mit Monokultur und ausgeräumten Landschaften zu tun hat. Das sagt beispielsweise der Mikrobiom Forscher Thomas Hardtmuth. Je diverser, desto ökonomischer ist langfristig das landwirtschaftliche System. Das ist mittlerweile bewiesen. Beispielsweise ist die Energieeffizienz pro Kilogramm Erntegut im Biolandbau inzwischen nachgewiesener Maßen deutlich höher als im konventionellen Landbau.

Fassen wir zusammen.

Also die Biodiversität ist das Wesentliche mit Kompost, Mulchen und Fruchtfolge als wichtigen Bestandteilen. So können wir eine Welt mit verantworten, die im Anthropozän dem Menschen zu seiner körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung dient. Dadurch ist der Mensch in der Lage, dann die Erde wiederum richtig mitzunehmen in die weitere Entwicklung. Das ist der systemische Ansatz, den bereits Wissenschaftler wie James Lovelock in der Gaia Theorie oder Frederic Vester in der Begründung einer systemischen Biologie wegweisend vertreten haben.

Link Tipp:

Ö1-Sendereihe „Vom Leben der Natur“:

Vom Haufen zum Humus

<https://oe1.orf.at/programm/20241125/776365/>

Vom-Haufen-zum-Humus-1 (-2/-3/-4/-5)

(kann ein halbes Jahr nachgehört werden)

Gerade im Umgang mit der biologischen Wirtschaftsweise ist mir immer deutlicher geworden, dass es so etwas wie Leben wirklich gibt. Leben wäre dann nicht nur eine Täuschung, weil die mechanisch gedachten feinen Prozesse so rasch und fließend ablaufen in Pflanze, Tier und Mensch. Gerade dieses fließende Ablaufen eignet der Maschine eigentlich nicht wirklich, wobei man den Ausdruck „fließend“ eben richtig verstehen, erfüllen muss. Und dann sieht man ja diese wunderbaren Zusammenhänge von allem mit allem. Die Maschine sondert sich aus dem Kosmos eigentlich immer tendenziell aus. Deshalb sind ihre Überbleibsel und Abfälle so schwer nachhaltig zu entsorgen. Ganz anders bei Bioabfall. Hier kann man allen Stoff wieder in den Weltprozess eingliedern und ihn neuen Lebensprozessen zuführen. Festes, Trockenes, Abgestorbenes wird wieder weicher und etwas flüssiger, plastischer. Im Komposthaufen entsteht sogar so man es richtig macht - gar nicht so wenig Wärme. Wenn dann die neue Pflanze aus der gut gedüngten Frühjahrserde sprießt, dann öffnet sich das ganze Pflanzenwesen für Licht und Luft und der Gang durch die Elemente beginnt von neuem. Wobei der Punkt, wo man die Garten - oder Feldabfälle zum Kompostieren entgegennimmt quasi ein Wintermoment ist. Da ist alles tot und vertrocknet. Aber dieses Wiederbeleben, welches die Pflanze im Jahreslauf vollzieht, ist wirklich eine spannende Sache.

Und noch einmal Goethe:
Und so lang du das nicht hast,
dieses: Stirb und werde!
Bist du nur ein trüber Gast
auf der dunklen Erde.



Kreislaufwirtschaft und biodynamische Präparate

Von Helga Bernold, Demeter-Landwirtin aus dem Weinviertel

Kreislaufwirtschaft ist ein viel strapaziertes Wort. So wichtig Kreislaufwirtschaft auch ist – so komplex gestaltet sich diese Begrifflichkeit, wenn wir genauer hinsehen. Alles und jedes findet seine Verwertung, nichts verlässt ungenutzt den Kreis, alles bleibt im Fluss und optimalerweise kommt irgendwie mehr heraus, als man hineingesteckt hat.

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass wir alle in der Regel ein großes Stück weit davon entfernt sind. Lebensmittel, Dünger, Ausscheidungen, Abfälle - vieles davon wird quer über den Globus transportiert und manches in Endlagern vergraben – also weit weg von einem Kreislauf.

Wie so oft liegt es aber an jedem Einzelnen sich dem Ideal zu nähern und so ist es schon ein großer Schritt innerhalb einer Landwirtschaft, die Kreisläufe so gut wie möglich zu erhalten. Weiter gedacht auch überbetrieblich in Form von Kooperationen und Gemeinschaften.

Kreisläufe verlangen eine gewisse Balance und diese ist je nach Betrieb oftmals sehr unterschiedlich und führt so zum individuellen Hoforganismus. Wir dürfen den Geist schulen für das allgemeine Ideal eines Organismus, um darin das individuelle Besondere erkennen zu können.

Die großen Ströme in der Landwirtschaft sind natürlich Ackerkulturen, Futter, Abfall, Mist, Dünger

und Treibstoff. Die Frage nach dem Boden und dessen Bearbeitung, die Fruchtfolge, die Kulturpflege, die Wirtschaftsdüngeraufbereitung sowie die Nährstoffdynamik sind alles Faktoren, die eine qualitative Lebensmittelerzeugung beeinflussen. In der biodynamischen Landwirtschaft haben wir zur Unterstützung die Präparate. Umso besser die landwirtschaftliche Basisarbeit passiert, desto wirkungsvoller ist deren Einsatz.

Wir unterscheiden die sogenannten *Spritzpräparate* und die *Kompostpräparate*.

Ersteres sind Hornmist und Hornkiesel. Für das Hornmist (500) wird in der Tat ein prächtiger Kuhfladen in ein Kuhhorn gefüllt, über den Winter vergraben und im Frühling wieder ausgegraben. Siehe da – aus einfachem Kuhdung wird ein kolloidales, wohlriechendes huminstoffreiches „Etwas“, ein Vorbild für unsere Böden.

Dieses wird in warmem Wasser dynamisiert (gerührt li / re), mit Sauerstoff angereichert und auf die Felder ausgebracht. Optimalerweise abends und nahe der Saat. Es stärkt das Wachstum vom Boden aus, es schiebt sozusagen und wirkt belebend.

Das Hornkieselpräparat stellt quasi einen Konterpart zum Hornmistpräparat dar. Es wirkt vor allem auf die Formkräfte und die Harmonisierungsprozesse in der Pflanze und vermittelt der Pflanze das „Bewusst-

sein“ ihrer Qualitäten und Eigenschaften. Es zieht die Pflanze von oben und steht in Beziehung zum Licht. Die Wirkung ist auch einfach mittels Refraktometer nachvollziehbar. Für dieses Präparat vermahlen wir Bergkristall mehlfein, verrühren ihn mit Wasser zu einem Brei und füllen diesen in ein Kuhhorn, welches wir über den Sommer eingraben. Hornkiesel, auch 501 genannt, wird im Morgengrauen in den wüchsigen Phasen der Pflanze gesprüht. Beide Spritzpräparate sollten innerhalb von zwei Stunden ausgebracht werden.

Somit sind Boden und Pflanzen gut versorgt, die Pflanzen wachsen und gedeihen. Schließlich landen sie irgendwie in welcher Form auch immer wieder auf dem Misthaufen, dann gilt es sich um diesen zu kümmern. Die Landwirtschaft ist eine Kulturfähigkeit, Mist ist Mist und um ihn bodenverträglich zu machen, braucht es wieder eine Art von Kulturtechnik - das Kompostieren/Fermentieren. Es gibt viele Möglichkeiten, Denkansätze und Ideologien, deren Darstellung den Rahmen hier sprengen würden. Aber eines ist sicher, gleichgültig welche Form der Fermentation gewählt wird: Mit den biodynamischen Kompostpräparaten erreiche ich eine bessere Qualität und Wirksamkeit.

Hier die Präparate in aller Kürze, diesmal ohne nähere Erläuterung der Herstellung.

Schafgarbe 502 hat die Verbindung zum Schwefel, verkörpert Aufmerksamkeit und Offenheit und wirkt belebend.

Kamille 503, beugt schwachem Wachstum vor, stärkt die Lebenskräfte und macht die Pflanze stark gegen Schadinsekten

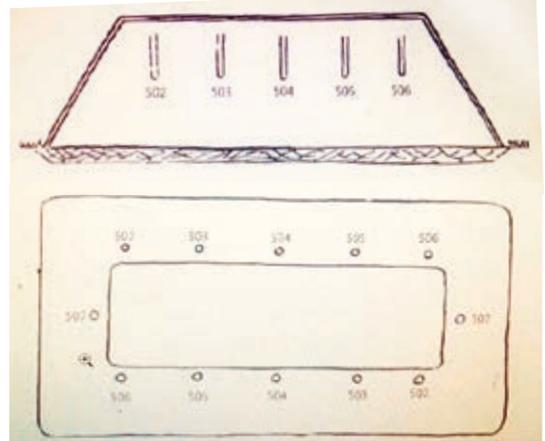
Brennessel 504, die Vernünftige, steht für das Stickstoff - Eisenverhältnis.

Eichenrinde 505, gegen üppiges Wachstum und Pilzkrankheiten, stärkt Form und Struktur.

Löwenzahn 506, steht für die Empfindsamkeit und schaut, dass Kali und Kieselsäure in richtiger Wechselwirkung fungieren.

Baldrian 507, der Wärmende, steht im guten Verhältnis zum Phosphor.

Diese Präparate werden entsprechend in die aufgesetzte Miete eingebracht.



v.l.n.r.: Kompostkugeln, Erde/Kompostmischung mit Präparatefüllung, bewachsene Miete, huminstoffreiches Endergebnis

Für alle tierhaltende Betriebe kann ich nur empfehlen, diese schon im Stall anzuwenden, z.B. im Tief-laufstall. Wenn die Strohmistmatte bereits halbwegs vorhanden ist, werden die Kompostpräparate wie oben dargestellt mit dem Ergebnis eingebracht, dass sich Geruch und Konsistenz sowie Farbe merklich bessern.

Ein Vermerk noch zum Baldrian, dieser wird 10min gerührt und dann über die Miete bzw. im Stall versprüht.



Foto: Michael Reindinger

Helga Bernold

Sie nimmt das Leben nicht einfach, wie es ist, sondern sie gestaltet es. Als Helga Bernold nach ihrer Karriere in der IT-Branche beschloss, den Nebenerwerbsbetrieb im Weinviertel mit den Methoden der Demeter Landwirtschaft aus dem Dornröschenschlaf zu holen, staunten

viele. Ein vitaler, vielfältiger Betrieb ist mit Mutterkuhherde samt Stier auf weitläufigen Weiden, Hofschlachtung und Verarbeitung in der eigenen Fleischwerkstatt gewachsen. Ein Beispiel für zukunftsweisende Bodenbearbeitung und dem Einsatz für gezielter Fruchtfolge. Helga Bernold ist im Vorstand von Demeter Österreich und BFDI Biodynamische Federation Demeter International. www.wagyu.at

Goethes Farbenlehre

Das Phänomen der Farbentstehung

Text und Fotos: Norbert Liszt

Es gibt zwei gegensätzliche Lehren über die Farben: die Farbenlehre Goethes und die Newtons. Newton ging davon aus, dass das Licht etwas Zusammengesetztes ist und aus farbigen Lichtern besteht. Sind die Farben gemischt, verschwinden sie und es herrscht Farblosigkeit. Durch einen Kunstgriff in Form eines Prisma oder einer Lupe kann man die einzelnen Farben zur Erscheinung bringen. Allerdings erscheinen sie für unser Auge erst auf einer Reflexionsfläche.

Wie viele von uns lernte Goethe Newtons Farbenlehre in der Schule kennen und zweifelte nicht an deren Richtigkeit. In reiferen Jahren lebte er sich in diverse Bereiche der bildenden Künste ein. Die Gemälde der großen Künstler machten ihm bewusst, dass Farben einen Charakter haben und in unterschiedlicher Art auf uns wirken. Gelb hat einen strahlenden Charakter, Blau dagegen wirkt ganz anders. Auf die Frage, was in den Farben lebt, konnte ihm Newtons Lehre keine Antwort geben. Also beschloss er, den Versuch, auf den sich die Lehre Newtons gründet, selbst zu machen.

Von Hofrat Büttner, einem in Jena lehrenden Philosophieprofessor aus Göttingen, erhielt er ein Prisma. Goethe wollte den Versuch genau nach Vorschrift machen. Dafür fehlte nur noch die Herstellung eines dunklen Raumes und ein Loch im Fensterladen. Doch die dunkle Kammer kam nicht zustande, da Goethe in dieser Zeit viel zu tun hatte. Das Prisma stand verpackt in einem Kasten. Als dann Hofrat Büttner sein Prisma zurückverlangte, wollte Goethe doch noch einmal schnell durchschauen. Er hielt das Prisma gegen eine weiße Wand und erwartete, auf dieser farbige Lichter zu sehen. Doch die Wand blieb weiß.

Nur wenn er auf etwas Dunkles stieß, erschienen die Farben mit strahlender Leuchtkraft. Er musste nicht lange überlegen, um zu erkennen, dass eine

Grenze, an der Helles und Dunkles zusammentreffen, notwendig ist, dass Farben entstehen und kam sehr bald zu der Erkenntnis: Helles muss sich über Dunkles oder Dunkles über Helles legen, damit Farbe entsteht.

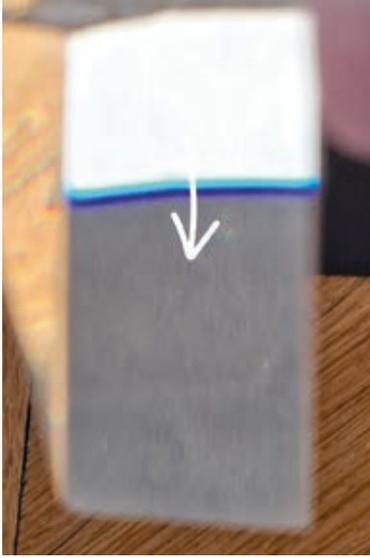
An der Grenze zeigen sich jedoch nicht alle Farben. Legt sich Dunkles über Helles entstehen rote, orange, gelbe Farbtöne. Umgekehrt, legt sich Helles über Dunkles, bekommt man einen türkisen, blauen, violetten Farbverlauf zu sehen. Durch das Prisma kommt es zu einer Ablenkung des Lichts, das von der Oberfläche zurückstrahlt, wodurch sich jetzt an der Grenze eine Unschärfe zeigt, an der sich Helles mit Dunklem mischt. Doch bilden sich nun, oh Wunder, keine Grautöne, sondern leuchtende Farben.

Das führte ihn zur Einsicht, dass nicht das Prisma der ursprüngliche Faktor der Farbentstehung ist, sondern das Zusammentreffen von Licht und Finsternis. Das Prisma ist nur das Mittel, das durch Ablenkung und Streuung die Farben hervorlockt. Nur wenn eine Grenze vorhanden ist, an der sich Helles und Dunkles begegnen, treten die Farben in Erscheinung. Das *Grundphänomen* der Farbentstehung war gefunden.

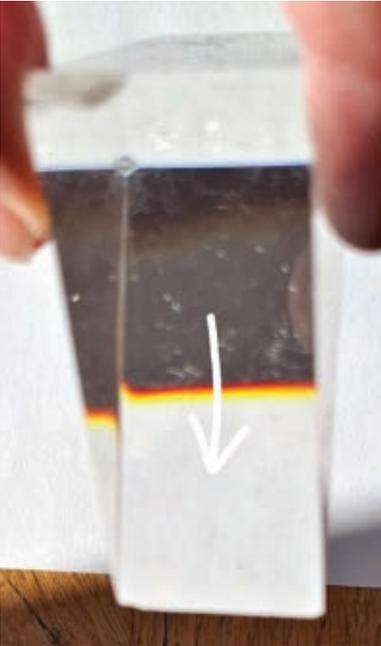
So begann es mit seiner Farbenlehre, die zu Goethes größtem Werk wurde. Es umfasst 5 Bücher: 1. Didaktischer Teil, 2. Vorarbeiten, 3. Polemischer Teil, 4. und 5. Historischer Teil

Taten und Leiden des Lichts

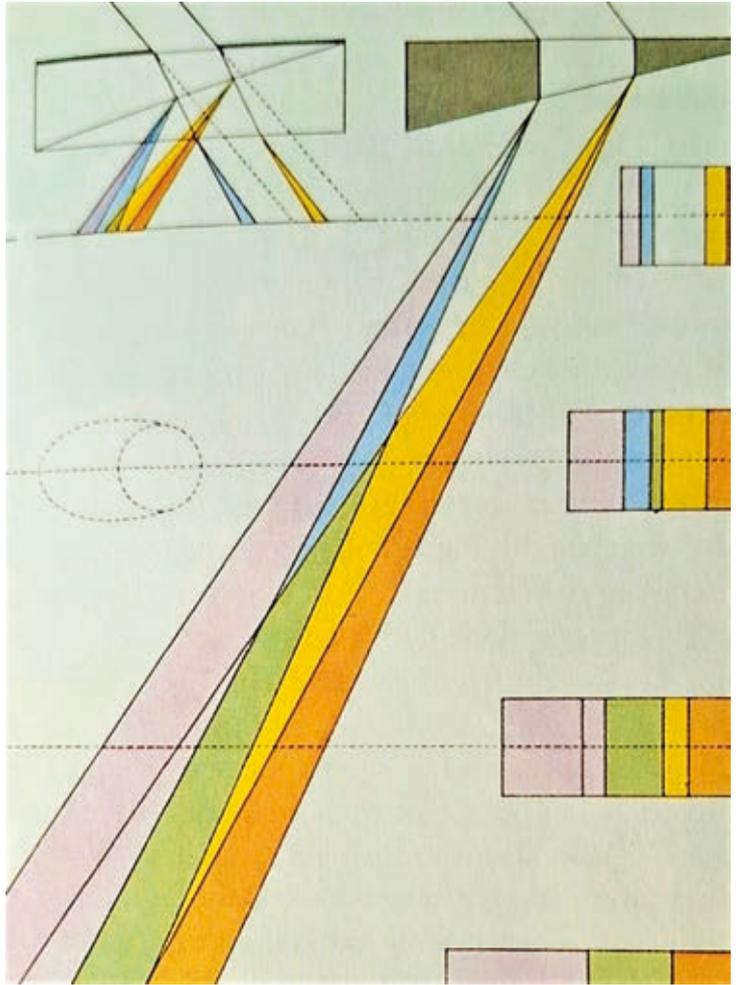
Goethe kam zu der Erkenntnis: „Farben sind Taten und Leiden des Lichts.“ Was das Licht ist, das können wir in seiner Gesamtheit nicht erfassen. Was wir erfassen können, ist, dass es die Welt erhellt. Das reine Licht trifft auf stoffliche Mittel – Luft, Wasser, feste Stoffe. Und durch alles, was sich dem Licht entgegenstellt, wird dem Licht etwas entnommen. Was zurückstrahlt, ist nicht mehr das reine Licht. In der Begegnung mit den sie verfinsternden Mitteln erle-



Helles über Dunkles



Dunkles über Helles



Dieses Bild zeigt ein abgedecktes Prisma: Das Licht geht durch den mittleren Bereich. An den Rändern der Abdeckung ergeben sich die Farben durch Brechung. Ist die Reflexionsfläche in der Nähe des Prismas, sieht man links blau/violette Farbtöne und rechts rot/gelbe. In der Mitte herrscht Farblosigkeit. Erweitert sich der Abstand, verschwindet die farblose Mitte, folglich mischen sich Gelb und Blau zu Grün.

det das Licht eine Veränderung und dieses Leiden des Lichts schenkt uns die Farben.

Goethes Farbenlehre geht also davon aus, dass Licht etwas Einheitliches ist und die Farben erst dann auftreten, wenn das Licht mit Dunkelheit in Beziehung tritt. Goethe erkennt: Die Farben entstehen am Licht, nicht aus dem Licht, wie Newton es dargestellt hat. Am Licht zeigt sich die innere Struktur des stofflichen Mittels. „Licht ist das einfachste, unzerlegteste, homogenste Wesen, das wir kennen“, ist seine Überzeugung. „Es ist nicht zusammengesetzt“. Somit sind Licht und Finsternis für ihn zunächst geistige Entitäten.

Wir können weder Licht noch Finsternis direkt wahrnehmen. Erst im Hell- und Dunkelwerden unserer Umgebung und im Erscheinen und Vergehen der Farben, nehmen wir die Wirkungen von Licht und Finsternis wahr. Die Erde empfängt die unsichtbaren, reinen Strahlen des Sonnenlichts und verwandelt sie für unser Auge in einen farbigen Abglanz.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe: Atmosphärische und prismatische Farben

Erdenstern

Text und Bild: Wolfgang Schaffer

Ein bedeutendes Merkmal von fester irdischer Substanz ist die vorwiegende Undurchlässigkeit für Licht. Die Erde, auf der wir uns bewegen, ist so dicht und fest, dass das Licht der Sonne untergeht, sobald die Sonne am Ende eines Tages unter dem Horizont verschwindet. Wäre die Erde durchsichtig, so könnten wir die Sonne auch wahrnehmen, wenn sich der Erdenkörper beim Sonnenuntergang vor die Sonne dreht. Das Sonnenlicht wird durch die gegenwärtigen Verhältnisse von der erhellten Erdoberfläche zum größten Teil in den Weltraum zurückgeworfen. Dadurch entsteht ein lichtloser Raum an der Rückseite des beleuchteten Gegenstandes. Er wirft so seinen Schatten in den sonst lichterfüllten Umkreis der Lichtquelle. Wäre die Erde fest, gleichzeitig aber auch lichtdurchlässig wie z.B. ein Bergkristall, so könnten wir nicht in die Finsternis ihres Schattens tauchen, wenn die Nacht beginnt. Die Sonne würde dann zwar an der Horizontlinie untergehen; sie würde uns aber im Laufe der Nacht von immer tiefer unter unseren Füßen herauf bescheinen. Dazu könnten wir nachtsüber wie gewohnt den finsternen Weltraum mit allen seinen funkelnden Sternen oben über unseren Köpfen sehen. Wo wir jetzt aber mit unseren Füßen auf dem Boden stehen, würde uns eine tagehelle Sonne auf einem blauen Himmel als Hintergrund entgegenleuchten. Wir wären uns auf diese Weise der Verbundenheit mit dem ganzen Weltall zu jeder Zeit bewusst. Nun ist aber einmal die Erde schwer, fest und finster. Sie ist ein scheinbar abgesonderter und auf sich gestellter Ort im Universum. Es gibt auf ihr zwar Leben, aber dieses Leben muss sich laufend an eine Umgebung anpassen, die sich selbst immerzu verändert. Der allgemein bekannten Auffassung nach hat sich unser Erdenkörper über sehr große Zeiträume hinweg von einem glühend heißen Urzustand her immer mehr abgekühlt und dabei dunkle Festigkeit angenommen. Das betrifft aber nur die Oberfläche der Erdkugel. Ab einer gewissen Tiefe bis zum Erdmittelpunkt hin herrscht noch immer der glühend heiße, flüssige Urzustand vor. Die abgekühlte Festigkeit der Erde in ihrer Oberflächenkruste umfasst knapp siebentausend bestimmbar Mineralien als Bestandteile. Interessanterweise wird das Wasser im gefrore-

nen Zustand auch zu den Mineralien der festen Erde gezählt. Nimmt man die beiden Polkappen der Erde mit ihren kilometerdicken Eismassen zusammen ergibt sich ein recht großer Anteil von gefrorenem Wasser an der festen Erdmasse. Ein sehr kleiner Teil der Mineralien betrifft die Metalle. Sie sind zumeist in Verbindungen mit anderen Gesteinen zu finden und müssen erst durch Schmelzvorgänge bis zu einer gewissen Reinheit verdichtet werden. In reinem Zustand erhalten die Metalle eine temperaturabhängige Formbarkeit. Durch handwerkliches Geschick werden sie dann zu Gegenständen verarbeitet, die eine große Bedeutung für die Entwicklung der menschlichen Zivilisation erlangen können. Waffen sind dazu ein Beispiel oder Schienen aus Stahl. Ein noch viel kleinerer Anteil der festen Erdmasse wird unter extremen Temperatur- und Druckverhältnissen zu Edelsteinen umgewandelt. Unter den vielen besonderen Merkmalen, die sie im Unterschied zu gewöhnlichen Steinen besitzen, gehört ihre Farbigkeit, die Härte und die Durchlässigkeit für Licht. Edelsteine sind durch diese Eigenschaften dem Licht gegenüber aufgeschlossen. Sie bilden durch ihre jeweiligen Kristallgefüge Flächen, Kanten und Ecken aus, an denen sich Licht spiegeln oder brechen kann. Diese Begegnung von Licht mit den zu Kristall gewordenen Erdenstoffen verleiht der festen Erdenwelt einen farbigen Glanz und eine neue Perspektive. An dieser Berührungsfläche von Sonnenlicht, das aus dem Weltall stammt, und erdegebundener Festigkeit beginnt eine neue Schöpfung aufzuleuchten. Der Mensch empfindet Schönheit an den farbenfunkelnden Edelsteinen. Sie offenbaren ihm gesetzmäßig gebildete Formen mit Flächen, Kanten und Spitzen. An ihnen leuchtet die Möglichkeit auf, Gedanken zu erfassen, die aus einer überirdischen, geistigen Welt stammen. Regelmäßig geformte Körper regen den Geist des Betrachters dazu an, über die Gesetze der Natur nachzudenken. Daraus entwickelt sich im denkenden Menschen das zeitlos gültige grenzenlose Reich der Zahlen und der Geometrie. Die Naturwissenschaft orientiert sich an der Logik dieser auf den Geist gegründeten Welt. An der Nachbildung äußerer Naturphänomene entsteht die Frage nach der bildenden Kunst. In der Selbstreflexion der denkenden



Seele spricht sich die Philosophie aus. Dazu kommt noch ein wesentliches Element. Die Mineralien und Edelsteine haben im Gegensatz zu allen anderen belebten Wesenheiten auf der Erde eine Beständigkeit, die alle menschlichen Maßstäbe überdauert. Der Gedanke an die Ewigkeit kann sich an ihnen auch im Materiellen entzünden. Die edelsteinbestückten Kronen von Königen und Kaisern geben davon Zeugnis, dass man sich als Herrscher an der Schönheit, der Härte und den Bildekräften der kostbarsten Schätze aus dem Reich der ewigen Natur orientiert hat.

Sonne um Mitternacht

Es gab laut den Darstellungen der Anthroposophie in frühen Zeiten der Menschheitsentwicklung einmal einen Zustand, in dem ein Geistesschüler die Fähigkeit erlangen konnte, die Sonne auch dann noch wahrzunehmen, wenn sie während der Nacht für das sinnliche Auge nicht mehr sichtbar war. Die heute noch auffindbaren Steinkreise und Dolmen in den Gegenden Nordeuropas zeugen dieser Auffassung entsprechend von Heiligtümern, die - durch massive Felsensteine vor dem äußeren Licht geschützt - zur Erlangung solcher Fähigkeiten eingerichtet wurden. Die betreffenden Menschen konnten dadurch ein Sensorium für die unsichtbaren Kräfte entwickeln, die mit dem Sonnensein verbunden waren. Im Verlauf einer Nacht schiebt sich ja die Erde selbst zwischen die Menschen, die auf dem beschatteten Teil der Erde die Finsternis der Nacht durchleben und die von der Sonne taghell beschienene Oberfläche auf der gegenüberliegenden Hälfte der Erdkugel. In der Zeit der größten Sonnenferne - um die Mitternachtstunde - waren die damals Eingeweihten in der Lage, bei wachem Bewusstsein die Sonnenkräfte in sich aufzunehmen, die den übrigen Menschen tief

unbewusst im Schlaf zuströmten. Man nannte diese Fähigkeit das „Schauen der Sonne um Mitternacht.“

Normalerweise nützen die Menschen die Stunden der Nacht, um sich von den Anstrengungen des Tageslebens zu erholen. Wir ziehen uns aus der Welt zurück in die Wohnung oder in das eigene Haus, versperren die Tür und begeben uns zur Ruhe. Wenn wir dann in den Schlaf versinken, verlieren wir das Bewusstsein von uns Selbst und aller Vorgänge, die unseren Körper während des Schlafzustandes betreffen. Eine Ausnahme dieser tiefen Bewusstlosigkeit stellen Träume dar, die in bildhafter Form leibliche oder geistige Aspekte unseres Lebens widerspiegeln. Nach einer gut geruhten Nacht erwachen wir am nächsten Morgen mit neuen Kräften und frischem Antrieb für den kommenden Tag. Der Anthroposophie entsprechend erholt sich die menschliche Seele von den Anstrengungen des Tageslebens im Schlafzustand, indem sie sich von dem Körper weitestgehend löst. Dieser Körper bleibt durch Atem und Herzschlag weiterhin belebt im Schlafe liegen. Die Seele und das Ich des Menschen ziehen sich aus den Körperhüllen heraus und dehnen sich ihrer eigentlichen Natur entsprechend in die Seelenwelt und in das Geisterland aus. Dabei entschwindet das gewöhnliche Selbstbewusstsein. Der Aufenthalt in der geistigen Welt versorgt die Seele und den Geist des schlafenden Menschen mit neuer Kraft. Auf dem zeitgemäßen Weg zur Erlangung erweiterter Erkenntnisfähigkeiten gibt es die Möglichkeit, diesen leibbefreiten Zustand auch ohne den Verlust des Selbstbewusstseins zu erleben. Das gewöhnliche Bewusstsein ist an den Zustand gebunden, bei dem wir uns in unserem Körper befinden. Dabei ist unser Denken, Fühlen und Wollen zumeist ganz hingeeben an die irdische Welt, die uns umgibt. Der Körper, der uns diese Tätigkeiten möglich macht, ist seinerseits aus mineralischer Substanz gebildet. Wie der Erdenplanet selbst undurchdringlich ist für das Licht der Sonne, so kann sich das Licht der geistigen Welt in der Verbindung der Seele mit dem irdischen Leib des Menschen in ihm nicht direkt offenbaren. Im Evangelium des Johannes heiß es dazu am Beginn „Das Licht scheint in die Finsternis und die Finsternis hat es nicht erkannt.“ Die Seele muss sich regelmäßig von dem physischen Leib im Schlaf befreien, um sich immer wieder mit dem kraftspendenden geistigen Licht zu durchdringen. Der Übergang zwischen Wachen und Schlafen

vollzieht sich auf einer gewissen Stufe des geistigen Schulungsweges als ein Geschehen, bei dem das volle Bewusstsein nicht verlorenght. Es handelt sich dann einfach um einen Wechsel von den Wahrnehmungen der irdischen Welt zu den Eindrücken der geistigen Welt. Diese Form ununterbrochener geistiger Wachheit wird in der Anthroposophie die „Erlangung des kontinuierlichen Bewusstseins“ genannt.

Die künftige Stadt

Mit dem Beginn des Christentums hat sich die gesamte Situation der Menschheit von Grund auf verändert. Der mineralischen Substanz des Erdenplaneten wurden der Leib und das Blut eines Gotteswesens hinzugefügt, das durch die Taufe des Jesus von Nazareth in den Erbstrom der Menschheit eingetreten war. Dadurch sind der Erde neue Ursprungskräfte einverleibt, die die feste Materie von innen her völlig verwandeln werden. Sie wird sich dadurch wieder mit dem Schöpfungslicht vereinen, aus dem sie einst entstanden ist. Durch die Auferstehung des Christus Jesus wurde darüber hinaus die Form des physischen Menschenleibes von der Notwendigkeit der Aufnahme von mineralischer Substanz befreit. Dieser erste Auferstehungsleib hat wieder seine ursprüngliche Unsterblichkeit erlangt, da er sich mit seinen Lebensvorgängen nicht mehr auf mineralische Stoffwechselprozesse stützen muss. Ganz ausführlich wird in dem letzten Buch des neuen Testaments die Vision von der Zukunft der Menschheit und der Erde im Sinne des Christentums beschrieben. Es ist in dieser Offenbarung der Apokalypse des Apostels Johannes die Rede von einer neuen Erde und einem neuen Himmel, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Alles Alte ist vergangen. Die neue Welt ist nicht wieder der paradiesische Garten Eden, in dem die Menschen am Beginn der Schöpfung wohnen durften. Die zukünftige Welt ist eine Stadt. Alles an dieser Stadt ist ganz anders gestaltet, als wir es uns in der heutigen Welt vorstellen können. Die Stadt ist in jede Himmelsrichtung hin gleich weit ausgedehnt. Sie hat die Form eines Würfels und eine Mauer als Umgrenzung. Die zwölf Grundsteine dieser Stadtmauer sind mit Edelsteinen ausgeschmückt. Die Stadttore bestehen aus jeweils einer Perle und bleiben stets geöffnet. Mitten in der Stadt befindet sich die Quelle allen Lichtes, das die ganze Stadt erhellt. Es ist das Licht der Unsterblichkeit, das die Auferstehungskraft des Mysteriums von Golgatha ausstrahlt.

Ein erstes Aufleuchten dieses Lichtes wird schon bei dem Geburtsgeschehen des Erlösers mitten in einer kalten Winternacht beschrieben. Wir feiern Weihnachten alljährlich als ein Fest der Erinnerung an den Beginn der Durchlichtung der Erdenfinsternis. Diese heilige Nacht ist unmittelbar an die Zeit der Wintersonnenwende geknüpft. Es handelt sich dabei um die Zeit der tiefsten und längsten Sonnenferne im ganzen Jahreskreislauf. Durch den Lebens- und Leidensweg der Christuswesenheit ist das „Schauen der Sonne um Mitternacht“ für alle Menschen im kosmischen Zusammenhang eine reale Möglichkeit geworden. Durch jede Finsternis und Todesnacht hindurch wird sich das Wirken der geistigen Sonnenkraft in den Menschenseelen immer klarer offenbaren. Die Menschheit beginnt auch in unserer Zeit erst anfänglich zu erleben, was es heißt, das Christuskind in sich zu finden. Dazu braucht es den Mut und die Bereitschaft, der Stimme des eigenen Gewissens mehr Wirklichkeit zu verleihen als den Normen und Zwängen, die von außen wirksam sind. Diese Stimme des Gewissens spricht ganz leise und immer individuell von dem Menschheitsziel in uns. Jeder Mensch, der beginnt den Christus auf diese Weise in sich als das neue „Licht der Welt“ zu schauen, steht schon mitten in der Neuen Stadt, die aus sich selbst leuchtet. Rudolf Steiner hat dazu sein erstes Wahrnehmungswort geprägt:

„Die Sonne schaue
um mitternächtige Stunde.
Mit Steinen baue
im leblosen Grunde.

So finde im Niedergang
und in des Todes Nacht
der Schöpfung neuen Anfang,
des Morgens junge Macht.

Die Höhen lass offenbaren
der Götter ewiges Wort,
die Tiefen sollen bewahren
den friedensvollen Hort.

Im Dunkel lebend
erschaffe eine Sonne.
Im Stoffe webend
erkenne Geistes Wonne.“

Rudolf Steiner – Wintersonnenwende

Eine kurze Erzählung vom Antichrist

von Waldimir Solowjew

von Peter Raffalt

Die Offenbarung des Johannes, besser bekannt als die „Apokalypse“, zählt zu den rätselhaftesten und schwierigsten Texten der Bibel. Die Vision vom Ende der Welt hat seit jeher die menschliche Vorstellungskraft beflügelt und zahlreiche Deutungen hervorgebracht. Unter diesen nimmt die Auslegung des russischen Philosophen und Schriftstellers Wladimir Solowjew eine herausragende literarische Stellung ein. Kurz vor seinem Tod veröffentlichte er sie im Februar 1900 unter dem Titel „Eine kurze Erzählung vom Antichrist“ als letzten Teil seines umfassenden Werkes „Drei Gespräche“. In diesem düsteren Zukunftsbild schildert er das Auftreten des Antichristen, dessen vorübergehenden Triumph und schließlich seinen Fall.

Die Erzählung spielt in einer ungewissen Zukunft des einundzwanzigsten Jahrhunderts. Europa hatte einen letzten entscheidenden Konflikt mit dem Islam ausgetragen und war von einer massiven Zuwanderung chinesischer und japanischer Arbeitskräfte überrollt worden, was erhebliche soziale und wirtschaftliche Probleme verursachte. Diese Invasion wurde durch die Uneinigkeit der europäischen Staaten ermöglicht, da diese nur noch ihre nationalen Interessen verfolgten. Die herrschenden Klassen versuchten, diese Herausforderungen mit halbherzigen Maßnahmen zu bewältigen. Nach fünfzig Jahren der Fremdherrschaft wurden diese Völker schließlich vertrieben. Die europäischen Völker organisierten sich mehr oder weniger demokratisch und schlossen sich zu den Vereinigten Staaten von Europa zusammen. Die Menschen sehnten sich nach religiöser Versöhnung, nach Spiritualität und Frieden.

Die rein materialistische Sichtweise reicht nun nicht mehr aus, um den intellektuellen Ansprüchen eines denkenden Menschen gerecht zu werden. Gleichzeitig hat auch ein einfacher, unreflektierter Glaube, der keine tiefergehenden Fragen stellt, seine Überzeu-

gungskraft verloren. Sowohl der Materialismus als auch der naive Glaube werden als unzureichend angesehen, um die komplexen Fragen des Lebens und der menschlichen Existenz zu beantworten.

In dieser Phase der Sehnsucht erscheint ein charismatischer Mann, der behauptet, das Werk Jesu Christi fortsetzen zu wollen. Er ist von humanitären Idealen bewegt und verspricht den Menschen Glück und Wohlstand. Doch hinter seiner Fassade verbirgt sich eine unersättliche Selbstverliebtheit. Rasch wächst seine Anhängerzahl und er etabliert eine totalitäre Herrschaft, die auf dunklen Machenschaften seiner gefügigen und manipulierten Gefolgschaft basiert. Das Böse manifestiert sich in Solowjews Erzählung nicht als „zweigehörntes Tier“, das „aus dem Meer steigt“, sondern als ein scheinbar wohlwollender Menschenfreund, der allgemeinen Frieden und weltweiten Wohlstand verspricht.

Dieser Mann gewinnt aufgrund seiner großen Beliebtheit und seines Engagements für die Menschheit zunehmend an Einfluss und wird zum lebenslangen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Europa gewählt und später zum Kaiser des wiederhergestellten Römischen Reiches gekrönt. Anfangs begegnen die Christen ihm noch mit Wohlwollen, doch allmählich regt sich unter den Gläubigen ein wachsendes Gefühl der Skepsis.

In dieser Erzählung begegnen wir einer Welt, die von manipulativer Macht, leeren, trügerischen Versprechungen und einem tief verwurzelten Autoritätsglauben geprägt ist. Traditionelle und moralische Werte spielen eine untergeordnete Rolle. Die eigene Urteilskraft versagt. Die Welt strebt nach irdischer Kontrolle.

Solowjew stieß mit diesem Werk auf erhebliches Unverständnis. Manche Kritiker erklärten ihn aufgrund



5. Apokalyptisches Siegel,
gemalt von Clara Rettich nach den Angaben
Rudolf Steiners, Stuttgart 1911
(Bild aus anthrowiki.at/Die_sieben_Posaunen)

dieser Schrift für verrückt. Als jedoch die Katastrophen des 20. Jahrhunderts über Europa hereinbrachen – wenn auch anders als von Solowjew beschrieben – begannen die Menschen, seine Visionen ernster zu nehmen. Die verheerenden Taten menschenverachtender Diktatoren, die apokalyptische Kriegsmaschinerie des technischen Fortschritts, die in einer nie dagewesenen Zerstörungskraft wütete – all dies ließ das vermeintlich Verrückte der Realität Platz machen und löste Fragen und Ängste aus. Fragen, auf die Solowjew bereits in seiner Schrift Antworten gegeben hatte. „Die kurze Erzählung vom Antichrist“ wurde plötzlich nicht nur von vielen gelesen, sondern wie kein anderes seiner Werke in etliche Sprachen übersetzt.

Zwar ist diese Erzählung ein ausgedachtes, fiktionales Werk, und wir können die Antichrist-Erwartung Solowjews nicht einfach übernehmen. Aber wir sollten sie auch nicht als wilde Phantastik abtun. Blicken wir auf die Gegenwart, mehr als 120 Jahre nach Erscheinen dieses kleinen Werkes: Ist die Zeit, wie sie Solowjew schildert, angebrochen? Nähren die täglichen Medienberichte nicht apokalyptische Gedanken und Gefühle? Naturkatastrophen, Klimawandel, Kriege, wirtschaftliche Zusammenbrüche, korrupte und skrupellose Politiker, grenzenlose Geldgier, die Überhandnahme des puren Egoismus, dessen Maßlosigkeit allmählich zur globalen Katastrophe führt – die Liste ließe sich endlos fortsetzen – beherrschen, verunsichern und ängstigen die Menschen.

Die Politik träumt von einer globalen Einheit. Eine Weltregierung unter der Herrschaft eines Weltpräsidenten ist für viele kein undenkbares Szenario. Wird weltweit der Ruf nach einem „starken Mann“ laut? Wenn man die massiven politischen Veränderungen nicht nur in Europa, sondern auf der gesamten Welt betrachtet, scheint eine Sehnsucht danach vorhanden zu sein. Die Verbreitung autoritärer Führungsstile und diktatorischer Regime vollzieht sich in erschreckendem Tempo. Viele Länder stehen am Rande einer Anarchie.

Dazu kommt die sich rasant ausweitende digitale Welt, die uns vor neue, nie dagewesene Herausforderungen stellt. Ein Leben ohne sie ist kaum noch vorstellbar. Zweifellos bringt sie uns gewaltige Vorteile und Fortschritte, auf die wir nicht mehr verzichten möchten. Doch gleichzeitig zieht uns die Digitalität in eine Scheinwelt und gaukelt uns Realitäten vor, die letztlich nur Täuschungen perfektionieren. Es ist eine Scheinwelt, die unsere Freiheit und Selbstbestimmung infrage stellt. Künstliche Intelligenz soll dem Menschen nicht nur gleichgestellt werden, sondern ihn überflügeln. Übergeben wir damit Schritt für Schritt unsere Persönlichkeitskräfte einem digitalen Sog, der uns aushöhlt? Eine immer stärkere Bindung des Menschen an die Maschine wird herbeigeführt. Die angestrebte digitale Gesamterfassung der Menschheit, die „digitale Identität“ durch die biometrische Erfassung jedes Einzelnen nimmt schrittweise zu und wird als unser aller Vorteil verkündet. Man erinnere sich an die Kontrollmechanismen während der Corona-Epidemie. Geraten wir vollständig unter ihre Herrschaft? Der Mensch hätte sich dann selbst unterworfen.

Stehen wir damit nicht vor einer welthistorischen Entscheidung? Bleiben wir die Beherrscher oder werden wir zu Beherrschten? Die vielgepriesene Freiheit entpuppt sich bei genauer Betrachtung oft als Illusion.

Sicherlich hat es ähnliche Probleme und Fragestellungen in unterschiedlichen Erscheinungsbildern schon immer gegeben. Aber in dieser Intensität und Dichte? Vermutlich nicht. Wir stehen an einem kritischen Punkt wie selten zuvor. Verständlich, dass sich Verunsicherung und Angst breit machen.

Von daher scheint die Frage berechtigt, ob sich die Welt tatsächlich nach einem Führer sehnt, der die globalen Herausforderungen meistert, der Hoffnung gibt und Lösungen für unsere Krisen bietet?

Genauso berechtigt ist die Frage, ob die beschriebene Entwicklung ein Einfallstor für den Antichristen öffnet? Ist seine Zeit angebrochen? Steht der letzte Weltherrscher und seine Eine-Welt-Regierung kurz davor, die Bühne zu betreten? Oder hat er sie schon betreten?

Es soll hier nicht darum gehen, dystopische Endscenarien heraufzubeschwören. Auch nicht darum, in den Gegenwartsercheinungen das Auftreten des solowjewschen Antichristen oder gar des biblischen Antichristen zu mutmaßen. Noch weniger geht es darum, ihn in dieser oder jener Person, die gerade das Weltgeschehen in Atem hält, zu sehen. Das wären unseriöse Spekulationen. Es geht vielmehr darum, uns gewisser Entwicklungstendenzen bewusst zu werden. Denn eines kann man mit Gewissheit behaupten: All diese Tendenzen sind antichristlich im Sinne der christlichen Grundauffassung, und sie sollten in uns – unabhängig von Endzeitszenarien und ob sie bevorstehen oder nicht – angeregt durch Solowjews Lektüre eine existenzielle Frage hervorrufen. Die Frage, die die Lektüre bereits beantwortet: Können und wollen wir uns unser eigenständiges Denken, unsere eigenständige Urteilskraft bewahren? Können und wollen wir die Unterscheidung zwischen Gut und Böse als eine der zentralen Aufgaben des Menschseins erkennen? Finden wir die Kraft, unsere Freiheit gegen die Trends, den Einfluss der Medien und die Oberflächlichkeit des Zeitgeistes zu bewahren? Schaffen wir es, der seelischen Bequemlichkeit und der eigenen Entscheidungsträgheit zu entgehen und zu erkennen, wie oft unsere Vernunft verführt wird?

Keine Autorität kann uns von der Pflicht befreien, selbstständig zu urteilen. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, sich nicht mit den zentralen Fragen des

öffentlichen, wissenschaftlichen oder kulturellen Lebens auseinanderzusetzen und sich auf Basis seiner eigenen Urteilskraft eine Meinung zu bilden. Selbstverständlich kann nur ein Spezialist bestimmte Dinge erforschen und erkennen, doch die Bewertung ihrer Auswirkungen auf unser Leben liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen. – Es ist doch auch selbstverständlich, dass ich mir ein Urteil über eine zubereitete Mahlzeit erlauben darf, auch wenn ich selbst kein Koch bin, genauso wie ich über die Funktionalität und Ästhetik eines Gebäudes ein wertvolles Urteil abgeben kann, auch wenn ich selbst nicht die Fähigkeit habe, es zu bauen.

Sowohl naives Vertrauen als auch blindes Misstrauen sind irreführend. Gefragt ist eine besonnene und gewissenhafte Erkenntnisarbeit. Und es ist legitim, wenn dabei der Untersuchungsgegenstand als ungelöst betrachtet wird. „Eine kurze Erzählung vom Antichrist“ ist ein Appell zu solcher Art der Erkenntnisarbeit. Solowjew beschreibt den Antichristen als moralisch hochstehende, wohlthätige und spirituelle Persönlichkeit, so edel und gut, dass selbst die gebildeten Vertreter aller drei christlichen Konfessionen Mühe haben, ihn zu durchschauen. Die Unterscheidung zwischen Gut und Böse erweist sich als zentrale und schwierigste Aufgabe, aber sie markiert den entscheidenden Wendepunkt zur Überwindung des Antichristen.

Egal mit welchen Augen man das Böse, Destruktive und Negative unserer Zeit sieht und mit welchem Namen man es benennt, nehmen wir es als Impuls, um daran für das Gute aufzuwachen und uns aus der Lethargie zu befreien. Wir leben und haben schon immer im Spannungsfeld von Gutem und Bösem gelebt. Unsere Freiheit ermöglicht es uns, diese Zusammenhänge zu verstehen und entsprechend zu handeln. *„Das beste Mittel, seine Freiheit zu bewahren, ist seine gesunde Urteilskraft zu gebrauchen und sich seiner Vernunft zu bedienen.“* – Rudolf Steiner.

Trotz der ernsten Thematik ist Solowjews Erzählung von einer zuversichtlichen und manchmal sogar humorvollen Grundstimmung geprägt. Das erwartete Ereignis wird keineswegs als Endpunkt der Menschheitsentwicklung verstanden, sondern als weiterer Akt im fortlaufenden Drama der Menschwerdung. Und daran mitzuwirken, sind wir aufgerufen.

Die Verweigerung des Todes

Anlässlich des 80. Todestages des „Theresienstädter-Komponisten“ Viktor Ullmann astiiert das Schweizer Lied-Duo Aurea Marston & Cornelia Lenzin im Haus der Anthroposophie in Wien, um die fantastische Musik Viktor Ullmanns bekannt zu machen.



Viktor Ullmann wird 1898 in Teschen (Cieszyn) geboren, kaum 40 Jahre später schreibt er im Theresienstädter Ghetto bereits um das eigene Überleben: Der Komponist Viktor Ullmann ist heute trotz seines fruchtbaren Musik-Schaffens kaum jemandem bekannt. Dies mag auch daran liegen, dass ein Großteil seiner Kompositionen als verschollen gilt. Ullmann schuf Lieder, Kammermusik, Arrangements – aber auch Opern sind unter seinen überlieferten Werken zu finden. Seine Kindheits- und Jugendjahre verbringt Ullmann in Wien, 1918 lernt er Arnold Schönberg kennen, in Prag wird er Kapellmeister unter Alexander von Zemlinsky. Ab 1929 begeistert sich der mittlerweile erfolgreiche Komponist für Rudolf Steiner und leitet zwei Jahre lang eine anthroposophische Buchhandlung in Stuttgart. In dieser Zeit feiert Ullmann auch international große Erfolge: Zu seinen mit dem Hertzka-Preis ausgezeichneten Kompositionen gehören die Schönberg-Variationen (1934) sowie die Oper „Der Sturz des Antichrist“ (1936) nach einem Libretto des renommierten Schweizer Schriftstellers und Anthroposophen Albert Steffen.

Insbesondere die Zeit seiner Internierung im Theresienstädter Ghetto drängt Ullmann zu einer neuen, expressiveren Tonsprache. So lässt er – im Geiste zwar dem Vorantreiben der musikalischen Moderne verpflichtet – die Experimente der Polytonalität hinter sich und sieht in der Verbindung musikalisch stringenter Formen mit intuitiv-spätromantischem Duktus seinen bislang persönlichsten Kompositionsstil erblühen. Früchte dieser bedrängten Schaffensperiode sind neben Chorkompositionen, Klaviersonaten und Liedern auch ein Melodram nach Rilkes Dichtung „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ sowie die einaktige Oper „Der Kaiser von Atlantis“. Gemeinsam ist letztgenannten Werken die Neuverhandlung des eigenen Lebens in Anbetracht der monströsen Grausamkeiten des Lebens: *In einer Welt, die verlernt hat, am Leben sich zu freuen und des Todes zu sterben* – so der Prolog zum „Kaiser von Atlantis“.

In Theresienstadt entstanden ist auch der von den Künstlerinnen im Haus der Anthroposophie zur Aufführung gelangende Zyklus „3 Jiddische Lieder“, während die beiden weiteren zu hörenden Liedzyklen aus der produktiven Prager Zeit (1933-1942) stammen. Ergänzt werden die Ullmann-Kompositionen mit einer Auswahl der „Rückert-Lieder“ von Gustav Mahler, den mit Ullmann nicht nur die Nähe zu Wien, sondern auch die existenzielle Prägung im persönlichen musikalischen Ausdruck verbindet.

A close-up portrait of Viktor Ullmann, a man with dark hair, wearing a black tuxedo jacket, a white shirt, and a black bow tie. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a soft, out-of-focus pinkish-red color.

PORTRAITKONZERT

VIKTOR ULLMANN

SONNTAG, 9. MÄRZ 18.00 UHR

AUREA MARSTON, SOPRAN

CORNELIA LENZIN, KLAVIER

Lieder aus verschiedenen
Schaffensperioden des
Komponisten Viktor Ullmann
werden mit vier
Rückert Liedern von Gustav
Mahler ergänzt.

KULTUR-ZEIT-RAUM WIEN

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Österreich
Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3
A-1040 Wien

Freiwilliger Kostenbeitrag am Saalausgang



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – Landesgesellschaft in Österreich

Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich

Text: Ingrid Rasocha, Wien

In den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchter waren alle schön, aber die jüngste war so schön, dass die Sonne selber, die doch so vieles gesehen hat, sich verwunderte, sooft sie ihr ins Gesicht schien.

Nahe dem Schloss des Königs lag ein großer dunkler Wald, und in dem Walde unter einer alten Linde war ein Brunnen; wenn nun der Tag recht heiß war, so ging das Königskind hinaus in den Wald und setzte sich an den Rand des kühlen Brunnens; und wenn sie lange Weile hatte, so nahm sie eine goldene Kugel, warf sie in die Höhe und fing sie wieder; und das war ihr liebstes Spielwerk. Nun trug es sich einmal zu, dass die goldene Kugel der Königstochter nicht in ihr Händchen fiel, das sie in die Höhe gehalten hatte, sondern vorbei auf die Erde schlug und geradezu ins Wasser hineinrollte. Die Königstochter folgte ihr mit den Augen nach, aber die Kugel verschwand, und der Brunnen war tief, so tief, dass man keinen Grund sah. Da fing sie an zu weinen und weinte immer lauter und konnte sich gar nicht trösten.

Und wie sie so klagte, rief ihr jemand zu: „Was hast du vor, Königstochter, du schreist ja, dass sich ein Stein erbarmen möchte.“ Sie sah sich um, woher die Stimme käme, da erblickte sie einen Frosch, der seinen dicken hässlichen Kopf aus dem Wasser streckte. „Ach, du bist’s, alter Wasserpanscher“, sagte sie, „ich weine über meine goldene Kugel, die mir in den Brunnen hinabgefallen ist.“ „Sei still und weine nicht“, antwortete der Frosch, „ich kann wohl Rat schaffen, aber was gibst du mir, wenn ich dein Spielwerk wieder heraufhole?“ „Was du haben willst, lieber Frosch“, sagte sie, „meine Kleider, meine Perlen und Edelsteine, auch noch die goldene Krone, die ich trage.“ Der Frosch antwortete: „Deine Kleider, deine Perlen und Edelsteine und deine goldene Krone, die mag ich nicht; aber wenn du mich liebhaben willst und ich soll dein Gesell und Spielkamerad sein, an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinem gol-

denen Tellerlein essen, aus deinem Becherlein trinken, in deinem Bettlein schlafen: wenn du mir das versprichst, so will ich hinuntersteigen und dir die goldene Kugel wieder heraufholen.“ „Ach ja“, sagte sie, „ich verspreche dir alles, was du willst, wenn du mir nur die Kugel wiederbringst.“ Sie dachte aber: Was der einfältige Frosch schwätzt, der sitzt im Wasser bei seinesgleichen und quakt und kann keines Menschen Geselle sein.

Der Frosch, als er die Zusage erhalten hatte, tauchte seinen Kopf unter, sank hinab, und über ein Weilchen kam er wieder heraufgerudert, hatte die Kugel im Maul und warf sie ins Gras. Die Königstochter war voll Freude, als sie ihr schönes Spielwerk wieder erblickte, hob es auf und sprang damit fort. „Warte, warte“, rief der Frosch, „nimm mich mit, ich kann nicht so laufen wie du.“ Aber was half ihm, dass er ihr sein Quak, Quak so laut nachschrie, als er konnte! Sie hörte nicht darauf, eilte nach

haus und hatte bald den armen Frosch vergessen, der wieder in seinen Brunnen hinabsteigen musste.

Am andern Tage, als sie mit dem König und allen Hofleuten sich zu Tafel gesetzt hatte und von ihrem goldenen Tellerlein aß, da kam plitsch, platsch, plitsch, platsch etwas die Marmortreppe heraufgekrochen, und als es oben angelangt war, klopfte es an der Tür und rief: „Königstochter, jüngste, mach mir auf.“ Sie lief und wollte sehen, wer draußen wäre, als sie aber aufmachte, so saß der Frosch davor. Da warf sie die Tür zu, setzte sich wieder an den Tisch, und war ihr ganz Angst. Der König sah wohl, dass ihr das Herz gewaltig klopfte, und sprach: „Mein Kind, was fürchtest du dich, steht etwa ein Riese vor der Tür und will dich holen?“ „Ach nein“, antwortete sie, „es ist kein Riese, sondern ein garstiger Frosch.“ „Was will der Frosch von dir?“ „Ach lieber Vater, als ich gestern im Wald beim Brunnen saß und spielte, da fiel meine goldene Kugel ins Wasser. Und weil ich so

weinte, hat sie der Frosch wieder heraufgeholt, und weil er es durchaus verlangte, so versprach ich ihm, er sollte mein Geselle werden, ich dachte aber nimmermehr, dass er aus seinem Wasser herauskönnte. Nun ist er draußen und will zu mir herein.“ Indem klopfte es zum zweiten mal und rief: „Königstochter, jüngste, mach mir auf, weißt du nicht, was gestern du zu mir gesagt bei dem kühlen Brunnenwasser? Königstochter, jüngste, mach mir auf.“ Da sagte der König: „Was du versprochen hast, das musst du auch halten; geh nur und mach ihm auf.“

Sie ging und öffnete die Tür, da hüpfte der Frosch herein, ihr immer auf dem Fuße nach, bis zu ihrem Stuhl. Da saß er und rief: „Heb mich herauf zu dir.“ Sie zauderte, bis es endlich der König befahl. Als der Frosch erst auf dem Stuhl war, wollte er auf den Tisch und als er da saß, sprach er: Nun schieb mir dein goldenes Tellerlein näher, damit wir zusammen essen.“ Das tat sie zwar, aber man sah wohl, dass sie`s nicht gerne tat. Der Frosch ließ sich`s gut schmecken, aber ihr blieb fast jedes Bisslein im Halse. Endlich sprach er: „Ich habe mich satt gegessen und bin müde, nun trag mich in dein Kämmerlein und mach dein seiden Bettlein zurecht, da wollen wir uns schlafen legen.“ Die Königstochter fing an zu weinen und fürchtete sich vor dem kalten Frosch, den sie nicht anzurühren getraute und der nun mit ihrem schönen reinen Bettlein schlafen sollte. Der König aber ward zornig und sprach: „Wer dir geholfen hat, als du in der Not warst, den sollst du hernach nicht verachten.“ Da packte sie den Frosch mit zwei Fingern, trug ihn hinaus und setzte ihn in eine Ecke. Als sie aber im Bett lag, kam er gekrochen und sprach: „Ich bin müde, ich will schlafen so gut wie du: Heb mich herauf, oder ich sage es deinem Vater.“ Da ward sie erst bitterböse, holte ihn herauf und warf ihn aus allen Kräften wider die Wand. „Nun wirst du Ruhe haben, du garstiger Frosch.“ Als er aber herabfiel, war er kein Frosch, sondern ein Königssohn mit schönen und freundlichen Augen.

Da war nun nach ihres Vaters Willen ihr lieber Geselle und Gemahl. Da erzählte er ihr, er wäre von einer bösen Hexe verwünscht worden, und niemand hätte ihn aus dem Brunnen erlösen können als sie allein,

und morgen wollten sie zusammen in sein Reich gehen. Dann schliefen sie ein, und am andern Morgen, als die Sonne sie aufweckte, kam ein Wagen heranzufahren, mit acht weißen Pferden bespannt, die hatten weiße Straußfedern auf dem Kopf und gingen in goldenen Ketten, und hinten stand der Diener des jungen Königs, das war der treue Heinrich. Der treue Heinrich hatte sich so betrübt, als sein Herr war in einen Frosch verwandelt worden, dass er drei eiserne Bande hatte um sein Herz legen lassen, damit es ihm nicht vor Weh und Traurigkeit zerspränge. Der Wagen aber sollte den jungen König in sein Reich abholen; der treue Heinrich hob beide hinein, stellte sich wieder hinten auf und war voller Freude über die Erlösung. Und als sie ein Stück Wegs gefahren waren, hörte der Königssohn, dass es hinter ihm krachte, als wäre etwas zerbrochen. Da drehte er sich um und rief: „Heinrich, der Wagen bricht.“

„Nein, Herr, der Wagen ist es nicht, es ist ein Band von meinem Herzen, das da lag in großen Schmerzen, als Ihr in dem Brunnen saßt, als Ihr eine Fretsche wart.“ Noch einmal und noch einmal krachte es auf dem Weg, und der Königssohn meinte immer, der Wagen bräche und es waren nur die Bande, die vom Herzen des treuen Heinrich absprangen, weil sein Herr erlöst und glücklich war.

Die Interpretation des Märchens nach Marcus Kraneburg: Grimmsche Märchen als Spiegel der Seele. Ein Arbeitsbuch für Eltern, Erzieher und Lehrer. Info3 Verlag, Frankfurt am Main, 2. Auflage 2022

„Der Froschkönig‘ zählt zu den Märchen, die die Entwicklung des Menschen beginnend mit der kosmischen Dimension bis heute anhand der Bildersprache sichtbar machen. Die Geschichte spielt in sehr alten Zeiten, wir müssen daher von unserem heutigen Erleben der Welt absehen und in die Seelenverfassung der vergangenen Menschheit eintauchen. Doch dies ist nicht so einfach – war doch die Materie damals noch nicht so erstarrt wie heute und daher auch das Innere des Menschen beweglicher, das Seelenleben viel lebendiger als unseres heute. Die Natur wurde noch als belebt empfunden – Mensch und Natur „sprachen‘ noch miteinander. So hatte auch der Wille des Menschen noch Auswirkungen im Naturprozess. Ebenso standen auch die Menschen-

geschlechter der damaligen Zeiten im engen Austausch mit der göttlich-geistigen Welt, allein das lässt sie schön erscheinen.

„Das Märchen symbolisiert diese früheren Menschengeschlechter daher durch die schönen Töchter des Königs. Indem das hohe Sonnengestirn aber vor allem auf die jüngste Tochter herabschaut, erfährt sie eine besondere Aufmerksamkeit. Die jüngste Menschheit ist dazu berufen, eine vollkommen neue Entwicklung einzuleiten. Die geistigen Wesen der Sonne betrachten sie dabei mit Wohlgefallen.“ (Seite 13)

Rudolf Steiner macht darauf aufmerksam, dass mit dem Sonnenlicht die Kräfte der Elohim (der geistigen Bewohner der Sonne) auf die Erde strömen. Diese geistigen Wesen sind weiter entwickelt als die Menschen und besitzen einen Lichtkörper. Ihre unbegrenzten Kräfte und Taten wirken mit jedem Sonnenstrahl auch auf die Erde. Diese haben freiwillig und selbstlos die Möglichkeit zur Freiheit des Menschengeschlechtes zu Grunde gelegt. Freiwillig dienen sie den Menschen, unterstützen sie und nehmen Anteil an ihrem Schicksal.

Wenden wir uns wieder der jüngsten Königstochter (dem jüngsten Menschengeschlecht) zu. Sie liebt den Wald und schätzt den Schatten in der Hitze. Noch sucht das jüngste Menschengeschlecht nicht das klare Denken und den scharfen Intellekt. Noch träumt das ICH-Bewusstsein der Menschen und spielt mit der goldenen Kugel, dem Symbol der sonnendurchlichteten Weisheit. Diese goldene Kugel jedoch fällt der Königstochter beim Spiel in den Brunnen – dem Bild des Tores in eine andere Welt. Damit verliert die Menschheit die kosmische Weisheit und den lebendigen Zusammenhang mit der geistigen Welt.

Befand sich die Menschheit/Königstochter im Wald noch im Schutz der geistigen Welt, so stellt der Brunnen das Tor zur sinnlichen/materiellen Welt dar. Nun bietet der Frosch – das Sinnbild der verdichteten, materiellen Welt – der Prinzessin an, die goldene Kugel für sie aus dem Brunnen zu holen. Dafür möchte der Frosch geliebt werden – ein Bild für die Aufforderung die irdische Welt zu lieben. Und damit bahnt sich Großartiges für die Menschheitsentwicklung an. Der Mensch bekommt die goldene Kugel (die kosmische Weisheit) wieder, wenn er sie sich vom Frosch (der materiellen Welt) bringen lässt, doch dieser nennt drei Bedingungen für seine Hilfe.

1. Der sich seiner Weisheit unbewusste Mensch in der geistigen Welt benötigte keinen physischen Körper. Der Frosch bewirkt nun die Veränderung, indem er vom goldenen Tellerlein der Prinzessin isst und aus ihrem Becherlein trinkt. Ab nun nimmt der Mensch anstelle der geistigen Nahrung

physische Nahrung auf. Damit ist die erste Bedingung erfüllt – der Mensch wird zu einem irdischen Wesen.

2. Der Frosch will Spielgefährte der Prinzessin sein und wird dadurch das Symbol der materiellen Gesinnung, die die Seelenwelt des Menschen beeinflusst. Damit nehmen die Angelegenheiten der physischen Erde schlussendlich das Seelenleben des Menschen in Besitz, wodurch die zweite Bedingung erfüllt ist.

3. Mit der Forderung im Bett der Prinzessin zu schlafen, will der Frosch auch auf die Geistesebene einwirken, mit der sich der Mensch jede Nacht verbindet. Mit der Erfüllung dieser dritten Bedingung würde die materielle Seelenstimmung auch die geistige Ebene durchdringen und den Menschen von seinem Ursprung abspalten.

Die Königstochter stimmt den Forderungen des Frosches zu, ohne viel nachzudenken, sie weiß jedoch nicht, worauf sie sich einlässt. Als es ihr bewusst wird und sie den Handel ihrerseits nicht erfüllen will, erinnert ihr Vater sie an die Gesetze der geistigen Welt. Ein gegebenes Wort ist unauflöslich und sie muss sich fügen. Doch der jüngsten Tochter graut es vor diesem kalten, hässlichen Frosch, sie will ihn nicht in ihr Leben integrieren. Kraneburg weist darauf hin, dass diese Situation genau unsere derzeitige Lebenswelt darstellt. In sehr großem Umfang erlauben wir es den rein materiellen Angelegenheiten unser Seelenleben auszufüllen und nur sehr wenig Zeit verbringen wir mit geistiger Beschäftigung. Er sieht es als erwiesen, dass das Zusammenwirken der materiellen Welt und der körperlichen Ebene für die Erkräftigung der Seele wesentlich ist. Doch die dritte Forderung darf nicht erfüllt werden, denn in der Geistesebene (im Bett) darf der Frosch (die materielle Welt) nicht Einzug halten. Die Verzweigung und Anspannung machen sich in der Königstochter explosionsartig Luft, indem sie den Frosch mit großer Wucht an die Wand schmeißt. Da steht plötzlich ein wunderschöner Königsohn vor ihr.

„Ein emotional randvolles Bild für einen wesentlichen Augenblick der Menschheitsentwicklung: Der Mensch muss an der materiellen Welt (Frosch) eine so große Ich-Stärke entwickeln, dass er im rechten Moment die stärkste Impulsivität besitzt, um erneut das Geistige (Königsohn) hinter der Materie zu erblicken. Deshalb musste die materielle Welt geschaffen werden. Indem der Mensch die Materie mit derselben Ich-Kraft durchdringt, die er an ihr gewonnen hat, zerbricht er ihren „Zauberbann“. So wird sie „erlöst“. Von allen Menschengeschlechtern vermag dies nur das unsrige. Daher ist es vollkommen richtig, wenn der Königsohn sagt, dass allein die Königstochter diese Erlösung hat vollbringen können.“ (Seite 19f)

Schließlich wird mit der Hochzeit der beiden die Zukunft der Menschheit wahrnehmbar. Nun ist das menschliche ICH an der physischen Welt so gereift sein, dass es die kosmische Weisheit (goldene Kugel) wieder findet. Dann hat sich die kosmische Weisheit (dunkler Wald) zur Weisheit (hell-Sonne) verwandelt, über die der Mensch nun zur Gänze verfügen kann. Das Symbol dafür ist die Hochzeitskutsche, in der das Paar der Sonne entgegenfährt.

Der eiserne Heinrich, der Diener des Prinzen, steht am Ende befreit von den Eisenbändern, als Bild für die göttlich-geistige Welt, die am Schicksal des Menschen interessiert ist und durch Dienen seine Entwicklung ermöglicht.



Koch. 
GARTEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTER

Erhalten der
Vielfalt von
Pflanzen und
Tieren.

**Wir gestalten und erhalten
ihren Naturgarten.**

www.gartengestaltung-koch.at

Büro & Betrieb
Grazer Straße 28, A - 2604 Theresienfeld  **02622-71654**



Martin Koch
Meisterwerkstätte
für Streichinstrumente

Wilhelm-Lebsaft-Gasse 10
3400 Klosterneuburg
Tel. +43 (0) 2243/209 55
Alte und neue Instrumente
Neubau, Reparatur, Verleih

www.streichinstrumente.at - Geschäftszeiten nach Vereinbarung



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich schafft Verbindungen durch einen
solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld

- ▶ Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
 - ▶ Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
 - ▶ Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen
 - ▶ Die Geldgeber erfahren, wofür ihr Geld eingesetzt wird
- ▶ **Wir informieren Sie gerne!**
Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at
www.hermes@hermes-oesterreich.at
Wiener Bundesstrasse 63a
5300 Salzburg - Hallwang
Unsere Bankverbindungen:
Bankhaus Spängler
IBAN AT86 1953 0001 0063 0000
GLS-Bank Bochum
IBAN DE66 4306 0967 0020 3318 00

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

Dezember – März

Schweiz

MI, 5.2. – 8.2.

Landwirtschaftliche Tagung: Die Erde als Lebewesen

Tagung, Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Dornach (CH)

Details und Anmeldung siehe www.agriculture-conference.org.

Goetheanum, Rütliweg 45, 4143 Dornach/CH

Österreich

Burgenland

SO, 23.2.

16.00 – 19.00 Uhr

Freiheit des Einzelnen und das Leben im sozialen Miteinander

Gesprächsseminar, Vortragende: Anton Kimpfler, Martin Gmeindl, Leierspiel: Marlis Gmeindl, Evmarie Herold,

Sonntagnachmittagsgespräch, Leierspiel.

Kontakt: 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Einladung zu erquicklichen Gesprächen in meinen „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz

DIENSTAG

17.30 Uhr

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Hubert Winter und Rudi Neuwirt, Graz

vier- bis sechswöchig. **Kontakt:** Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Burgenland

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfel Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfel, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung, Petra Rasl

Das Elterncafé findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt

DONNERSTAG

18.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 4. Jeden 2. Donnerstag.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Kärnten

MI, 18.12.

18.00 Uhr

Weihnachtsimagination II

Zweigabend

Textgrundlage: Rudolf Steiner «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen» Vortrag vom 06.10.1923 in GA 229.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

Kärnten

MI, 22.1.

19.00 – 20.00 Uhr

Waldorfschule Villach Infoabend

Vortrag und Gespräch

Pädagogen informieren über die Waldorfschule in Villach, über das Konzept der Unterstufe und der Mittelstufe. Derzeit werden Kinder von der 1. bis 8. Klasse unterrichtet. **Kontakt:** 0681 81484481, schule@waldorf-villach.at. **Web:** waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach

FR, 24.1.

08.00 – 16.00 Uhr

Tag der offenen Türe Waldorfschule Villach

Informationsveranstaltung

Die Waldorfschule Villach öffnet ihre Türen für alle Interessierten. Erleben Sie mit ihren Kindern den Unterricht und kommen Sie ins Gespräch mit Eltern und PädagogInnen. **Kontakt:** 0681 81484481, schule@waldorf-villach.at. **Web:** waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach

14.30 – 17.30 Uhr

Nachmittag der Offenen Tür Informationsveranstaltung

Für einen Einblick in die Waldorfpädagogik und einen Austausch mit Klassenlehrer:innen, Eltern- und Schülervertreter:innen, laden wir Sie zu unserem Nachmittag der Offenen Tür herzlich ein! **Kontakt:** schule@waldorfklagenfurt.at, 0463 21492.

Waldorfschule Klagenfurt, Wilsonstraße 11, 020 Klagenfurt

MI, 29.1.

18.00 Uhr

Rückblick auf die Aktivitäten des Gemeinschaftswerks in Villach

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

DO, 13.2.

19.30 Uhr

Die Zukunft der Anthroposophie - zum 100. Todestag Rudolf Steiners

Vortrag, Marcus Schneider, Basel, CH

Am 30. März jährt sich der Tod Rudolf Steiners zum 100. Mal. Die Philosophie der Freiheit werde bleiben für 500 Jahre, war seine Ansage. Es werden fünf zentrale Punkte sein, das „kosmische Pentagramm“ künftiger Spiritualität und Esoterik. In ihm wird sich die künftige Entwicklung des Vermächtnisses Rudolf Steiners manifestieren. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407. **Organisator:** Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

SO, 30.3.

10.00 Uhr

Gedenkfeier zum 100. Todestag von Rudolf Steiner

Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter: www.maerchenbuehne.info. **Kontakt:** office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972. **Web:** www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Jugendkurs in anthroposophischer Heilkunde

Kostenloser Basiskurs in anthroposophischer erweiterter Heilkunde exkl. für junge Menschen zw. 15 u. 25 J., die Medizin od. Pharmazie studieren od. eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen. Wir freuen uns auf deine Zuschrift unter lukas-verein@gmx.at oderruf uns einfach an. +43 4255 39327. **ontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MONTAG

17.15 Uhr

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

R.S., GA 238: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge. Vierter Band. 10 Vorträge gehalten in Dornach am 5. bis 28. September 1924. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmiekurs für Erwachsene

Kontakt: Anmeldung bei Hermine Gauglhofer 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation - Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörményi (Vertretung: Hermine Gauglhofer)

Termine: 10.12.2024, 14.01., 18.02. und 18.03.2025. **Kontakt:** Hermine Gauglhofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr

Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren (bis Januar 2025)

Zweigabend

GA 234 / neun Vorträge. Anschließend: Die Michaelbriefe: in Anthroposophische Leitsätze, GA 26 / Leitsätze 103-136. **Kontakt:** Jan Albert Rispens: 0650 9231540, paracelsus-zweig@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr

Geisteswissenschaft als Erkenntnis der Grundimpulse sozialer Gestaltung

Zweigabend

Verschiedenheiten in der Seelenveranlagung der Völker des Ostens, des Westens und der Mitte. GA199, 7. und 8. Vortrag, Dornach, 21. und 22.8.1920. „Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist“. Die Überwindung der Verahrimanisierung der Erde durch den Christusgeist. GA205, 2. Vortrag, Bern, 28.6.1921. „Erfahrung des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus“. Der Weg der Seele zu Christus. GA143, Zwei Vorträge, Stockholm, 16.u.17.4.1912. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

20.00 Uhr

Die Offenbarungen des Karma

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 120. **Kontakt:** 0650 8828982, gabriele.rass@aon.at.

Lesekreis Gerhard Prinz, St. Marein 11, 9400 Wolfsberg

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmiekurs, Letizia Agular

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit. Frau Rom, Tel. 0660 3134506 oder 0676 9312010. **Organisator:** Gemeinschaftswerk Villach.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum. Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227 20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at **Organisator:** Mensch und Kultur.

Kärnten, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

SA, 18.1.

10.00 – 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Waldorf Kindergarten Mödling

Informationsveranstaltung, Vorstand und PädagogInnenteam

Der Waldorf Kindergarten Mödling öffnet seine Pforten! Die PädagogInnen und das Vorstandsteam stehen für Fragen vor Ort gerne zur Verfügung - eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! **Kontakt:** office@waldorf-moedling.at, 0670 7033766.

Web: www.waldorf-moedling.at

Waldorfindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

DI, 21.1. – 23.1.

jeweils 9 – 18 Uhr

Die biodynamischen Präparate

Seminar, Vincent Masson

Ein dreitägiges Präparate-Intensivseminar für Neueinsteiger und Erfahrene LandwirtInnen. EUR 300,- für Mitglieder, EUR 390,- für alle anderen. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Wegwarthof, Andreas Höritzauer, Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

FR, 24.1.

09.00 – 18.30 Uhr

Die Entwicklung der biodynamischen Präparate

Seminar, Vincent Masson

Vertiefungstag nur für bereits erfahrene BiodynamikerInnen: Gemeinsam die Entwicklung der Biodynamie, aktuelle Präparatepraxis und neue Entwicklungen erforschen. NUR für AbsolventInnen des 3-tägigen Präparatekurses (2025 oder Vorjahre)! EUR 100,- für Mitglieder, EUR 120,- für alle anderen. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Wegwarthof, Andreas Höritzauer, Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

DI, 18.2. – 21.2.

Grundlagen der biodynamischen Landwirtschaft - Demeter Grundkurs

EUR 445,- Förderpreis bäuerliche Betriebe, EUR 395,- für Mitglieder. Für Umsteller (verpflichtend) und alle Interessierten. Online-Anmeldung auf www.demeter.at/ veranstaltungen. **Kontakt:** info@demeter.at.

Wegwarthof, Andreas Höritzauer, Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

Niederösterreich

FR, 21.2.

Kühe verstehen lernen, Praxistag

Kurs, Reinhard Gastecker, LK-NÖ

Für Tierhalter. **Kontakt:** www.demeter.at/veranstaltungen.

Brabec-Wolf Verena und Johann, und Biohof Pumpler, Rust im Tullnerfeld, Rauchengern 3, 3021 Pressbaum

FR, 28.3. – 30.3.

Beginn der Spirituellen Schulung

Kurs, Dirk Kruse, Organisationsberater in Mariensee

Kontakt: Barbara Ormsby, barbara.ormsby@outlook.com, Evmarie Herold, 03354 23971.

Arbeitsgruppe Mariensee, genauer Ort auf Anfrage, 2870 Aspang am Wechsel

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

Online Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, >Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald > Vielfältiger Mischwald > Erfahrungen zur bio-dyn. Präparatearbeit >Aktuelle Probleme.Zwiegespr https://www.demeter.at/wp-content/uploads/2021/06/2021101516_In-foblatt_Herausforderung-baerlicher-Wald.pdf. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Niederösterreich

Kurszyklus Wesensgemäße Bienenhaltung

Kurs

Laufend buchbar.

APIS-Z / Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren**Kontakt:** 02252 77202.

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

DIENSTAG

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Spielgruppe, Christina Grabner-Wolfsbauer

für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfkindergarten Schönau, Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting

Niederösterreich

19.00 – 20.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Rudolf Steiner, GA 13.

Kontakt: h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörf

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörf, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Kreativ-Zeit für Kinder

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir den Schultag gemächlich ausklingen – wir malen, plaudern, basteln Geschenke, entdecken und probieren Neues! Mein Materialbuffet bietet viele Möglichkeiten und ich unterstütze Euch bei euren Ideen. 10er-Block € 150,- inkl. allen Materialien; das erste Mal ist eine kostenlose Schnupperstunde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

17.30 – 19.00 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen in der Gruppe

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kunsttherapie ist eine natürliche Methode, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Durch positive Erfahrungen im künstlerischen Prozess erleben wir die Stärkung unseres Selbstvertrauens. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

DONNERSTAG

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier – Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Arbeitsgruppe

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 02252 77202 (12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

Niederösterreich

16.00 – 17.30 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

Spielgruppe, PädagogInnen

Spiel, Spaß und gesunde Jause: Dein Kind geht gerne auf Entdeckungsreise? Großartig! Dann lass es mit anderen Kleinkindern im freien Spiel interagieren und tausche dich mit anderen Elternteilen aus. Wir freuen uns auf euch!
Kontakt: Anmeldung: office@waldorf-moedling.at, www.waldorf-moedling.at.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstraße 23, Parkstraße 23, 2340 Mödling

18.00 – 20.00 Uhr

Kreativ-Stammtisch

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir gemeinsam im kreativen Tun den Arbeitsalltag ausklingen! Mein Materialbuffet steht zur Verfügung und es sind keine Vorkenntnisse nötig. 10er Block 200,- / Schnupperstunde kostenlos. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

Oberösterreich

DI, 17.12.

19.00 – 21.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Zweigabend

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

FR, 17.1.

19.00 – 21.00 Uhr

Was ist An thro po so phie?

Vortrag, Wolfgang Schaffer

Vortrag zur Einführung in die Anthroposophie.

Organisator: Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz.

Volkshaus Dornach, Niedermayrweg 7, 4020 Linz

SA, 18.1.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2025

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

FR, 24.1.

16.00 – 19.00 Uhr

Wie stärke ich mein inneres und äußeres Immunsystem

Vortrag und Gespräch

Vortrag: Dr. Peter Pertschy (FA für Psychiatrie); Anschließend praktische Übungen mit Therapeuten und Möglichkeit zum Austausch (Dr.Pertschy, Dr.Hoflehner, Ingrid Donnerer, Stefanie Wilhelm, Martin Maier-Hangler).
Web: www.therapeutikum-linz.at

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DO, 30.1.

09.00 Uhr

Mikrobiom, Bodengesundheit und Ernährung**Fortbildung,** DI Birgit Wassermann, Martin Weberhofer, Demeter-Landwirt

Biodynamischer Tag bei den Bio Austria Bauerntagen: Das menschliche Mikrobiom steht in unmittelbarer Beziehung zum Mikrobiom im Boden und den Lebensmitteln, die darauf gedeihen. Unser landwirtschaftliches Tun wird also im Darm reflektiert. Fragen nach dem Zusammenhang zwischen individueller Gesundheit und biologischer sowie biodynamischer Landwirtschaft rücken somit in den Fokus der aktuellen Forschung. **Kontakt:** veranstaltung@bio-austria.at.

Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, 4600 Wels

SA, 15.2.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2025

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

FR, 21.2. – 22.2.

FR, 19.30 – SA, 18.00 Uhr

Sprachgestaltung**Seminar,** Helen Kessler

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

DI, 11.3.

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen und Aktualität der Dreigliederung**Vortrag,** Rudolf Neuwirt, Graz

Vortrag und Gespräch.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

MO, 17.3.

19.30 – 21.00 Uhr

Das Gilgamesch-Epos**Vortrag,** Steffen Hartmann, Hamburg

Vortrag für Klavier, Sprechstimme und Gesang mit Steffen Hartmann, Autor, Hamburg.

Organisator: Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz.

Klaviersalon Merta, Bethlehemstr. 24, 4020 Linz

SA, 22.3. – 23.3.

SA, 10.00-13.00 u. 15.30-20.00, SO 10.00-13.00

Singen in der erweiterten Tonalität mit Holger Schimanke, Stuttgart**Chorprobe,** Holger Schimanke, Stuttgart

Es werden Chorwerke von Heiner Ruland und Johann Sonnleitner erübt. Intensive Stimmübungen, um die ungewohnten neuen Intervalle zu erleben und zu erlernen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

16.30 – 18.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze (GA 26) und Projektive Geometrie**Arbeitsgruppe,** Uta Klaus**Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.15 Uhr

Lebenswerkstatt**Zweigabend**

14-tägig. An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen erarbeitet und erübt auf Grundlage der Anthroposophie. Neues Thema: „Umgang mit Grenz-Erlebnissen“. **Kontakt:** walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachi. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DIENSTAG

12.00 – 14.00 Uhr

Chorsingen**Kurs,** Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmthüllung für Chorsänger.

Kontakt: 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

17.00 – 18.30 Uhr

Goetheanistische Arbeitsgruppe**Barbara Richtarski**anhand des Buches Bäume verstehen lernen von J. A. Rispens. 10.12.2024, 7.1., 11.2., 11.3.2025. **Kontakt:** Anmeldung: 0680 5552213

Barbara Richtarski.

Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie**Kurs,** Regina Wolfesberger

Vor dem Zweigabend am 7., 14. und 28.1. und am 4. und 11.2.2025.

Kontakt: keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit, anschließend Die Stufen der höheren Erkenntnis**Zweigabend**

Zum Jahresthema: Verantwortung für das Werden im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnis.: GA 15, anschließend GA 12, **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

MITTWOCH

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren**Kontakt:** 0660 6536366.

Waldorfkindergarten Steyr-Fabriksinsel, Fabriksinsel 1, 4400 Steyr

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen**Arbeitsgruppe,** Elisabeth Corrêa

Auf Grundlage des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA10). 14-tägig. **Kontakt:** (07215) 2361 (Elisabeth Correa), 0699 17939300 (Rudolf Enzenberger).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit**Vortrag mit Lichtbildern**

14-tägig, 19-21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672.

Web: www.loidholdhof.org

Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin

DONNERSTAG

16.30 – 18.00 Uhr

Workshop Malen**Juliet Williams**

Wöchentlicher Workshop: Malen für Erwachsene. In Lasurmalerei in Schichten werden wir uns dem Thema: Malen aus den 4 Elementen widmen. € 15.- inklusive Material pro Termin. **Kontakt:** Nähere Informationen und Anmeldungen bei Juliet Williams unter 0681 81139476.

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

FREITAG

10.30 Uhr

Eurythmie an der Landesmusikschule Vöcklamarkt**Eurythmiekurs,** Doris Christina Neureiter**Kontakt:** eurythmie@doris-christina, 0650 6621131.

Landesmusikschule Vöcklamarkt, Wultingergasse 20, 4870 Vöcklamarkt

16.00 Uhr, ab 11.4.2025, 17 Uhr

Neue Wege durch neues Denken für eine gute Zukunft**Arbeitsgruppe,** Irmgard Stadler mit Hofarbeitskreis

am 2. Freitag im Monat + im Zeitraum Jänner - März 14-tägig, 13.12.2024, 10.1., 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3., 16 Uhr; 11.4., 9.5., 23.5. (event.), 13.6.2025, 17 Uhr. Inhaltlich werden wir uns durch drei ausgesuchte und als wesentlich empfundene Schlüsselvorträge von Rudolf Steiner in das Thema der sozialen Frage, brennende Fragen unserer Zeit, ihren Wurzeln, Ideen und Zukunftschancen in elf Treffen tief hineinarbeiten. **Kontakt:** marlene.berndorfer@liwest.at, 0732 654459..

Stadler Peter und Irmgard, Harrerweg 40, 4101 Feldkirchen

Oberösterreich

17.00 – 20.00 Uhr

**Chorsingen
in der erweiterten Tonalität**

Chor, Herbert Bitzner, Salzburg

am 13.12.2024, 24.1. und 14.2.2025.

Kontakt: 0664 5013858 (Uta Klaus).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie

Eurythmiekurs, Andreas Ernst

Termine nach Vereinbarung.

Kontakt: 0699 10941528, A. Ernst.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

Salzburg

SO, 15.12.

16.00 Uhr

Paradeisspiel

Theateraufführung

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

17.00 Uhr

Christgeburtspiel

Aufführung

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 16.12.

19.30 Uhr

Weihnachtsimagination

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DI, 24.12. – 5.1.

18.00 Uhr

Weihnachtsarbeit

Arbeitsgruppe

5. Evangelium, Akashachronik GA 148.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 24.1.

15.00 – 17.00 Uhr

Tag der Offenen Tür

Informationsveranstaltung

Waldorfkindergarten Salzburg, Aignerstraße 7,
5020 Salzburg

SA, 1.2.

10.00 – 13.00 Uhr

Grenzfragen der Seele

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

1. Vortrag: Manipulation am Ich – Verführung
der KI am Menschen; 2. Vortrag: Manipulation
am Schicksal - Verführung durch Sterbehilfe am
Leben nach dem Tode.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 3.2.

19.30 Uhr

Rudolf Steiners Erbe

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

MO, 10.2. – 14.2.

**Lasst uns die Bäume lieben ...
1. Teil**

Seminar, Christine Cologna

mit Zeichenstudien und Vorträgen zu BIRKE und
der VENUS. **Kontakt:** Anmeldung: 06235 20255
Christine Cologna.IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule
RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14,
5303 Thalgau

MO, 24.2.

19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 7.3.

19.30 Uhr

**Das Michaelmysterium, der
Auftrag Michaels heute,
1. u. 2. Michaelbrief, GA 26**

Vortrag, Kurt Trenka

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 8.3.

09.30 – 18.00 Uhr

**Vertiefende Arbeit an den
Michaelbriefen**

Arbeitsgruppe

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 22.3.

09.15 – 11.30 Uhr

Öffentliche Schulfeyer

Schulveranstaltung

Web: www.waldorf-salzburg.at
Organisator: Waldorfschule Salzburg.Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11,
5023 Salzburg, Langwied

FR, 28.3.

19.30 Uhr

**Die Regenbogenforschung
Rudolf Steiners**

Vortrag, Christine Cologna

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 29.3.

10.00 – 12.00 Uhr

**Künstlerische Arbeit am
Regenbogen**

Veranstaltung, Chr. Cologna u. D. Hitsch

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SO, 30.3.

15.30 – 19.30 Uhr

**100. Todestag Rudolf Steiners
Veranstaltung**Festansprache von Christian Hitsch mit
Eurythmie, Musik und Sprache; Abendjause;
Gesprächsrunde vom Leben der Anthropol. im
einzelnen Menschen.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

**Arbeitsgruppen,
Kurse etc.**

MONTAG

17.00 Uhr

Allgemeine Menschenkunde

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina
Taxacher, 0662 885337.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Allgemeine Menschenkunde. Nicht in den Schul-
ferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.15 Uhr

Eurythmiekurs

Eurythmiekurs, Astrid Walter

(nicht in den Schulferien). **Kontakt:** Astrid Walter,
0664 9143327.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

19.30 Uhr

**Pädagogischer Jugendkurs,
GA 217**

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DIENSTAG

08.30 – 09.30 Uhr

**Zur Menschenkunde
Rudolf Steiners**

Arbeitsgruppe, Brigitte Müllner

Rudolf Steiner, GA 121, Die Mission einzelner
Volksseelen im Zusammenhange mit der
germanisch-nordischen Mythologie.
Kontakt: 0662 646756.Waldorfkindergarten Salzburg, Aignerstraße 7,
5020 Salzburg

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

**Seelenkalender, Tierkreis,
Gedenktage**

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit
künstlerisch-erkenntnistmässiger Arbeitsweise.
Betrachtungen zum Menschenkreis um R.
Steiner anhand der Gedenktage des Anthropol-
osophischen Kalenders. **Kontakt:** 06235 20255
Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

**Das Fortwirken der
Weihnachtstagung**

Arbeitsgruppe

Textarbeit: Sergej Prokofieff „Die okkulte Bedeu-
tung des Verzeihens“ und „Der Jahreskreislauf
als Einweihungsweg zum Erleben der Chris-
tuswesenheit“. **Kontakt:** 06235 20255 Christine
Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Salzburg

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 11. Dez. 2024, 8., 22. Jan., 5., 19. Febr., 5., 19. März, 2., 16., 30. April, 14., 28. Mai, 11., 25. Juni 2025.

Kontakt: hermes@hermes-oesterreich.at.

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss, GA 13

Arbeitsgruppe, Peter Semperboni

Kontakt: 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhausen 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen der Anthroposophie

Arbeitsgruppe, Mag. Friederike Huter

Gesprächsgruppe, offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. **Kontakt:** F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmiekurs Eurythmiekurs, Dorothea Hitsch

Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe Arbeitsgruppe

Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

FREITAG

09.00 – 17.00 Uhr

Baum- und Gartenpflege Arbeitsgruppe

1x monatlich. Termine auf Anfrage.

Kontakt: 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

16.00 Uhr

Karmavorträge

Arbeitsgruppe, Katharina Lindinger

Kontakt: Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

17.00 Uhr

Malgruppe Arbeitsgruppe

17 - 18 und 18 - 19.30 Uhr. **Kontakt:** 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

Salzburg

18.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?

Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch

GA 10. **Kontakt:** Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung

Fortbildung, Volker Frankfurt

Termine bitte erfragen. **Kontakt:** dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA und SO, jeweils 9 - 18 Uhr

Goetheanismus als Auferstehungsimpuls

Arbeitsgruppe, Christine Cologna

am Beispiel der Farbenlehre von J. W. GOETHE.

„Wie können wir uns dem zu beobachtenden Phänomen so nähern, dass es anfängt mit uns zu sprechen? Malen, Zeichnen, Plastizieren werden dabei diese Fragehaltung unterstützen.“ 11.12.2024, 1., 8., 9.2., 8., 9.3.2025. Eine seminaristische Arbeit mit Werkskizzen und malerischen Übungen. **Kontakt:** 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Steiermark

DO, 19.12.

18.00 Uhr

Oberuferer Christgeburts- und Paradeisspiel

Aufführung

Wir laden wieder zum traditionellen Christgeburts- und Paradeisspiel ein! **Kontakt:** pr@wsks-graz.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Festsaal, Riesstraße 351, 8010 Graz

SA, 18.1.

16.00 – 18.00 Uhr

Gespräch über geschichtliche Ereignisse des 20. Jahrhunderts

Gespräch, Andreas Bracher

Andreas Bracher, geboren 1959 in Stuttgart, Historiker, Autor und Publizist hat in den letzten 3 Jahrzehnten viele Artikel über historische oder aktuell politische oder kulturelle Themen veröffentlicht, vor allem in der Zeitschrift „Der Europäer“. Siehe: www.dreigliederung.de/profile/andreas-bracher. **Kontakt:** rudineuwirt@gmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

Steiermark

19.00 – 20.30 Uhr

„Hintergründe des Ukraine Konflikts und die Dreigliederung“

Vortrag, Andreas Bracher

Andreas Bracher, geboren 1959 in Stuttgart, Historiker, Autor und Publizist hat in den letzten 3 Jahrzehnten viele Artikel über historische oder aktuell politische oder kulturelle Themen veröffentlicht, vor allem in der Zeitschrift „Der Europäer“. Siehe: www.dreigliederung.de/profile/andreas-bracher. **Kontakt:** rudineuwirt@gmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

MO, 24.2.

19.30 Uhr

Kreativer Umgang mit Krisen und Konflikten

Vortrag und Gespräch, Anton Kimpfler

Kontakt: Dr. Martin Gmeindl 0316491966.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

FR, 21.3. – 22.3.

FR, 18.00 bis 21.30 Uhr u. SA, 9.30 bis 13.00 Uhr

Heilung der Aufmerksamkeit

Seminar, Laszlo Böszörményi

Im Seminar werden Übungen der Aufmerksamkeit (Gedanken- und Wahrnehmungskonzentration sowie Meditationen, nach Hinweisen von Rudolf Steiner und Georg Kühlewind) zunächst kurz erklärt, dann in Stille durchgeführt und nachher besprochen. Dabei lernen wir einander zuzuhören. Zunächst über die Worte, später vielleicht auch in der Stille selbst. **Kontakt:** rudineuwirt@gmail.com.

Web: www.anthroposophie-graz.at

Organisator: Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

2 jährige Ausbildung in Waldorfpädagogik

Kurs

Kursbeginn: 22. August 2024. Die zweijährige Ausbildung Waldorfpädagogik gliedert sich nach der Trialen Methode in: -Praktische pädagogische Tätigkeit im Berufsfeld, -Künstlerisches Erlernen differenzierter Fähigkeiten durch die musikalisch-, sprachlich bewegungsmäßigen Künste sowie der plastisch- bildnerischen Künste, -Erkenntnisarbeit durch das Studium der menschenkundlich-pädagogischen Grundlagen. **Kontakt:** mail@rsgg.at, 664 73630020.

Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u. Sozialtherapie, Riesstraße 351, 8010 Graz

Eurythmie und Heileurythmie Kurs

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Steiermark

Steiermark

**Eurythmie
und Sprachgestaltung**

Kurs

Zorica Simona, +38 62 47 12522,
simona.zorica@gmail.com.

Steiermark

Heileurythmie

Kurs

Mareike Kaiser, 650 6819505,
mareike.kaiser@gmx.at.

Steiermark

Kinder- und Heileurythmie

Kurs

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676
6886141, ffrischknecht@gmx.at.

Steiermark

Malen, Maltherapie

Kurs

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332,
reena.rothe@gmx.at.

Steiermark

**Plastizieren, Steinhauen,
künstlerische Therapie**

Kurs

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer,
künstlerische Therapie: 0316 689982.

Steiermark

Zweigbibliothek

Veranstaltungsart nicht angeben

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236,
susannamastalier@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der
Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztkeis

Arbeitsgruppe

14-tägig. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-
Therapeutisches auf Grundlage der Geistes-
wissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspaed@
anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der
Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig,
Leechgasse 14, 8010 Graz

MITTWOCH

18.00 Uhr

Das Johannes-Evangelium

Zweigabend

Vorträge von Rudolf Steiner gehalten in
Hamburg vom 18. bis 31. Mai 1908. (GA 103).

Kontakt: Gertrud Kranz, 0650 2501510,
www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus
der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig,
Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

**Wie erlangt man Erkenntnis-
se der höheren Welten**

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 10. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com,
0650 2782781, 0316 3270172 (Almut
Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Peter Rosegger Zweig, Rießstraße 351, 8010 Graz

Steiermark

DONNERSTAG

17.30 Uhr

**Technisch-Naturwissen-
schaftliche Arbeitsgruppe**

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809
(Hubert Winter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-
Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14,
8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

Arbeitsgruppe

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert
Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus
der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig,
Leechgasse 14, 8010 Graz

Freitag

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufsbegleitende**Ausbildung zur****Waldorfpädagogik**

Fortbildung

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Mo-
dulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen
Fächern sowie der Menschenkunde. Module
sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info
unter: www.rssg.at. **Kontakt:** Bitte um Voran-
meldung: 0664 73630020, mail@rssg.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule,
Hort und Kindergarten, Rießstraße 351, 8010 Graz

08.00 – 12.00 Uhr

**Pädagogisch-künstlerisch-
handwerkliches Arbeiten**

Arbeitsgruppe

Offen für Eltern und Interessierte! Material-
kostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 9003005,
ita.lempeiss@gmx.at.

Ita Lernpeiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung

Arbeitsgruppe, Rudolf Neuwirt

Monatlich (letzter Freitag). „Die Frage der
Gesundheit in einer dreigliederten Gesell-
schaft“ Diese Frage betrifft uns alle in dieser
schwierigen Zeit. - Was ist Gesundheit? - Was
ist Krankheit? - Was sagen uns krankmachende
Prozesse? Für diese Fragestellungen wollen
wir die drei Sphären des sozialen Organismus
betrachten. Wir müssen in allen drei Sphären
neue Kräfte schaffen, um gesundend auf den
Menschen, auf Umwelt und Erde zu wirken.
Kontakt: r_neuwirt@hotmail.com, 0650
2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der
Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig,
Leechgasse 14, 8010 Graz

18.00 – 20.00 Uhr

**Anthroposophische Arbeit
am Edlerhof, Edelschrott**

Arbeitsgruppe

Kontakt: 0650 4301330 (Doris Edler, Termine auf
Anfrage).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima,
In den Auen 543, 8583 Edelschrott

Steiermark

19.30 Uhr

Forumabend

Arbeitsgruppe

Thema: „Geld/Wirtschaft lebenspraktisch“. Ar-
beitsgrundlagen: Es werden jeweils ein Vortrag,
manchmal auch zwei Vorträge aus folgenden
GAs bearbeitet: GA 328, GA 340, GA 192, GA 305,
GA 83, GA196, GA 191, GA 197, GA 333 und GA
330.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der
Anthroposophie Graz, Forum2001, Leechgasse 14,
8010 Graz

Tirol**Arbeitsgruppen,
Kurse etc.****DIENSTAG**

18.15 – 20.00 Uhr

**Die Kernpunkte
der sozialen Frage**

Arbeitsgruppe, Gemeinschaftliche Arbeitsgruppe

in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart
und Zukunft. 14-tägig. **Kontakt:** kontakt@
waldorf-kufstein.at, 05244 63949 (Michaela
Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a,
6330 Kufstein

19.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze

Zweigabend

Karl Draxl, Zweigleiter

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0677 63998584,
draxlkarin@hotmail.com, johannimgluck@
gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig
Innsbruck, Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg**FR, 20.12.**

19.30 – 21.30 Uhr

**GWG: Boddhisattva
Maitreja. Die Empathie als
Notwenderin**

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

**Arbeitsgruppen,
Kurse etc.****MONTAG**

18.30 Uhr

**Die Geheimnisse der bibli-
schen Schöpfungsgeschichte**

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 122. **Kontakt:** 0680 4462691.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Columbanzweg

Vorarlberg

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag für Kinder von 2 bis 5 Jahren

Informationsveranstaltung

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppentheater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 62073793, info@waldorfkindergarten-rheintal.eu. **Web:** www.waldorfkindergarten-rheintal.eu

Waldorfkindergarten und Spielgruppe Rheintal, Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

DI, 17.12.

18.00 Uhr

Christgeburtsspiel

Aufführung

Kontakt: office@karlschubertschule.at.

Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

18.00 Uhr

Schattentheater der 7. Klasse

Aufführung

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

MI, 18.12.

18.30 Uhr

Eurythmie zu Weihnachten

Eurythmieaufführung

zum Thema des Zweigabends.

Haus der Anthroposophie, Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu Weihnachten

Zweigabend

Thema: Das Fest der Erscheinung Christi; Textgrundlage: Nordische und mitteleuropäische Geistimpulse, GA 209, 4. Vortrag vom 25.12.1921 in Dornach.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien

DO, 19.12.

19.00 Uhr

Die Weihnachts-Imagination

Zweigabend

Gespräch.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

Wien

SA, 21.12. + SO, 22.12.

jeweils 14.30 + 16.00

Die Heilige Nacht 4+

Theateraufführung, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

SO, 22.12. MO, 23.12.

jeweils 14.30 + 16.00

Die Heilige Nacht 4+

Theateraufführung, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

DI, 24.12.

11.00 Uhr, + 14.00

Die Heilige Nacht 4+

Theateraufführung, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

FR, 10.1.

19.00 – 21.00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Wiener Bildungsdialoge“ über „Schule(n) der Zukunft“ Was Schule auch können sollte

Vortrag und Gespräch, Prof. Dr. Paulus Hochgatterer

Nachdem mit einem neuen Schulhaus, das als Holz- u. Lehmhaus als „ökologisches Leuchtturmprojekt“ verstanden werden kann, ein Signal der Erneuerung gesetzt wurde, möchte man auch Raum für neue Ideen geben. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sprechen Vortragende aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Pädagogik über ihre Vorstellungen zukünftiger Pädagogik und Schule. Den 3. Vortrag „Was Schule auch können sollte“ hält Herr Paulus Hochgatterer. **Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 17.1.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Segen der Weisheit

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Zusammenspiel von Maria und Sophia. **Kontakt:** wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at/wfgwaktu.htm **Organisator:** Werkstatt für GeistesWissenschaft.

Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Wiener Bildungsdialoge“ über „Schule(n) der Zukunft“ Gegenwart und Zukunft der Arbeit im 21. Jahrhundert

Vortrag und Gespräch, Johannes Kopf

Nachdem mit einem neuen Schulhaus, das als Holz- u. Lehmhaus als „ökologisches Leuchtturmprojekt“ verstanden werden kann, ein Signal der Erneuerung gesetzt wurde, möchte man auch Raum für neue Ideen geben. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sprechen Vortragende aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Pädagogik über ihre Vorstellungen zukünftiger Pädagogik und Schule. Der 4. Vortrag trägt den Titel „Gegenwart und Zukunft der Arbeit im 21. Jh.“. **Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 24.1.

19.00 – 21.00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Wiener Bildungsdialoge“ über „Schule(n) der Zukunft“ Von den ersten und letzten Wörtern

Vortrag und Gespräch, Milena Michiko Flasar

Nachdem mit einem neuen Schulhaus, das als Holz- u. Lehmhaus als „ökologisches Leuchtturmprojekt“ verstanden werden kann, ein Signal der Erneuerung gesetzt wurde, möchte man auch Raum für neue Ideen geben. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sprechen Vortragende aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Pädagogik über ihre Vorstellungen zukünftiger Pädagogik und Schule. Der 5. Vortrag trägt den Titel „Von den ersten und letzten Wörtern“. **Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

SA, 25.1.

Bitte Zeit erfragen

Abschlussball der 12.Klasse

Tanzveranstaltung

Wir laden herzlich zum Schulball der 12.Klasse mit dem Motto „The great Gatsby“.

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 7.2. – 8.2.

FR, 20 Uhr, Vortrag, SA, 10 + 11.30 Uhr, Seminar

Apokalypse im Geschehen der Gegenwart

Seminar mit Vortrag, Marcus Schneider, Basel

FR, 20 Uhr: Schulungsbuch und Menschheitsweg, SA, 10 Uhr: Der Sinn von Gut und Böse. SA, 11.30 Uhr: Der schwere Weg zur Liebe und Freiheit. Preis pro Vortrag: € 15,00.

Kontakt: 02234 72062 (Vera Gassler).

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule, Speisingerstraße 258, 1230 Wien

Wien

SO, 9.2.

11.00 Uhr

Anton Bruckner – Provokation und Offenbarung**Vortrag,** Marcus Schneider, Basel

Von Anfang an schlug der Musik Anton Bruckners heftige Ablehnung, aber auch glühende Verehrung entgegen. Innerhalb der katholisch bürgerlichen Welt musste sein tief verwurzelt christentum Irritationen auslösen. Aber worin besteht diese Tiefe? Sie ist nicht zu trennen von zweierlei: Dem Menschenkreis, in dem sich sein Leben vollzog und seiner "Neuerdung" nach der Krankheitskrise der Lebensmitte. Kosten: € 15,-. **Kontakt:** 02234 72062 (Vera Gassler).

Österreichische Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, 1010 Wien

FR, 14.2.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Vom Willen zum Wort**Vortrag und Gespräch,** C.M. Jansa

Übergang zur zweiten Hierarchie. **Kontakt:** wfgw@diemorgengab.at. **Web:** www.diemorgengab.at/wfgw/wfgwaktu.htm **Organisator:** Werkstatt für Geisteswissenschaft.

Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SA, 15.2.

18.00 Uhr

Schweigt nicht!**Veranstaltung**

Eine Lesung zum 1. Todestag. Briefe, Tagebuch-entragungen und Gerichtsprotokolle von Alexej Nawalny. Gelesen von Peter Raffalt. **Kontakt:** peter.raffalt@gmail.com, 0660 7275040.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

DO, 20.2.

19.00 Uhr

Ausgleichende Aufgaben Mitteleuropas zwischen Ost und West**Vortrag,** Anton Kimpfner, Freiburg im Br.

Der Zeitgeist Michael und Widar, der Wächter des Nordens. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 21.2.

19.00 – 21.00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Wiener Bildungsdialoge“ über „Schule(n) der Zukunft“**Aufwachsen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz und der virtuellen Räume****Vortrag und Gespräch,** Edwin Hübner

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sprechen Vortragende aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Pädagogik über ihre Vorstellungen zukünftiger Pädagogik und Schule. Der 7. Vortrag trägt den Titel "Aufwachsen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz und der virtuellen Räume. Welchen Beitrag können Elternhaus und Schule zur gesunden Entwicklung der Kinder geben?". **Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

Wien

DO, 27.2.

19.00 Uhr

Rudolf Steiners Krankenlager und Sterben aus ärztlicher Sicht**Vortrag,** Dr. Andreas Worel, Arzt für Allgemeinmedizin, Basel**Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 28.2.

Bitte Zeit erfragen

Eurythmie-Abschluss 12. Klasse**Eurythmieaufführung****Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

SA, 8.3.

09.00 Uhr

Schulfeier**Schulfeier****Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 14.3.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Wirken im Laut**Vortrag und Gespräch,** C.M. Jansa

Formgewalt des Sprechens. **Kontakt:** wfgw@diemorgengab.at. **Web:** www.diemorgengab.at/wfgw/wfgwaktu.htm **Organisator:** Werkstatt für Geisteswissenschaft.

Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

FR, 21.3.

09.00 – 10.00 Uhr

Schulfeier (Frühling)**Schulfeier****Kontakt:** office@karlschubertschule.at.

Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**UNREGELMÄSSIG**

Bitte Zeit erfragen

Anthroposophische Kunsttherapie, 3-jährige berufsbegleitende Ausbildung**Kurs**

Schöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.aktha.at. **Kontakt:** oevaok11@gmail.com.

LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien

Wien

Ausbildungskurse in Waldorfpädagogik**Kurs****Kontakt:** 01 8773191.

Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Biologisch-Dynamischer Gartenkreis**Arbeitsgruppe,** Isolde Glück-Zimmermann, Gerti Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen.

Kontakt: isolde.glueck@gmx.at, 02773 46762; gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie**Veranstaltung,** Lucia Debruyne, Dipl. Eurythmie Therapeutin

mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen. **Kontakt:** 01 9089841, debruyne.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

n.V.

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Arbeit am Tonfeld®**Kurs,** Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt.

Kontakt: 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule**Kurs**

bitte erfragen unter 0677 61757750.

Kontakt: info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

17.30 Uhr

Der Jahreskreislauf als Einweihungsweg**Arbeitsgruppe,** Vera Gassler

Sprachgestaltung als meditative Betrachtung der Jahresfeste. SO, 22.12.2024: Weihnachten, SO, 6.4.: Ostern, DO, 29.5.: Himmelfahrt, FR, 6.6.: Pfingsten, SA, 21.6.2025: Johanni. **Kontakt:** Vera Gassler, 02234 72062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Instant Music Project**Veranstaltung,** Horst Berg

„Freie Improvisation“ (sax, git, b.dr).

Kontakt: freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

MONTAG

9 - 11 und 15 - 17 Uhr

Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Spielgruppe, Kirstin Volz

Kontakt: 0650 7021998 (Info und Anmeldung).

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien

17.30 – 19.00 Uhr

Metamorphosen des Seelenlebens

Arbeitsgruppe, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 59, Tb 603, 7 Vorträge / München und Berlin 1909 -1910.

Kontakt: 0664 73727903, renatethume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel

Kurs, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com **Kontakt:** wolfgang@odysseetheater.com.

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra – Proben

Probe, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe, Peter Idinger

Grundzüge einer modernen Weltanschauung. Rudolf Steiner, GA 4, TB 629. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

07.45 – 08.45 Uhr

Sprachgestaltung mit Helen Kessler

Kurs

Den Tag beginnen mit dem Wort ! Das suchen- & Erleben und Gestalten des Schöpferischen, welches in der Sprache west, wirkt belebend auf den Menschen. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule, Speisingerstraße 258, 1230 Wien

18.30 Uhr

Die Theosophie des Rosenkreuzers

Arbeitsgruppe, Wolfgang Schaffer, Ruth-Marie Schwarzingler

14-täglich.Text- und Gesprächsarbeit zu dem gleichnamigen Vortragszyklus von Rudolf Steiner in GA 99 / Taschenbuch 643. Auf Grundlage der Textarbeit wollen wir die gemeinsamen Bezugspunkte von Anthroposophie und modernem Rosenkreuzertum in einer offenen Gesprächsarbeit erörtern. **Kontakt:** 01 5053454 / 0665 657 79 787, buero@anthroposophie.or.at, www.anthroposophie.or.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Vortrag, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis

Arbeitsgruppe, Dr. Thomas Meiseremann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meiseremann@therapeutikum-merkur.at.

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at.

Web: www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil

Arbeitsgruppentreffen, Willi Grass

Rudolf Steiner GA 285. **Kontakt:** willi.grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau

Eurythmiekurs, Christine Allsop

Kontakt: 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

16.00 – 18.00 Uhr

Karl Schubert Bande

Probe, Horst Berg

Inklusive Band spielt Rock und Popstandards. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung

Kurs, Helen Kessler

Wir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Die Sendung Michaels

Arbeitsgruppe, Jana Koen

Rudolf Steiner, GA 194. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmediziner treffen

Arbeitsgruppentreffen, Dr. Christine Saahs

Termine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Jeder der Freude hat dabei zu sein, in den Jung-Medizinerkurs eintauchen möchte & vielleicht noch Mut hat Anthroposophie lebendig mitzugestalten ist herzlich eingeladen! Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeit und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen. **Kontakt:** 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

Geisteswissenschaftliche Zusammenhänge der europäischen Geschichte und die Rätsel des Todes

Zweigtageabend

Lit.: Das Geheimnis des Todes. "Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister" GA 159. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DONNERSTAG**Projektive Geometrie**

Arbeitsgruppe, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat. 12.12.2024, 10 Uhr. Weitere Termine auf Anfrage! **Kontakt:** 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

10.30 – 11.30 Uhr

Eurythmie im 3. Lebensabschnitt

Eurythmiekurs, Gabriele Zwiauer

Kontakt: gabriele@zwiauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

14.00 – 17.30 Uhr

Kinderzirkus Firulete**Veranstaltung,** Daniel Torron Mack**Kontakt:** freiRaum23@aon.at, 0664 73879623.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen**Kurs,** Daniela Moruzzi

Tanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: daniela@dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English**Arbeitsgruppe,** Bernadine Schneider

Anmeldung: 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse, 1050 Wien

18.00 Uhr

Eurythmie-Kurs**Eurythmiekurs,** Felicitas Rufer-Ganz, Dozentin f. Eurythmie, Mutter, CH

Keine Vorkenntnisse nötig, Einstieg nach

Absprache. **Kontakt:** 01 4028502, ganzkunstvol@bluwin.ch.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

19.00 Uhr

Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte.**Zweigabend**Rudolf Steiner, GA 222. . **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

Heilsames Singen – für Chorsänger**Kurs,** Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung. Termine bitte

erfragen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Schule für Eurythmie Wien, Kassnersaal, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

SAMSTAG

19.00 – 21.00 Uhr

Benefiz KulturKino**Veranstaltung,** Organisation: Horst BergDas BenefizKulturKino zeigt gute Filme. Der Eintritt ist frei, die Spenden kommen karitativen Organisationen und Projekten (Ärzte ohne Grenzen, Kindernothilfe, Amnesty International u.a.) zugute. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.**Web:** www.freiraum23.at

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Eingang Kanitzgasse 3 (Kleiner Festsaal), Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

Wien

SONNTAG

18.00 Uhr

Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis von Hermes Österreich – Arbeitsgruppe Wien**Arbeitsgruppe,** Franz Fraberger

alle drei Wochen. „Soziales Verständnis aus

geisteswissenschaftlicher Erkenntnis“ (GA 191).

Kontakt: 0699 11910580, (Franz Fraberger).

19.00 Uhr

Österreich**UNREGELMÄSSIG**

09.00 – 13.00 Uhr

Seminarreihe Biodynamischer Gartenbau 2024/25**Seminar,** Mag. Waltraud Neuper„Der Garten als Ort der Begegnung mit der Pflanze‘ Im Garten wachsen jene Pflanzen, die ich dort haben will. Was bewegt mich, diese Pflanzen zu wählen und nicht andere? Was leitet meine Entscheidung? www.biodynamisch-lehren-forschen.at. **Kontakt:** Anmeldung auf der Website oder unter Lehr-forschungs-gemeinschaft@gmx.at bzw. bei Fr. Mag. Neuper unter 0680 1122424. **Web:** www.biodynamisch-lehren-forschen.at **Organisator:** Lehr- & Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder.

Österreich, Bitte Ort erfragen

Online

19.00 Uhr

Online-Abende zum Landwirtschaftlichen Kurs**Veranstaltung,** Jean-Michel Florin, Goetheanum7., 14., 28. Jänner, 11., 18. Februar 2025. Online via Zoom, für alle Interessierten. für alle Interessierten. Pro Einheit 20.- für Demeter-Mitglieder, 25.- für alle anderen. Wer alle 5 Einheiten bucht: € 80.- für Mitglieder bzw 110.-. www.demeter.at/veranstaltungen. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at

Goetheanum, Landwirtschaftliche Sektion, Hugelweg 59, 4143 Dornach

DONNERSTAG

19.00 – 21.30 Uhr

Anthroposophische Ernährung**Kurs**Online-Basiskurs via Zoom. Vier Abende mit jeweils einem Vortrag, Gespräch und Übung, am Donnerstag, 27.2., 13.3., 20.3., und 27.3.2025. Themen: Dreigliederung von Pflanze und Mensch; Pflanzliche und tierische Nahrung; Landwirtschaft und Ernährungsqualität – die Biodynamische Wirtschaftsweise; Getreide, Samen, Hülsenfrüchte – ihre Nährwerte und Kräfte. <http://www.ak-ernaehrung.de>. **Kontakt:** info@ak-ernaehrung.de. **Organisator:** Arbeitskreis für Ernährungsforschung e.V. (AKE), Bad Vilbel DE..

Arbeitskreis für Ernährungsforschung e.V., Niddastr. 14, 61118 Bad Vilbel

Anthroposophische Adressen in Österreich

Mail- und www-Adressen siehe www.wegweiser.at - Rubrik Veranstaltungen bzw. Informationen/Adressen

Dachverbände

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787
buero@anthroposophie.or.at

Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Demeter Österreich

Mommseingasse 25/4, 1040 Wien
Tel. 01 8794701

Demeter Österreich, Arbeitsgruppen und Marktplatz

siehe demeter.at (Demeter_Marktplatz.pdf)

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 49 08

Hermes-Österreich, Geistgemäße +Geldgebarung

Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

ÖGAPh – Österreichischen Gesellschaft Anthroposophischer Pharmazeuten

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum für Anthroposophische Pflege, Wien

Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2821153

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophischer Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

PLATO - Plattform anthroposophischer therapeutischer Organisationen in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien,
Tel. 0664 3607043

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0677 62477391

Verband diplomierter Heilerythmisten in Österreich

Südtirolerstr.16, 4020 Linz

Waldorfbund Österreich

Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8887461

Burgenland

Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitsgruppe f. soziale u. künstler. Fragen
Sauerbrunner Straße 1, 7201 Neudorf
Tel. 0699 1 7232000

Ausbildungsstätten

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Hermes-Österreich vor Ort, Anneliese Michlts
Tel. 02174 2168 22

M. Wein & Korn GmbH

Apetloner Straße 6, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168

Saatabau Erntegut GmbH - Biogut Pöttselsdorf
Gmirkweg 3, 7023 Pöttselsdorf
Tel. 02626 712220

Kunst und Kultur

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie
Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Andert Michael, ANDERT - WEIN
Lerchenweg 16, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 30132, 0680 5515472

Braunstein Birgit, Weingut

Hauptgasse 18, 7083 Purbach
Tel. 02683 5913

Gassner Robert und Marianne, Weingut

Joseph Haydnstraße 7, 7071 Rust
Tel. 0664 9257577

Gemeinschaftlich leben heilsam gestalten

Großmürbisch 111-113, 7540 Großmürbisch
Tel. 06991 7282690, 06764211758

Geyer-Nittnaus Bernhard, Die Spezerey

Obere Hauptstr. 84, 7122 Gols
Tel. 0650 8701902

Habeler Herbert und Iris Empl, Demeterhof Mercurius

Punitz 154, 7544 Punitz bei Güssing
Tel. 03327 21312

Haider Berthold und Eva, Weingut

Storchenplatz 1, 7143 Apetlon
Tel. 021752210, 0664 40 30 931

Hareter Thomas, Weingut

Untere Hauptstr. 73, 7121 Weiden am See
Tel. 02167 7612

Harrer Hans-Peter, Weingut

Obere Hauptstraße 59, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0699 11345636

Heinrich Gernot, Heinrich Privatstiftung

Kirchbergweg 5-7, 7100 Neusiedl am See
Tel. 02173 3176

Kuhm Julius

Neubaugasse 5, 7123 Mönchhof
Tel. 0676 842618814

Lehner Sigrid und Mitges., BioWeinGut

Neustiftgasse 13-15, 7122 Gols
Tel. 0660 1998303

Meinklang, Demeterhof Familie Michlits

Hauptstraße 85, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168-11

Preisegger Daniela, Biohof Preisegger

Hauptstraße 21a, 7203 Wiesen
Tel. 02626 81615, 0676 9334702

Renner Stefanie und Georg, Pannobile Weingut

Obere Hauptstr. 97, 7122 Gols
Tel. 02173 23259

Reumann Peter und Arabella

Flurgasse 2, 7041 Antau
Tel. 0650 5203744, 0680 3225250

Schmelzer Georg, Weingut Köllan

Heideweg 3, 7122 Gols
Tel. 0699 17705166, 02173 2573

Triebaumer Gerhard und Herbert

Raiffeisenstraße 9, 7071 Rust/Neusiedlersee
Tel. 02685 528

Tscheppe, Mag. Eduard, Gut Oggau

Hauptstraße 31, 7063 Oggau
Tel. 0664 2069298, 0664 3817692

Weingut Weninger GmbH

Florianigasse 11, 7312 Horitschon
Tel. 02610 42165

Wilfinger Gerlinde, Weingut

Hauptstraße 124, 7033 Pötttsching
Tel. 0664 4644662

Medizin und Therapie

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Empl Iris, Habeler Herbert

Therapeuten für Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Äthermassage, Klangfrequenztherapie
Punitz 154, 7544 Punitz
Tel. 03327 21312

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung

Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Verwandte u. befr. Einrichtungen

Csanits Emmerich
Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz
Tel. 03363 79248

Haus am Lindenbaum, Familie Herold

Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein
Tel. 03354 23971

Freie Gruppe Neudörf

Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 73135491 (Walter Kalod)

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchplatz 2, 7201 Neudörf
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Waldorfkinderergärten

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Waldorfschulen

Sonnenlandschule
Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7,
7000 Eisenstadt
Tel. 06888 287726

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Kärnten

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Christian Oeser-Zweig am Wurzerhof

Scheifling 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Paracelsus-Zweig

Trattengasse 18-20, 9500 Villach
Tel. 04283 20011 (Volker Pawliska)

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt,

Fercher von Steinwand-Zweig
Karlferrstraße 14/2, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 5452407

Ausbildungsstätten

Akademie für Lebenskompetenz

Jacques Lemans Platz 1, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 511958

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Demeter Kulturkost St.Markus

Josef Tatschl KG

Herrmann-Fischer-Straße 1, 9400 Wolfsberg
Tel. 04352 37188

Hermes-Österreich vor Ort: Anton Fritzer,

Rosmarie Bluder

Tel. 0463 246802 (Anton Fritzer),
0664 73681373 (Rosmarie Bluder)

manufaktur MANDORLA

biologische Pflegeprodukte und Seifen
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Campthill Liebenfels

Sozialtherapeutische Werk- und Wohnstätte
Hohenstein 4, 9556 Liebenfels
Tel. 0664 2477989

Lebensraum Birkenhof,

Anlehre-, Tages- und Wohnstätte
Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Ausgdorf/Velden
Tel. 04274 51790

Lebensgemeinschaft Wurzerhof

Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheifling 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Kunst und Kultur

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/Mezzanin, 1040 Wien
Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tel. 0676 4211758

Die Märchenbühne

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 0677 61397972

Gemeinschaftswerk Villach

Mühlenweg 13, 9521 Treffen
Tel. 0676 9312010

Mensch und Kultur - Partner für Integration,

Bildung und Entwicklung
Kappel 77, 9162 Strau
Tel. 04227 202 06

Pack Andrea, Atelier Indigo

Malerin, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel. 0660 5278861

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Außerlechner Andreas & Brigitte, Joas am Bühl
Karitsch 104, 9941 Karitsch
Tel. 04848 5236, 0664 1012172

Danzer Coretta und Kauffmann Hans-Georg

Bachl 5, 9341 Straßburg
Demeterhof Kraindorf, Gerti & Willi Erian

Kraindorf 1, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 5252, 0650 3515253

Krall Armin, Krall KG

St. Johann 4, 9341 Straßburg
Tel. 04266 2290

Lebensgemeinschaft Wurzerhof

Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheifling 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Lebensraum Birkenhof

Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Ausgdorf/Velden
Tel. 04274 51790

Oprießnik Robert, Rauscherhof

Rauscherweg 1, 9372 Eberstein
Tel. 04264 2598, 0664 3517208

Prasser Barbara, Viktorhof

Am Viktorhof 2, 9321 Kappel/Krappfeld
Tel. 04262 2256-25, 0664 2132370

Regenfelder Doris und Emil

Pfannhof 8, 9311 Kraig
Tel. 04212 4142

Tatschl Josef, Muss

Oberleidenberg 47, 9412 St. Margarethen
Tel. 04352 61985

Thaler Kurt, Strade-Hof

Görtscherstraße 76, 9201 Krumpendorf

Medizin und Therapie

Akademie für Lebenskompetenz

Jacques Lemans Platz 1, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 2222352

Gieger, Dr. med. Elisabeth

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kadinalplatz 7, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 516926, 0676 6344513

Hohenwarter, Dr. med. Tanja – Salute

Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, Spez. Schmerztherapie
Truracherstraße 24, 9560 Feldkirchen
Tel. 0664 / 620 06 22

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Lukas Verein für Gesundheitsförderung

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Mayrhofer, Dr. med. Mario

Arzt f. Allgemein- und Palliativmedizin Parsivaltheraeutikum
9020 Klagenfurt, Domgasse 3
Tel. 0463 511958 0

Verwandte und befreundete

Einrichtungen

Freie Forschungsstätte

für Goetheanismus und Anthroposophie
St. Martin 69, 9212 Teichelsberg a.W.
Tel. 0650 9231540

Praxis für Meditation und Beratung –

Gödr Woschnak, MA
Pogorischer Straße 5, 9500 Villach
Tel. 0699 1 8010775

Lesekreis Gerhard Prinz

9400 Wolfsberg, St. Marein 11
Tel. 0650 8826982

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergärten & Kleinkindgruppe

Klagenfurt
Linsengasse 21, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 54245

Waldorfkinderergärten und Spielgruppe

Mühlenweg 129, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0681 81484481

Waldorfkinderergärten Viktring

Karl-Truppe-Weg 18, 9073 Viktring
Tel. 0463 / 292759

Waldorfschulen**Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Villach**

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0676 83801271, Gerd Schatzmayr

Waldorfschule Klagenfurt

Wilsonstraße 11, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 21492

Waldorfschule Villach

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0681 8148/481

Bewegung f. religiöse Erneuerung**Die Christengemeinschaft in Moosburg,****Bewegung für religiöse Erneuerung**

Am Sonnengrund 2, 9062 Moosburg
Tel. 0650 6823013, 0681 10234816

Niederösterreich**Anthroposophische Gesellschaft****Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,****Arbeitsgruppe Mariensee**

Mariensee 156, 2870 Mariensee/Aspang
Tel. 02642 7280

Anthroposophische Gesellschaft in Wien –**Empedokles Zweig**

Arbeitsgruppe Klosterneuburg
Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

Ausbildungsstätten**Rudolf Steiner Seminar für Heilpädagogik****und Sozialtherapie**

Hauptstraße 99, 2384 Breitenfurt
Tel. 0699 1 0821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden**AustrAlco Österr. Agrar-Alkohol****Handelsges.m.b.H**

Bahnstraße 16, 2104 Spillern
Tel. 02266 81107-0

Berger Roland und Mitgesellschafter

Martinstrasse 18 Tür 6, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 34514, 0699 12564605

Campos Verde Österreich GmbH,**Thoma Dehlinger**

Gutshof Alt-Prerau, 2164 Wildendürnbach
Tel. 02523 8412, 0664 1209990

Christoph Hoch GmbH

Schlosssteig 3, 3506 Hollenburg
Tel. 0680 6562567

Dyk Lisa, Dyk-Mühle

Hauptstraße 26, 3820 Raabs/Thaya
Tel. 02846 370-0

Eurocrop GmbH, Joe Ritt

Anton-Hanl-Straße 8d, 3300 Amstetten
Tel. 0664 3582973

Eva Kammel GesmbH, Jöchlinger Michael

Wagramer Straße 24, 2232 Aderklaa
Tel. 02247 2293

EVI Naturkost Handels-GmbH,**Schwendinger Alfred**

Utzstraße 5, 3500 Krems
Tel. 02732 85473

Hermes-Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490
Elfriede Krusch Tel. 0676 6449723

Koch Martin**Meisterwerkstätte für Streichinstrumente**

Herrmannstraße 15, 3400 Klosterneuburg
0650 2358881

Michael Scheibenpflug Barista vom Berg

Kirchenstraße 6, 3652 Leibin

Nikolaihof GmbH, Martin Saahs

Baumgarten 61, 3512 Mautern
Tel. 02732 82901

ReinSaar KG

St. Leonhard am Hornwald 69, 3572
Tel. 02987 2347

Schaffelhofer Pama, Getreidelager**Elko Jochsner**

Schaffelhofer, 2422 Pama
Tel. 02142 6827

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-**Vermarktungsgemeinschaft**

Dallein 15, 3753 Hötzelendorf
Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Solagrannum GmbH, Gerhard Forster

Dallein 58, 3753 Hötzelendorf

Stöger Josef – Ölresse, Ölfrüchte

Neuruppersdorf 65, 2164 Neuruppersdorf
Tel. 02523 8277

WALDLAND Pflanzenveredelungs GmbH

Oberwaltenreith 10, 3533 Friedersbach
Tel. 02826 7443 0

Werkstätten d. Dorfgemeinschaft Breitenfurt

Hauptstr. 99/G. Sigl-Str. 9, 2384 Breitenfurt
Tel. 02239 5808

Werkstätten der Soz.alth. Lebens- und**Arbeitsgem.**

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Heilpädagogik u. Sozialtherapie**Ausbildungszentrum Dorothea, Büro**

Linzerstraße 1/3a/Top 1, 3003 Gablitz
Tel. 0681 20427872

Ausbildungszentrum Dorothea, Gärtnerei

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde
Tel. 0681 20427872

Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH

Hauptstraße 99/Georg Sigl-Straße 9,
2384 Breitenfurt
Tel. 02239 58080

Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing
Tel. 02755 7475

Lebensart Sozialtherapie, Gaaden

Am Mühlplatz 1, 2531 Gaaden
Tel. 02237 8373

Lebensart Sozialtherapie, Verein Soz.alth. Lebens- und Arb.Gem.,**Wien-Kaltenleutgeben-Gaaden**

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Kunst und Kultur**Cultura Stella Nova**

2384 Breitenfurt, Rudolf Steiner-Gasse 1,
Ecke Breitenfurter Str.
Telefon: 02239 580827

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch**Ackerschön - SOLAWI**

Gundel Libardi & Peter Laßing
Hasendorf 51, 3454 Hasendorf
Tel. 0699 1 8125052, 0650 7076611

Allram Martin

St. Marein 16, 3595 Brunn/Wild
Tel. 02989 2425, 0664 1461166

Alt-Prerau, Biologische Ackerbau GmbH.

Alt-Prerau, 2164 Wildendürnbach
Tel. 02523 8412, 0664 1209990

Althann, Dipl. Ing. Alexander & Mitges., Gut

Schlossgasse 8, 3435 Zwentendorf
Tel. 02277 2224, 0664 3073865

Anderl Oskar

Langenloiser Strasse 39, 3552 Lengenefeld
Tel. 02719 2910, 0676 4003759

Angelmayer Fritz, Annahof - Horn

Zwettler Strasse 34, 3580 Horn
Tel. 02982 30547, 0676 6763016

Apeltauer-Haumer, Meierhof Peigarten

Peigarten 3, 3843 Dobersberg
Tel. 02843 2713, 0664 9103287

Auer Thomas

Oberndorf 40, 3823 Weikertschlag/Thaya
Tel. 066 4801095114

Ausbildungszentrum Dorothea

Klostergasse 7 - 9, 2381 Laab im Walde
Tel. 0650 9831050

Berger Roland und Mitgesellschafter

Martinstrasse 18 Tür 6, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 34514, 0699 12564605

Bernold, Mag. (FH) Helga

Stronsdorf 24, 2153 Stronsdorf
Tel. 02526 6710, 0664 4398600

BHS Kloster Laab im Walde

Klostergasse 7-9, 2238 Laab im Walde

Biobaumschule Schafnase

Eisenberg 19, 3544 Idolsberg
Tel. 0680 5059516

Biohof Breitenfurt, Eisler Margit

Römerweg 13, 2384 Breitenfurt
Tel. 02239 4403, 0664 8557244

Biringer Johann

Merkenbrechts 3, 3800 Göpfritz

Brabc-Wolf Verena und Johann

Rauchengern 3, 3021 Pressbaum
Tel. 0676 9407511

Brunner Franz und Gabriele

Groß-Burgstall 11, 3580 Horn
Tel. 02982 3335

Buchmayer Thomas & Maria

Pillersdorf 3, 2073 Schratenthal
Tel. 02946 27013

Butz Anton, Biohof GmbH

Obere Hauptstraße 60, 2291 Lassee

Crocus Austriacus - Wachauer Safran, Kaar**Bernhard**

Unterloben 29, 3601 Dürnstein
Tel. 0699 11960730

Czerny, Ing. Hans, Weingut Wimmer-Czerny

Obere Marktstraße 37, 3481 Fels am Wagram
Tel. 02738 2248, 0676 9354094

Der Bienenhüter - Imkerei,**Baumgartner-Windisch Stefan**

Obere Dorfstraße 15, 2002 Großrußing
Tel. 0664 1202051

Deutsch Rainer

Merkenbrechts 9, 3800 Göpfritz an der Wild
Tel. 0676 4163706

Eichhorn Katharina, UR Korn Gd

Roseldorf 140, 3714 Sitzendorf a. d. Schmida
Tel. 0650 2746070

Ettenauer Walter

Dürnsteiner Waldhütten 20, 3601 Dürnstein
Tel. 0664 1203231

Feichtinger Herber, Hof zum alten Torbogen

Altenberg, Hütteldorf 1, 3452 Atzenbrugg
Tel. 02275 60649

Felberer Hermine

Aigelsbach 19, 3202 Hofstetten
Tel. 02723 8680, 0676 4617985

Fidesser Heidemarie und Rudolf

Vinzenzplatz 4, 2070 Retz
Tel. 0676 5169953

Fidesser Norbert und Gerda

Nr. 39, 2051 Platt
Tel. 02945 2592, 0676 9266789

Fink Martina und Siegfried

Am Berg 60, 2032 Enzersdorf im Thale
Tel. 0664 2483002

Fischer Margit, Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing
Tel. 02755 7475, 02755 7534

Fischer-Neuberger & Birnstingl GesbR,**Bioobstbaubetrieb**

Alleestraße 22, 2161 Poysbrunn

Flanderfor Christian

Am Bach 86, 2244 Spannberg
Tel. 0664 6421754

Flechl Karl

Wr. Neustädterstrasse 5, 2721 Bad Fischau
Tel. 02639 7531

Forster Gerhard

Dallein 58, 3753 Hötzelendorf
Tel. 0676 87832090

Frech-Ermelmann Reinhold, Reinsaat

St. Leonhard 69, 3572 St. Leonhard / Hornerald
Tel. 02987 2347, 0664 88433260

Gebushuber Johannes, Weingut

Jubiläumstraße 43, 2352 Gumpoldskirchen
Tel. 02252 611640

Geyerhof Bioweingut, Maier

Ortsstraße 1, 3511 Furth bei Göttweig
Tel. 02739 2259

Gindl Michael

Marktplatz 29, 2223 Hohenruppersdorf
Tel. 0664 4136449

Grohmann Heiko und Verena,**Die Hopibauern**

Anton Wagner, 5, 2352 Gumpoldskirchen

Großbichler Stefan,**St. Georgener Bergkräuter**

Hohenreith 4, 3243 St. Leonhard / Forst
Tel. 02756 29243

Gruber Johannes, Innerbach

Sonnleitengraben 6A, 3153 Eschenau
Tel. 02762 67695

Gutmann Johannes, Sonnentor

Spornitz 10, 3910 Zwettl
Tel. 02875 7256

Hager Hermann

Altweg 5, 3562 Mollands
Tel. 02733 78080

Hager Matthias

Weinstraße 45, 3562 Mollands
Tel. 02733 8283, 0664 1526705

Hampf Eduard

Hauptstraße 16, 3730 Burgschleinitz

Harrauer Stadlbauer Lorenz

Lasserthal 4, 3244 Ruprechtshofen
Tel. 02756 2606

Hartl Toni, Weingut

Florianigasse 7, 2440 Reisenberg
Tel. 02234 80636-0

Heinisch Monika und Rudolf

Schönfeld 15, 3811 Kirchberg/Wild
Tel. 02847 84414

Heller Ulrike und Karl, Bio-Imkerei**Honigstadt,**

Graben 25, 2661 Nasswald
Tel. 0676 6090450

Heymann Karin & Kastl Josef

Wienstraße 116, 2230 Gänserndorf

Hirsch Josef

Lohsdorf 5, 3661 Artstetten
Tel. 07413 8724, 0676 4874357

Hobiger Christa und Franz

Friedreichs 16, 3922 Friedreichs
Tel. 02815 6240

Hoch Harald und Andrea

Donauferstrasse 19, 3506 Hollenburg
Tel. 02739 2236

Hofer Florian

Neubaugasse 66, 2214 Auersthal
Tel. 02523 8412

Holler Hannes, Eichenbründhof

Im Biofeld 1, 2523 Tattendorf
Tel. 0676 7700012

Jank Franz

Merzenstein 24, 3911 Rappottenstein
Tel. 0282 88315

Jicinsky Josef

Zabernreith 13, 3820 Raabs
Tel. 02846 305

Jöchlinger Magdalena

Wagramerstraße 5, 2232 Aderklaa

Jöchlinger Michael und Magdalena, MM**Bodenfein Bio GmbH**

Engeroderferweg 1, 2232 Aderklaa

Kadmoschka Christoph, KadAgro GmbH &**Seehof CSK KG**

Oberpfaffendorf 6, 3820 Raabs/Thaya
Tel. 0664 2124861

Kainz Elisabeth

Drosiedl 30, 3834 Pfaffenschlag
Tel. 02848 5006

Kranzl Eduard

Unterthumeritz 39, 3763 Unterthumeritz
Tel. 02914 6235

Kräuterhof Gaaden, Sozialtherapeutische**Lebens- und Arbeitsgemeinschaft**

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

- ReinSaar KG**
St. Leonhard am Hornerwald 69, 3572
Tel. 02987 2347
- Resi Eva-Maria, Biohof Resi**
Hohenwarth 20, 3822 Karlstein an der Thaya
- Riemel Martin, Biohof Riemel**
Fenthgasse 6, 2070 Retz
Tel. 02942 28545, 0664 5430390
- Ripfl Andreas, Feldhof**
Feldhofstraße 12, 2283 Obersiebenbrunn
- Rockenbauer Stefan**
Dallein 24, 3753 Hötzelzdorf
Tel. 02913 773
- Rossnagl Christian und Sabine**
Groß Burgstall 34, 3580 Groß Burgstall
Tel. 02982 30796, 0664 1629775
- Salomon Fritz, Gut Oberstocktal**
Ringstraße 1, 3470 Kirchberg/Wagram
Tel. 02279 2335, 0664 5271475
- Schenter Josef, Julia Nather, Weingut**
Thürneustift 6, 3562 Schönberg am Kamp
Tel. 0664 1227406
- Schmidl Manfred**
Nonnersdorf 20, 3752 Walkenstein
Tel. 02947 446, 0664 1344017
- Schmidl Manuel**
Nannersdorf 20, 3752 Nannersdorf
Tel. 0660 4848919
- Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-Vermarktungsgemeinschaft**
Dallein 15, 3753 Hötzelzdorf
Tel. 02913 8001, 0664 2606146
- Schweiger Stefan, Sticklehof**
Vorderbruck 69, 2763 Pernitz
Tel. 02634 7315, 0676 7923329
- Spitaler Elisabeth und Peter**
Pernegg 18, 3753
Tel. 02913 415, 0664 1657876
- Stagard Urban T., Lesehof**
Hintere Fahrstraße 3, 3500 Krems a.d. Donau
Tel. 02732 82486, 0660 1917060
- Stark Martina und Hubert, Biohof Stark**
Schandachden 26, 3874 Litschau
Tel. 02863 8500
- Steinger Fritz und Martha**
Maiersch 19, 3571 Gars/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656
- Steinger Markus und Matthias**
Oberplank 9, 3564 Plank/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656
- Surböck Thomas**
Grosburgstall 1, 3580 Horn
- Szyska Herbert**
Austraße 154/8, 3511 Furth bei Götzweig
Tel. 0676 3119590
- Trapl Johannes, Weingut**
Hauptstraße 16, 2463 Stinxeusied
Tel. 02169 2404
- Uibel Leopold, Weinhof**
Hollabrunner Straße 35, 3710 Ziersdorf
Tel. 0699 11368161
- Unger Anton**
Hauptstrasse 95, 2452 Mannersdorf
Tel. 02168 63874, 0660 5368944
- Wacrain Culina Terra e.U.,
Weghaupt Ing. Robert**
Badweg 26, 3701 Großweikersdorf
Tel. 0664 88791668
- Wantschatka Roman**
Wintzerle 120, 2245 Velm-Götzendorf
- Wagner Martin**
Ramsau 26, 3314 Strengberg
Tel. 0650 8624439
- Wansch Peter, Biohof Wansch**
Hormanns 1, 3910 Zwentl
Tel. 02823 80124
- Wegwartehof, Andreas Höritzauer**
Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz
Tel. 02825 7248
- Weszeli Davis, Weingut**
Großer Burweg 16, 3550 Langenlois
Tel. 02734 3678
- Wirtl Karl**
Merkenbrechts 15, 3800 Göpfritz an der Wild
- Wüßer Leo**
Obermarkersdorf 83, 2073 Schratthalental
Tel. 02942 82090
- Zillinger Johannes, Bioweingut**
Landsstraße 70, 2245 Velm-Götzendorf
Tel. 0676 6357881
- Medizin und Therapie**
Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Lebens- und Sozialberatung (Kontemplative Kommunikation), Validierende Eurythmie Felleismühle 24 (Kollmitzberg), 3321 Ardagger
Tel. 07479 6603, 0664 3857497
- Moser Heidemarie**
Dipl. Kunsttherapeutin - Pädagogin Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
Kellenweg 52, 2020 Kleinstetteldorf
Tel. 0699 1 0678652
- Rennhofer Renate**
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Kinder mit ihren Familien
Untere Hauptstraße 18, 2286 Haringsee
Tel. 0676 5062819
- Saahs Christine Dr.med.**
Kinder- und Jugendheilkunde, Wahärztin
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altdatt
Tel. 02732 93063
- Wiebecke, Dr. Wilfried**
Allgem. Medizin
Marktplatz 4, 2831 Warth
Tel. 02629 2540
- Verw. u. befr. Einrichtungen**
**Brunner Heimathaus
(Wohnung Rudolf Steiners)**
Leopold Gattringer-Straße 34, 2340 Brunn am Gebirge
- Eurythmie in Niederösterreich**
Bräutnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099
- Freie Gruppe Neudörfel**
Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 73135491
- Humanum - Akademie
für erfolgreiche Lebensgestaltung**
Frühlingsstrasse 35, 3012 Wolfsgraben
Tel. 0664 1041040, 0664 5050339
- Lesekreis**
Bräutnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099
- Peter Dr. Wolfgang**
Forum für Anthroposophie, Waldorfpädagogik und Goetheinstitische Naturwissenschaften
2380 Perchtoldsdorf, Ketzergasse 261/3
0676 9414616, 01 8659103
- ZukunftBildung-Niederösterreich-Plattform**
Wilhelmstr. 9, 3032 Eichgraben
Tel. 02256 62181
- Waldorfkinderergärten**
Waldorfkinderergärten Bad Vöslau
Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau
Tel. 02252 77202
- Waldorfkinderergärten Mödling**
Parkstrasse 23, 2340 Mödling
Tel. 0670 7033766
- Waldorfkinderergärten Schönau**
Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting
Tel. 02256 62181 22
- Waldorfschulen**
Rudolf Steiner Landschule Schönau
Kirchengasse 22, 2525 Schönau/Triesting
Tel. 02256 62181
- Waldorfschule Marchfeld**
Stockerauer Straße 28, 2100 Korneuburg (Schuladresse)
Siedlichfürstraße 100, 2231 Strasshof an der Nordbahn (Postadresse)
Tel. 0699 11653964
- Oberösterreich**
Anthroposophische Gesellschaft
Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz
Hofgengasse 11/Top 8, 4020 Linz
Tel. 0670 4008216
- Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Antrh. Ges.**
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 07224 66431
- Ausbildungsstätten**
Arbeitsgemeinschaft für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“
Föhrenweg 12, 4210 Gallneukirchen
Tel. 0650 8081005
- Freie Akademie Loidholdhof**
4113 St. Martin, Oberhart 9
Tel. 07232 3672
- Buchhandlungen**
Bücher+Mehr
Klosterstr. 12 4020 Linz
Tel. 0732 776812
- Handel, Wirtschaft, Bioläden**
Eberhofer, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007
- Grüne Erde GmbH, Angelina Wolf**
Hauptstraße 9, 4644 Schainstern
Tel. 07615 7801522
- Hermes-Österreich vor Ort**
DI Achim Leibring, MAS, Tel. 0676 5219244
Robert Mayr, Tel. 0664 805565 206
- Köstlinger & Partner KG**
Schwabeneis 15, 4752 Riedau
Tel. 07764 20177
- Meleco GmbH,
Andreas Kreuzwieser, Simon Roisne**
Johann Lehnerstraße 5, 4061 Pasching
Tel. 07221 21212 14
- Meyer Jeremias**
Atelier für Goetheinstitische Holz- und Raumgestaltung
Peretseeck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410
- Morgentau Biogemüse GmbH,
Christian Stadler**
Winkling 2, 4492 Hofkirchen
Tel. 07225 7380
- Schälmühle Nestelberger
Naturprodukte GmbH**
Naartalstraße 9, 4320 Perg
Tel. 07262 52594
- Schmied's Bio-Marktplatz!**
Göttsstraße 9, 4820 Bad Ischl
Tel. 06132 21954
- Strobl Christof, Naturmühle**
Marktmühlgasse 30, 4030 Linz Ebelsberg
Tel. 0732 30360-0
- VFI GmbH Oils for life, Vollertsen Dirk**
Vogelweiderstraße 71, 4600 Wels
Tel. 07242 47356 0
- Weinbergaier GmbH, Tanja Lichtenberger**
Leopold-Wernld-Str. 1, 4493 Wolfen
Tel. 07253 7691-0
Heilpädagogik und Sozialtherapie
- Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof**
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672
- Zweihof – Familienpflege**
Rettiling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37
Kunst und Kultur
- Meyer Jeremias**
Atelier für Goetheinstitische Holz- und Raumgestaltung
Peretseeck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410
- Richtarski Barbara,
Märchenkalender Wels; Baumkunde**
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213
- Semperboni Peter
Raumgestaltung u. Kunstatelier**
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen/Mattighofen
Tel. 0676 5169219
- Heilpädagogik und Sozialtherapie**
Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672
- Putscheller Heike und Andreas – Putti-Hof**
Lachrgartenstraße 44, 4611 Buchkirchen
Tel. 07242 206127, 0680 1232490
- Zweihof – Familienpflege**
Rettiling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37
- Kunst und Kultur**
Meyer Jeremias
5242 St. Johann am Walde, Peretseeck 9
Tel. 0650 9200410
- Richtarski Barbara,
Märchenkalender Wels; Baumkunde**
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213
- Semperboni Peter,
Raumgestaltung u. Kunstatelier**
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen
Tel. 0676 5169219
- Landwirtschaft, Bio-,Dynamisch**
Anibas Elisabeth und Herbert, Stadler
Linden 45, 4372 St. Georgen/Walde
Tel. 07954 26668
- Eberhofer, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht**
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007
- Enzemberger Juliana, Hochschopfgrut**
Zeibendorfer 8, 4114 Niederwaldkirchen
Tel. 0660 1220280
- Friedl Johann, Lederbauer**
Hohenbrunn 7, 4490 St. Florian
Tel. 07224 4085
- Großmann Gerhard, Höflesauer**
Schnaitd 12, 5242 St. Johann/Walde
Tel. 07755 5177, 0664 1057971
- Hödlgut - Eva & Wolfgang Ehmeier**
Mitterbachhammerstraße 10, 4064 Oftringen
Tel. 0664 4044929
- Holzmann Nina, Gumberger**
Am Berg 1, 4274 Schönau im Mühlkreiss
Tel. 07261 7695
- Kienesberger Armin & Ute, Casa Amore Wein**
Oberschaffenberg 12, 4707 Schläußberg
Tel. 0699 11144456
- König Volker, Augustiner Chorherrenstift**
Stiftsstraße 1, 4490 St. Florian
Tel. 07224 80539, 07224 89020
- Kreindl Florian, Stemp**
Lugendorf 11, 4284 Tragweim
Tel. 07263 6230
- Lang Veronika**
Obergehallein 5, 4151 Oepping
Tel. 07289 6207, 0664 2362309
- Loidholdhof, Achim Leibring**
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672, 07232 367216
- Luger Hubert**
Ratzesberg 3, 4142 Hofkirchen
Tel. 0664 5017610, 07234 8100-10
- Nieskens Wolfgang, Demeter Imkerei**
Vordertamburgweg 87, 4574 Vorderstoder
Tel. 07564 20067
- Penningberger Klaus, Leisenhofgärtnerei**
Petrumstraße 12, 4040 Linz
Tel. 0732 735814480
- Reindl Leopold jun.**
Schwarzenbach 10, 4193 Reichenthal
Tel. 07281 6237, 0664 73552599
- Schiller Thomas**
Windham 2, 4692 Niederthalheim
Tel. 07673 75324
- Seyr Christa und Thomas**
Schoferhof 14, 4293 Gutau
Tel. 07946 51019
- Spalt Tristan, Ortherhof**
Reichering 1, 4841 Ungenach
- Spänhaar Andreas**
Schienersdorf 7, 4212 Neumarkt im Mühlkreiss
Tel. 07941 20683
- Stadler Christian,
Morgentau Biogemüse GmbH**
Winkling 2, 4492 Hofkirchen im Traunkreis
Tel. 07225 7380
- Stadler Peter und Irmgard**
Harrenweg 40, 4101 Feldkirchen
Tel. 07232 2041
- Trinkl Nikolaus, Mooschmied**
Rading 95, 4575 Roßleithen
Tel. 0664 3152277
- Wipplinger Fritz, Moosböck**
Moosböck 14, 4984 Weilbach
Tel. 07757 20020
- Wolf Filia und Nathan,
Landwirtschaft Gut Oberhofen**
Oberhofen 4, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel. 0660 8345331
- Medizin und Therapie**
Arbeitsgemeinschaft für anthrop. Heilwesen
Einrichtungen: Ita Wegman Therapeutikum, Integrative Hofgemeinschaft am Loidhold-Hof, Zweihof-Familienpflege
Südtirolerstrasse 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840
- Barta Elvira**
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Soziale Kunst, künstlerische Erkenntnis- und Tiefenprozessarbeit
In der Stockwiesen 4, 4040 Linz
Tel. 0732 701159
- Donnerer Ingrid**
Dipl. Eurythmistin, Eurythmietherapeutin
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz
Tel. 0664 1537530
- Hammerschmid Notburga**
Komplementäre Pflege, Rhythmische Einreibung nach Wegman/Hauschka, Biografiearbeit
Tel. 0664 9112204
- Hoflehner, Dr. med. Julian**
Allgem. Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840
- Holzach Mag. Sigrid Auguste**
Kunsttherapeutin für Sprachgestaltung
Breitenberg 11, 5241 Maria Schmoln
Tel. 07743 20008
- Hopferwieser Edeltraud**
Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Lebens- und Sozialberatung
Tel. 0664 3857497
- Ita Wegman Therapeutikum**
Dr. Julian Hoflehner, Arzt für Allg.Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840
- Maier-Hangler Martin**
Musik- und Gesangstherapie
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0676 9565648
- Neureiter Doris Christina**
Eurythmie-Therapie
Wimm 5, 4890 Frankenmarkt
Tel. 0650 662131
- Pertschy Dr. Peter**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0677 6123258
- Walchshofer Dr. Isabelle Katharina**
Ärztin für Allgemeinmedizin
Auerbach 19, 4242 Hirschbach/OÖ
Tel. 07948 55869

Walther Ina
Biographiearbeit, Sozialkunst-Gestaltung,
Dynamisches Tierkreiszeichnen
Tel. +49 8051 6404108

Waldorfkinderergärten

Waldorfkindergarten Linz-Süd
Gutenbergsstraße 3, 4030 Linz
Tel. 0732 309797

Waldorfkindergarten Nord
der Freien Waldorfschule Linz
Hölderlinstraße 23, 4040 Linz
Tel. 0732 738138

Waldorfkinderergarten Steyr-Fabrikinsel
Fabrikinsel 1, 4400 Steyr
Tel. 0660 6536366

Waldorkindergruppe Waidling
Kirchenplatz 4, 4111 Waidling
Tel. 0677 62355840

Waldorkinderergarten Wels
Maximilianstraße 25, 4600 Wels
Tel. 07242 78234

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Linz
Baumbachstrasse 11, 4020 Linz
Tel. 0732 776259

Waldorf Waidling, Familienschule
Naturfreundeweg 4, 4111 Waidling
Tel. 0681 81139476

Bewegung f. relig. Erneuerung

**Die Christengemeinschaft in Linz,
Bewegung für religiöse Erneuerung**
Pleschingerstraße 6, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0664 283 9333

Salzburg

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Zweig Salzburg**
Friedrich-Inhaußer-Straße 27, 5026 Salzburg
Tel. 0699 1 3476348

**JOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-
erkenntnismäßiger Arbeitsweise**
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Ausbildungsstätten

Lebensbunischule am Fuschleee
5303 Thalgau, Seestraße 14
Tel. 06235 20255

**Waldorf Salzburg, Seminar für
anthroposophische Erziehungskunst**
Waldorflehrer- u. Waldorfkinderergärtenausbildung
Waldorfsstraße 11, 5023 Salzburg
Tel. 0699 10821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden

**BIO-Nahrungsmittel Produktions- und
Handels GmbH, Wintzer Christian**
Gewerbestraße 2, 5082 Grödig
Tel. 06246 763894 0

BioArt AG, Robert Rosenstatter
Biodorfweg 4, 5164 Seeham
Tel. 06217 5700-0

Brauerei Gusswerk GmbH, Barta Reinhold
Römerstraße 3, 5322 Hof bei Salzburg
Tel. 06229 39777, 0699 19669942

Hermes-Österreich,

Geistgemäße Geldebarung
Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

**Lerchenmühle Wieser GmbH,
Gerhard Wieser**
Taggerstraße 43, 5440 Golling an der Salzach
Tel. 06244 4249

Renz Franz, F. Renz Ges.m.b.H.
Gampnerstraße Süd 20, 5400 Hallein
Tel. 06245 82279, 0664 5140402

Stiegl-Gut Wiedshut GmbH, Trinker Markus
Kendlerstraße 1, 5020 Salzburg
Tel. 050 1492 0

Heilpädagogik und Sozialtherapie

**Haus Michael, Sozialtherapeutische
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Jugendliche
und junge Erwachsene**
Nr. 40, 5093 Weißenbach bei Lofer
Tel. 06582 8214

Michael-Therapeutikum,

Dr. Herbert Hopferwieser
Künstlerische Therapie und Biographieberatung:
Karin Unterburger, Sprachtherapie: Claudia Klaus,
Rhythmische Massage: Hildegard Ebner
Wolf-Dietrich-Strasse 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Paracelsus Schule Salzburg
Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn / Puch
Tel. 0662 63202030

Kunst und Kultur

IOA-Raphael Studienstätte
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

**Kulturwerkstatt Salzburg,
Begegnung und Bildung**
Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg
Tel. 0662 877730

**Müllerner Brigitte, Farb-Haus-Kunst – farbige
Wandlasuren**
Rupertgasse 26 Top 35, 5020 Salzburg
Tel. 0662 646756

**Odeion Salzburg –
Kultur- und Veranstaltungszentrum**
Waldorfsstraße 13, 5023 Salzburg, Langwied
Tel. 0662 66033070

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Buhl Petra
Hirmreit 2, 5771 Leogang
Tel. 0699 1 7022024

**Kleberger Michaela, Kleberg Grundgutes
Gemüse**
Johannes-Filzer-Straße 8, 5020 Salzburg
Tel. 0660 9860205

Meyer Jeremias, Hütter
Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde
Paracelsushof

Paracelsushof
Tel. 0662 632020 80

Porsche Kuni, Eschenhof
Altberg 6, 5151 Nussdorf
Tel. 0627 6543

Radauer Josef und Manuela
Gaisberg 7, 5026 Salzburg
Tel. 0662 640223, 0664 1367620

Medizin und Therapie

André Dr. Jürgen
Zahnarzt
Franz-Josef-Str. 19, 5020 Salzburg
Tel. 0662 870669

Burtscher Veronika
Biografieberatung
Drachenschloßstraße 7, 5020 Salzburg – Grödig
Tel. 06246 73564

Cologna Christine
Kunsttherapie, Biographieberatung
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Goth, MAS Dr. med. Dietmar
Psychotherapeutischer Familien- (ÖAS),
Weiterbildung Kinder- u. Jugendliche (NPA) und EMDR
(Traumainstitut Berlin) Facharzt für Innere Medizin
Eberhard Fuggerstr. 1/18, 5020 Salzburg
c/o m. Koller
Tel. 0688-8331919

Michael-Therapeutikum Salzburg
Dr. Herbert Hopferwieser: Arzt für Allg. Med., Karin
Unterburger: Kunsttherapie und Biographieberatung,
Annekatin Neidinger: Musik- und Bewegungstherapie,
Mag. Sigrid Holzap: Sprachgestaltung/Sprachtherapie,
Dr. Gertrude Steinlein: Psychotherapie, Monika Ballast:
Ergotherapie & Heilmittliche Kunst, Bibiana Busset:
MSc Psychotherapie
Wolf-Dietrich-Strasse 2, 5020 Salzburg
Tel. 670 5051452

Hopferwieser, Dr. med. Markus

Allgem. Medizin
Wiesenstr. 7, 5201 Seekirchen
Tel. 06212 30035

**Michael-Therapeutikum,
Dr. Herbert Hopferwieser**
Künstlerische Therapie und Biographieberatung: Karin
Unterburger, Sprachtherapie: Claudia Klaus, Rhythmische
Massage: Hildegard Ebner
Wolf-Dietrich-Strasse 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Quendler Anneliese
Kunsttherapeutin
Bayerhamerstrasse 41 a, 5020 Salzburg
Tel. 0680 1411085

Therapeutikum Salzburg
Wolf-Dietrich-Strasse 2, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Unterburger Karin
Kunsttherapie und Biographieberatung.
Tätig auch im Michael-Therapeutikum in Salzburg
Strassmühweg 15, 5312 Henndorf/Wallersee
Tel. 0650 20226

Wallner Roswitha
Kunsttherapie. Schwerpunkt: ressourcenorientiertes Malen
bei psychischen Problemen
Grabachweg 12, 5300 Hallwang
Tel. 0662 660031

Walter Astrid
Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Untersbergweg 1, 5400 Hallein-Rif
Tel. 06245 72227

Verwandte und befreundete

Einrichtungen
Böttcher Wolfgang
Salzburg, 5741 Neukirchen/Grossvenediger
Tel. +41 614610033

Förderkreis d. Kalenderimpulses R. Steiners
Friedrich-Inhaußerstraße 27, 5026 Salzburg

Waldorfkinderergärten

**VlIP Waldorfkinderergärten und Krabbelstube,
Verein für lebendige u. individuelle Pädagogik**
Fisching 6, 5163 Mattsee
Tel. 06217 50719

Waldorfkinderergärten Salzburg
Aignerstraße 7, 5020 Salzburg
Tel. 0662 643479

Waldorfkinderergärten Salzburg-Langwied
Waldorfsstraße 7, 5023 Salzburg
Tel. 0662 66404016

Waldorfschulen

Paracelsus Schule Salzburg
Schützenweg 3, 5421 Puch
Tel. 0662 63202030

Privatschule Tiere Hautnah
Gaisberg 7 5026 Salzburg
Tel. 0664 4214448, 0662 640690

Rudolf Steiner-Schule Salzburg
Waldorfsstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied
Tel. 0662 664040

Bewegung f. religiöse Erneuerung

**Die Christengemeinschaft,
Bewegung für religiöse Erneuerung**
Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg
Tel. 0662 643388

Steiermark

Anthroposophische Gesellschaft

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Haus der Anthroposophie**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0650 2501510, (Bibliothek 0699 17150236)

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Haus der Anthroposophie Graz, Robert
Hamerling Zweig**
Bibliothek Tel. 0316 679502
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 650 2501510

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Haus der Anthroposophie Graz, Forum2001**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0664 3332196

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Peter Rosegger Zweig**
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 3270172

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgr.,**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0676 5448809

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,
Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 405463, 0316 402848

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,
Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 405463, 0316 402848

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,
Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz**
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 405463, 0316 402848

Ausbildungsstätten

**Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u.
Sozialtherapie**
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0664 73630020

**Ita-Wegman-Akademie,
Schule für Rhythmische Massage**
Schörgelgasse 82, 8010 Graz,
St. Peter Hauptstr. 28, 8042 Graz
Tel. 0660 4622559

**Verein f. Forschung u. Erwachsenenbildung
auf anthroposophischer Grundlage**
Seminar für Waldorf-Pädagogik
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

**Verein f. Forschung u. Erwachsenenbildung
auf anthroposophischer Grundlage**
Seminar für Waldorf-Pädagogik
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Buchhandlungen

**OASE Buch und Spezerei KG
an der Freien Waldorfschule Graz**
St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz
Tel. 0676 3956797

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Bio-Bauernmarkt Alt-Grottenhof
Kriemhordstraße 110, 8052 Graz

Biochi KG, Ebner Johann
Martin Luther Straße 32, 8970 Schladming
Tel. 03687 23927

Bioläden – Bioböden, Kramarschik Katharina
Kapuzinerplatz 1, 8720 Knittelfeld
Tel. 03512 60069

**Evolvis Bio Betriebsentwicklung &
Fruchtthandels GmbH, Doris Stangl**
Wolfruben 5, 8211 Ilztal
Tel. 03112 68040

Hermes-Österreich vor Ort

MMag. Dr. Gerhard Lechner
Tel. 0676 5560539

Lugitsch Rudolf KG – Öpresse
Gneibung 122, 8330 Feldbach
Tel. 03152 2242 0, 0676 6273142

Maniferie GmbH, Rainer Schalk
Bergkammerstraße 35/2, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03365 312

**OASE Buch und Spezerei KG an der Freien
Waldorfschule Graz**
St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz
Tel. 0676 3956797

Skalk Mühle KG, Skalk Rainer

Kalsdorf 18, 8262 Ilz
Tel. 03365 312, 0650 3906654

Von Herzen Biobaumern GmbH, Martin Pfeifer
Harl 73, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 2201 4000

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Sozialtherapeutikum Eggersdorf
Höflingstraße 22, 8063 Eggersdorf
Tel. 03177 2451, 0664 2063469

Sozialtherapeutikum Steiermark
Haus Sonnenleiten, Dörf 13, 8181 Mitterdorf
Tel. 03178 28828

**Stephanus Sozialtherapeutische
Lebens- u. Arbeitsgemeinschaft**
Allteggerstraße 18, 8083 St. Stefan i.R.
Tel. 03116 27580

Waldorfschule Karl Schubert, Graz
Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Waldorfschule Karl Schubert, Graz
Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Kunst und Kultur

**Kargermeier Stefan, Bildhauer, Maler u.
Tischler, Mietatelier**
Gnaningerstr. 100, 8072 Fernitz
Tel. 03135 48630

Kroisleitner Roswitha
Kunst und Kunsttherapie. Schwerpunkt:
Patienten mit psychischen Problemen
Sommergasse 55, 8254 Wenigzell
Tel. 0664 4055295

**Landwirtschaft,
Biologisch-Dynamisch**

Aubell Hartmut, Weingut Rebenhof
Ottenberg 38, 8461 Ratsch a. d. W.
Tel. 03453 25750, 0664 9215012

Birnstingl Birgit & Stefan, Göttingerhof
Göttingerweg 9, 8054 Strassgang
Tel. 03165 76980, 0664 4714118

Birnstingl Martin
Brenning 132, 8151 Hitzendorf
Tel. 0316677739, 0650 8580085

Boden Martin, Sonnenhof Bioobst GmbH.
Hart bei Straden 64, 8345 Straden

Dominik Dr. Dolf, Die Klausse
Taxbergstr.15/17/19, 8344 Bad Gleichenberg
Tel. 03159 44015-0

**Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof
Wilgartsamen**
In den Auen 54, 8583 Edelschrott
Tel. 0650 4301320, 03144 3545

Gartner Herbert
Paurab 16, 8330 Feldbach

Gölles Kerstin & Robert, Gölles Beerenerobst KG
Unterweißenbach 22, 8330 Unterweißenbach

Hack Jasmin u. Rainer, Weingut Warga-Hack
Höch 60, 8441 St. Andrä im Sausal
Tel. 03456 2282-0

Harkamp Hannes und Petra, Weingut
Hollerbrandweg 6, 84-30 Leibnitz
Tel. 03452 76420

Hetzl Sonja
Södingberg 11a, 8561 Söding
Tel. 0699 81101960

Kager Christina
Regerstätten 6, 8160 Weiz
Tel. 03172 2743

Kober Bernhard
Reith 61, 8311 Markt Hartmannsdorf

**Kögl-Rettenbacher Tamara & Robert,
Weingut**
Ratsch an der Weinstr. 59, 8461 Ehren-
hausen
Tel. 03453 4314

Leber Klaus, Weinhof Monschein
Schwabau 21, 8345 Straden
Tel. 0666 1547296

**Lehr- & Forschungsgemeinschaft für
biodynamische Lebensfelder**
Mauterdorf 22b, 8761 Pöls-Oberkurzhelm
Tel. 0680 1122424

Lieschnegg Robert, Biohof Gästehaus
Schloßberg 74, 8463 Leutschach
Tel. 03454 7029

Maihofer Reinhard
Dienerdorf 84, 8224 Kaindorf
Tel. 03334 32418

Meyer Philipp
Wolfruben 23, 8181 St. Ruprecht an der Raab
Tel. 03178 2423

Muster Franz, Dominkusch
Schlossberg 45, 8463 Leutschach
Tel. 0650 7607687

Muster Sepp und Maria, Graf
Schloßberg 38, 8463 Leutschach
Tel. 03454 70053

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Obermayer Johann, Öhler
Kulm am Zirbitz 41, 8620 Neumarkt
Tel. 03584 2013, 0664 5048047

Paar Elisabeth und Werner
Bärnbach 9, 8311 Markt Hartmannsdorf
Ploder Maria und Manuel, Weingut
Untersiebenbrunn 86, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel. 03477 3234, 0664 2402839

Ponhold Hannes, Maria
Prebendsdorfberg 26b, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 28213

Prem Anna-Maria
Kopfling 26, 8224 Kaindorf
Prethenhofer Renate, Biohof
Preßguts 10, 8211 Großpessendorf
Tel. 0664 2310974

Pronegg-Lorenz Michael, Weingut
Einöd 8, 8442 Kitzreck im Sausal
Tel. 03456 2311

Regner, Dr. Heinrich, Balthof
am Fassberg, Grazerstr. 25, 8062 Kumberg
Tel. 03132 3066

Ritzinger Irene, Schloß Pichlhofen
Pichlhofen 1, 875 St. Georgen/Jdgb.
Tel. 0664 5171248

Roßmann Johannes und Karina
Römerstraße 95, 8063 Eggersdorf bei Graz
Tel. 0664 1773044

Schloffer Paula, Biohof
Oberfeistriz 26, 8184 Anger
Tel. 03175 2452

Schnabl Matthias, Weingut
Sernau 6, 8462 Gamlitz
Tel. 0664 4625357

Schönberger Günther & Michaela
Markt 41, 8323 St. Marein
Tel. 02685 8266

Schwarz Franz
Prebendsdorfberg 30, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 2802

Steinbauer Wolfgang
Diemannsdorf 14, 8181 t. Ruprecht a.d. Raab
Tel. 0664 9579455

Steiner Johann, Nußmoar
Nussdorf 37, 875 St. Georgen/Judenburg
Tel. 03583 2306

Sternat Carina & Herbert, Weingut Sternat Lenz
Remschnigg 17, 8463 Leutschach
Tel. 03455 7693

Strohmaier Bianca und Christian, Biohof Herrgott
Kirchberg 102, 8511 St. Stefan/Stainz

Strohmaier Ingrid, vulgo Herrgott
Zirknitz 7a, 8511 St. Stefan ob Stainz
Tel. 03463 81809, 0676 9368399

Tauss Alice und Roland
Schloßberg 80, 8463 Leutschach
Tel. 03454 6715, 0650 5015095

Tement Armin, Tement GmbH
Zieregg 13, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4101

Trummer Johann und Irene, Biohof
Thalbach 10, 8321 St. Margarethen/Raab

Tscheppe Brigitte und Ewald, Werlitshaus
Glanz 75, 8463 Leutschach
Tel. 03454 391, 0676 5413363

Vukits Elisabeth und Martin
Dörf 29, 8181 St. Ruprecht/Raab

Weberhofer Edith & Martin
Klettendorf-Öst 33, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 3427, 0664 2521792

Weingartner Manfred und Waltraud
Elz 14, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 2382

Medizin und Therapie

Allmer Charlotte
Praxis f. Salutogenese, Biodyn. Psychologie u. Heilmassage
Schörgelgasse 82, 8010 Graz
Tel. 0316 816483, 0660 4622559

Apotheke zum Chiron
Josef Krainer Straße 33, 8074 Raaba
Tel. 316 406550

Arbeitsgruppe für anthroposophisch erweiterte Medizin, Dr. Reinhard Schwarz
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Baumgart, Dr. Heike
Kinder- und Jugendheilkunde
Mariatrosterstr. 382a, 8044 Graz-Mariatrost
Tel. 0316 228394

Dür, Dr. Elisabeth, Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
Allgem. Medizin, Homöopathie und Anthroposophie
St. Peter, Hauptstraße 28, 8010 Graz
Tel. 0316 2283722

Empl Iris und Habeler Herbert
Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman,
Äthermassagen, Frequenz- und Klanggabeltherapie
Therapie am Augarten 8010 Graz
Tel. 03327 21312

Glacis-Apotheke
Glacisstraße 31, 8010 Graz
Tel. 0316 323392

Gmeindl, Dr. med. Martin, Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
St. Peter Hauptstraße 28 RG, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

Hutter Christa
Heilmasseurin, Dipl. Rhythmische Massage
Ölspersionsbäder
Ziprein 34, 8082 Kirchbach
Tel. 0664/3284331

Kaiser Mareike
Praxis Eurythmie-Therapie, auch für Zahnfehlstellungen
Zinzendorfstraße 23/5, 8010 Graz
Tel. 0316 405221, 0650 6819505

Kroisleitner Roswitha
Kunst und Kunsttherapie. Schwerpunkt:
Patienten mit psychischen Problemen
Sommergust 55, 8254 Weingzell
Tel. 0664 4055295

Lehner, Dr. med. Ernst
Allgem. Medizin
Burenstraße 70, 8020 Graz
Tel. 0316 572603

Leitner Evelyn
Praxis f. therapeutische Eurythmie
Jahngasse 9, 8010 Graz
Tel. 0650 5512322

Luckmann, Dr. med. Wolfgang
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klostergasse 28, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03382 51671

Mohren-Apotheke, Die Eltern-Kind Apotheke
Südtirolerplatz 7, 8020 Graz
Tel. 0316 713280

Molterer, Dr. med. Peter
Allgem. Medizin
Pluddemangasse 6, 8010 Graz
Tel. 0664 5328856

ÖPAM Österr. Patientenerga. für Anthroposophische Medizin
8063 Eggersdorf bei Graz, Badstraße 23
Tel. 03117 2451 10

Purpur Apotheke
Radegunder Str. 47, 8045 Graz-Andritz

Schwarz, Dr. med. Reinhard
Kinder- und Jugendheilkunde
Quellengasse 42, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Schwinger Bärbel, MSc
Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebernholtstraße 5c, 8062 Kumberg
Tel. 0664 43400410

Therapeutikum Gilgamesh – Heilkunst am Augarten
Friedrichgasse 37/4, 8010 Graz
Tel. 0316 813147

Wonisch, Dr. med. Olaf
Allgem. Medizin
Hauptstraße 262, 8093 St. Peter/Ottersbach
Tel. 03477 2179

Verw. u. befr. Einrichtungen
Blütenstöckl - tiny lavender house
natürliche Produkte aus unserer Kleinstandwirtschaft
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Eugenwirth, Begegnungshof - Edith Herrmann
8324 Kirchberg an der Raab, Wörth 81
Tel. 0664 1800806

EURYTHMIE in der Steiermark
Tel. Susanna Mastaler, 0316 405463

Initiative Altenhilfe – mobile Hauskrankenpflege
Körösisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0664 3905001

IWZ – Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

SEKEM Österreich
Förderung d. SEKEM-Impulses in Ägypten u. Österreich
Wegenergasse 11, 8010 Graz
Tel. 0676 9365797

Verein G.L.U.C.K.
Förderung von Genuss, Lebendigkeit und Lebensfreude
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

VEREIN STYRIEN
Nachhaltiges Wirtschaften in der Steirischen Bucht
St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz
Tel. 0316 402606-20 oder 0316 405463

Waldorfkinderergärten
Waldorfkinderergärten Körösisstraße
Körösisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0316 674890, 0650 3918540

Waldorfkinderergärten Mandellstraße
Mandellstraße 39, 8010 Graz
Tel. 0316 843310

Waldorfkinderergärten u. -krippe Messendorf
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606 73, 0316 402606 79

Waldorfkindererg. u. Kinderstube Stiftingtal
Stiftingtalstraße 79, 8010 Graz
Tel. 0677 63053573

Waldorfschule Karl Schubert. Graz
Inklusion in Schule, Hort und Kindergärten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Waldorfschulen
Freie Waldorfschule Graz
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Waldorfschule Karl Schubert. Graz
Inklusion in Schule, Hort und Kindergärten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Bewegung f. religiöse Erneuerung
Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung
Gemeindehaus, Koroisstraße 59, 8010 Graz
Tel. 0681 10234816

Tirol

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck
Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck
Postadresse: Karl Draxl,
Sadrachstraße 23, 6020 Innsbruck
Tel. 0677 63998584

Arbeitsgruppe Kufstein
p.30 Elisabeth Dinkl, Pater Stefan-Str. 79,
6330 Kufstein/Sparchen
Tel. 07224 66431

Handel, Wirtschaft, Bioläden
guterrat Gesundheitsprodukte
GmbH & Co KG, Frank A.
Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 296002

Naturkost Tilli GmbH
Bahnhofstraße 10, 6361 Hopfgarten/Brixental
Tel. 05335 40222

Öko Insel - GS Handels GmbH
Inngasse 2, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61172

Sanoll Martin, Sanoll Biokosmetik GmbH
Staudach 1, 6422 Stams/Tirol
Tel. 05263 6184, 0650 7266556

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch
Buchhammer Maximilian, Der Ballhaushof
Ballhausplatz 5, 6522 Prutz

Eisenmann Magdalena, Biobauernhof Knölln
Stampfanger 20, 6306 Söll
Tel. 05333 5501

Kern Brigitte & Thomas, Lengauhof
Dornauberg 8a, 6295 Ginzling-Dornauberg
Tel. 0650 2118463, 0650 2215509

Leiter Josef, Wurzerhof
Winkeltal 114, 9931 Ausservillgraten
Tel. 04843 5481, 0664 1032002

Tropfmar Angelika und Michael, Ramerhof
Dorf 149, 6292 Finkenbergring
Tel. 0654 2117110, 0664 2212237

Medizin und Therapie
Briem, Dr. med. Walter
Allgem. Medizin
Gasteiger Straße 15, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62292

Dr. med. Reinhard Fuchs
Allgem. Medizin
Dreiheiligenstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563560

Seeber Veronika
Rhythmische Massage nach Dr. Hauska, Chirophonetik,
Farbmeridiantherapie nach Ch. Heidemann,
Spirituelles Räucher
Gutenbergstr. 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 345927

Verwandte und befreundete Einrichtungen
Haus Michael
Münchnerstraße 26, 6330 Kufstein
Tel. 0664 3941308

Waldorfkinderergärten
Waldorf Schwarz, Kindergärten und Krippe
Bahnhofstraße 4, 6130 Schwaz

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Innsbruck
Universitätsstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574996

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Innsbruck
Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574837

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Kufstein
Stuttgarterstraße 21, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61910

Waldorfschulen
Freie Waldorfschule Innsbruck
Jahnstrasse 5, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563450

Freie Waldorfschule Kufstein
6330 Kufstein, Sterzingerstraße 12a
05372 61068

Waldorfhof der Freien Waldorfschule Innsbruck
Jahnstrasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574099

Vorarlberg

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Colmbanzweig
6900 Bregenz
Tel. 0680 4462691

Handel, Wirtschaft, Bioläden
Aberer Martin, AMMA Import Export GmbH
Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Tel. 05576 73595

Bantel Walter, Bantel GmbH
Rucksteig 66, 6900 Möggers
Tel. 05753 82233

Dreher Berthold, Agrarrohstoffe GmbH
Wiesenrainstrasse 21/b, 6890 Lustenau
Tel. 05577 626630, 0699 1 6266302

Feldsrafn Bioladen OG, Dänhardt Moreen
Mortfortgasse 11, 6800 Feldkirch
Tel. 0699 1 7127968

Pflanzenwerkstatt, Seyr Birgit
Gilmstraße 7, 6700 Bludenz
Tel. 0680 1280799

Kunst und Kultur
Eurythmiekurse
Churerstraße 22, 6840 Götzis
Tel. 05522 44515

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch
Böckle Veronika u. Gebhard, Biologisch Böckle
Kommingerstraße 84, 6840 Götzis
Tel. 05523 51571

Breuss Christian
Rainberg 1, 6834 Übersaxen

Grabher Ruth, Biohof Nofels
Kohlgrasse 3, 6800 Nofels
Tel. 05522 38924, 0650 4603556

Held Manuela & Rainer
Auf der Egg 183, 6867 Schwarzenberg
Tel. 0664 3130658

Lingenhel Agathe und Karl
Huban 35, 6933 Doren
Tel. 05516 2527

Medizin und Therapie
Lerch Doris
DGKS mit Zusatzbildung in anthroposophischer Pflege.
Praxis f. rhythmische Massage u. Dr. Wegman/Dr. Hauska
Millockergasse 12, 6850 Dornbirn
Tel. 05572 31131

Rohde, Dr. med. Michael
Frauenheilk. und Geburtshilfe. Still- und Laktationsberatung
LKH Bregenz, Carl Pedenz-Str. 2, 6900 Bregenz
Tel. 05574 4010

Waldorfkinderergärten
Canopus, Waldorf in Feldkirch
Kindergärten und Kindergruppe
Carnagasse 24, 6800 Feldkirch
Tel. 0670 7037188

Waldorfkinderergärten u. Spielgruppe Bregenz
Thalbachberg, 6900 Bregenz
Tel. 05574 48 137

Waldorfkinderergärten u. Spielgruppe Rheintal
Kiesweg 5, 6842 Koblach
Tel. 0677 62073793

Waldorfschulen
Waldorfschule Rheintal
Churerstraße 24, 6840 Götzis
Tel. 0677 63067669

Wien

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787
buerio@anthroposophie.or.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe f. soziale u. künstlerische Fragen
Haus d. Anthroposophie, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien
Tel. 0699 1 7232000

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesleben
Lichtensteinstraße 43, 1090 Wien
Tel. 0676 6829655

Anthroposophische Gesellschaft 1913
Auhofstraße 78D, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Anthroposophische Gesellschaft in Wien – Empedokles Zweig
Tilgnerstraße 3/1, Stock/4B, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

AnthroWiki
anthrowiki.at

Arbeitsgruppe zur Dreigli. d. sozialen Org. u. Fragen der Zeitgeschichte
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0650 9414017, 0650 5181078

Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Tel. 01 8773191

Haus der Anthroposophie
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Ausbildungsstätten

Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung
Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 6579787

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 49 08

Goetheanisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht
Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Schule für Eurythmie Wien

Diverse Kursangebote

Tilgnerstraße 3/3, Stock/6 1040 Wien
Tel. 0677 61757750

Waldorfkindergarten-Seminar

Berufsbegleitende Ausbildung zur/r Waldorfkinderkärterin, Zweiladresse: 1238 Wien, Speisingstr. 258
Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 89806477, 01 898 69 03

Zentrum für Kultur und Pädagogik
Berufs- und studiengleitende Ausbildung zum Waldorflehrer, Berufsbildungen
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 504 84 83, 0670 3593322

Buchhandlungen

Anthroposophische Buchhandlung Zum Gläsernen Dachl
Burggasse 40, 1070 Wien
Tel. 01 5238397

Bücherstube der Goetheanistischen Studienstätte
Speisingstraße 258, 1230 Wien
Tel. 01 899 26 93

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Demeter-Stände am Biobauernmarkt
Freyung, 1010 Wien
Tel. 0810 221314, 0664 5317301

Fa. Welela

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Hans Ing. Friedel Videotechnik
Barbachgasse 15, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 0664 2403027

Hermes – Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490
Elmede Krisch Tel. 0676 6449723
Jakob Kess Tel. 0660 6596275

Holzröhre Karl Simek GmbH

Dirmhirngasse 106-108, 1230 Wien

Klanginstrumente Benedek

Meiselstraße 65, 1140 Wien
Tel. 0681 94066270

Möbmer Marc, Biofisch GmbH

Hetzendorfer Straße 59, 1120 Wien
Tel. 01 8025295

Naturkost St. Josef

Zollergasse 26, 1070 Wien
Tel. 01 5266818

Schrödl Christian, Alt Wien Kaffee

Schleifmühlgasse 23, 1040 Wien
Tel. 01505 0800

Trigon Entwicklungsberatung Ges.m.b.H

Mariahilfer Straße 124/15, 1070 Wien
Tel. 0664 3206285

Heilpädagogik / Sozialtherapie

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Karl Schubert Schule

Heilpädagogische Sonderschule mit Kindergarten und Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Lebensart Sozialtherapie, Kaltenleutgeben

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Lebensart Sozialtherapie

Am Hasensprung 16, 1230 Wien
Tel. 01 8866348

Lebensart Sozialtherapie

Wolkersbergenstraße 36-38, 1130 Wien
Tel. 01 8043530

Raffael, Gesund und Sozial

Waldbachstraße 1A, 1190 Wien
Tel. 0664 73648751

Kunst und Kultur

Architekt Willi Grass

Einsiedlergasse 13, 1050 Wien
Tel. 0699 17232000

Atelier Renz/Muschiol

Kunstmitteln, Kunst, Kunstpädagogik, Kunsttherapie
Linzerstraße 96/3/23, 1140 Wien
0664 4523718, Gabriele Renz

Tel. 0654 5974474, Birgit Muschiol

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Bgld.: Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tilgnerstraße 3/ Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Chorus Tristra

Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

Freie Musikschule Wien

1230 Wien, Jesuitensteig 19
Weitere Standorte: Rudolf Steiner Schulen in
1230 Wien, Endresstraße 100 und
1180 Wien, Geymüllergasse 1
Telefon: 0664 4609125

freiRaum23, Kulturverein,

Karl Schubert Schule

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

Tel. 0664 73879623, 01 889463611

Goetheanistische Studienstätte, Freie

Kunstschule

Speisingerstraße 258, 1230 Wien

Tel. 01 8886903

Kessler Helen, Sprachgestaltung/Rezitation

Wienerstraße 66-72/72/2, 2345 Brunn/Geb.
Tel. 0676 87961477

Koen Jana, Atelier Lindenbaum

Plitzgasse 23/6/15, 1210 Wien
Tel. 0699 19546030

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0676 64299914

Maier-Hangler Martin

Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
1230 Wien, Endresstraße 94-96/6
(Ordination Dr. Reininger)
Tel. 0676 9565648

Märchenbühne Der Apfelbaum

Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 523172920

Moruzzi Daniela

Eurythmistin
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6
Telefon: 0664 9650059

Mysteriendramenkreis Wien,

Dr. Wolfgang Peter
Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01 8659103, 0676 9414616

ODYSSEE Theater, Goetheanistische Spielerm.

Spielstätte Musesches Zentrum Wien
Zeltgasse 7, 1080 Wien
Tel. 01 8659103 oder 0676 9414616

Platz Beate Maria

Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Raffalt Peter - Sprechern/Schauspiel

1080 Wien, www.speakandact.com
Tel. 0660 7275040

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation

und Leierunterricht
Maria-Greng-Gasse 3/3/1 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
0677 62477391

Spielgemeinschaft Epidaurus

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 8773191

Triamos e.U., Eurythmie in Kunst,

Wirtschaft und Leben. Harald Kallinger
Kranzgasse 8, 1150 Wien
Tel. 0664 6254092

Werkstätte für Kunst und Kultur

Große Sperlgasse 38/5, 1020 Wien
Tel. 01 2185492

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053207

Gärtnerlei Bioschanze, Galina Hagn und

Florian Kothny
An der Schanze 17, 1210 Wien
Tel. 0650 5684693

Zahel Bio Weingut GmbH

Maurer Hauptplatz 9, 1230 Wien
Tel. 01 8900581

Medizin und Therapie

Allsop Christine

Dipl. Eurythmie Therapeutin
1080 Wien, Kochgasse 15/15
Tel. 066466597300

Bewegte Menschen - Praxisgemeinschaft

Anthroposophisch orientierte Praxisgemeinschaft, Waltraud v. Mirbach – Einreibungen & Massage, Andreas v. Mirbach – Entwicklungsbegleitung & Familientherapie, Dr. Bernadette Englbauer-Schmutz – Homöopathie & Naturheilverfahren
Höhnegasse 4, 1180 Wien
Tel. 0676 3542125

Bitzner-Petriu Cornelia

Musiktherapie. Schwerpunkt: Gesangstherapie
Gersthofstraße 148, H. 2, 1, 1180 Wien
Tel. 0680 2186129

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Bgld.: Inzenhof 146, 7540 Inzenhof
Tilgnerstraße 3/ Mezzanin, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

Cerveny, Dr. med. Maria

Strahlentherapie-Radiokologie
Hans Stegergasse 1/1, 1220 Wien
Tel. 0664 5662244

David, Dr. med. Martin Andreas

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 2000741

Debruyen Lucia, Dipl. Eurythmie-Therapeutin

Anton Kriegergasse 109/9/6, 1230 Wien
Tel. 01 9089841

Denk, Dr. med. Andreas Gerhard

Allgem. Medizin
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 2421791

Fa. Welela

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Fitzger, Dr. med. Robert

Neurologie, Manuelle Wirbelsäulenbehandlung
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin

in Österreich (GAMÖ)
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0664 1451407 (Frau Cervenka)

Gottenheimer Vera

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Therapeutikum Merkur, Tilgnerstr. 3/3b,
1040 Wien
Tel. 0676 3748152

Habeler Herbert

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Aethermassage,
Frequenz- und Klanggabeltherapie
Praxis 1230 Wien Maurer
Tel. 03327 21312

Hitsch, Dr. med. Lukas

Psychiatrie, Arzt f. Allgemeinmedizin, System. Psychotherapie
Rechte Bahngasse 48/19, 1030 Wien
Tel. 01 713 0441

Hofbauer Ulrich

Meiselstraße 65/15, 1140 Wien
Tel. 0664 4418417

Kellner, Dr. med. Christian

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Taglieberstr. 55-57, 1230 Wien
Tel. 01 8881814

Kos Susanne

Kunsttherapie. Werkstätte für Kunst und Kultur
Große Sperlgasse 38, 1020 Wien
Tel. 01 3285126, 0664 2618102

Kranz, Dr. med. Gottfried, Neurologie

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0650 7355089

Macchiaiello Gabriel

Berater, Coach und Kunsttherapeut
Fenzlgasse 28/18, 1150 Wien
Tel. 0680 2075373

Maier-Hangler Martin

Tenor, Gesangspädagoge und Gesangstherapeut
1230 Wien, Endresstraße 94-96/6
(Ordination Dr. Reininger)
Telefon: 0676 9565648

Mayer, Dr. med. Helmut

Physische Medizin und Rehabilitation
Neutorgasse 5 /13, 1010 Wien
Tel. 0699 10 221212

Meisermann, Dr. med. Thomas

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Therapeutikum Merkur: Tilgnerstraße 3,
1040 Wien
Tel. 0664 4017282

Moravansky Dr. med. Johann

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde
Anton Kriegergasse 166, 1230 Wien
Tel. 01 8887417

Müller Dr. med. Judith

Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin,
Anthroposophisch erweiterte Medizin
Endresstrasse 94 – 96, 1230 Wien
Tel. 0660 1042716

ÖGAPh - Österreichischen Gesellschaft

Anthroposophischer Pharmazeuten
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum

für Anthroposophische Pflege, Wien
Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2621153

Raffalt Peter – Therapeutisches Schreiben

1080 Wien, www.speakandact.com
Tel. 0660 7275040

Platz Beate Maria

Kunst und Kunsttherapie
Maurer Lange Gasse 52/1/1, 1230 Wien
Tel. 01 8873285

Rimma Galtsova

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Tuersgasse 3/8, 1130 Wien
Tel. 01 87917719, 0680 2091774

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation

und Leierunterricht
Maria Greng Gasse 3/3/1, 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sághy Anna

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Einsiedlergasse 9/13, 1130 Wien
Tel. 01 8763224

Schwinger Bärbel, MSc

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumburg
Tel. 0664 4304014

Siber, Dr. med. Harald

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Hilochergasse 17/7, 1150 Wien
Tel. 01 5264343, Anmld.: 01 8886194

Strobl Elke

Biographieberat
Elisabethallee 95a/9/4, 1130 Wien
Tel. 0650 2017691

Therapeutikum Merkur

Dr. Thomas Meisermann Allg.Med., Innere Med.; Dr. Martin David
Allg.Med. und Kinderchirurg; Dr. Gottfried Kranz, Neurologie; Dr.
Andreas Gerhard Allg.Med.; Dr. Yörük Emre Yücel, Allg.Med.;

Dr. Astrid Michaela Ehrn, Allg.Med., Notärztin; OA Dr. Sergej Miković,
Anästhesie und Intensivmed.; Angela Praxl Hauskrankenpf. und
Rhythm. Einreibungen; Verena Gottenheimer: Eurythmie-Therapie;
Constance Meisermann Shiatsu Praktikerin, Aromafachther.;
Andrea Lehmann Heilpädagogin, Eurythmie-Therapie; Konstanze
Reiner-Friedl Anthropol. orientierte Kunsttherapie; Mag. Kirstin Lilie
Klin. Psychologin, Psychotherapeutin

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Uyar Dr. Yörük Emre

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie
Ehngasse 6, 1230 Wien
Tel. 0699 11320242

Wilcken Marion, Musiktherapeutin

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0680 3258702

Verwandte und befreundete

Einrichtungen

Comenius-Institut

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Waldorfkindergärten

Bildungszentrum an der Wien Kindergarten und Hort
Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 0677 61929561

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Marktgemeindgasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4798344

Waldorfkindergarten im Zentrum Wiens
Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfkindergarten Wien Ost
Wagriner Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Karl Schubert Schule
Heilpädagog. Sonderschule mit Kindergarten u. Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4799121

Bewegung für rel. Erneuerung
Die Christengemeinschaft, Gem. Wien-Mitte
Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche
1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Brixen
Runggadgasse 25A, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfkindergarten Christian Morgenstern
Schennastraße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Schule am Bühlerhof
Pallauser Straße 25, 39042 Brixen/Sarns
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran
Schennastraße 47a, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschule u.-kindergarten im Vinschgau
Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum
Rüttimeg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck
Rüttimeg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Freilassing
83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

Können wir weitermachen?

Die Finanzierung durch die Anthroposophische Bewegung hat einen anzunehmenden Fehlbetrag von **ca. € 3.000** ergeben.

Kommen größere Eingänge noch im Jänner?

Wir existieren für die Anthroposophische Bewegung Österreichs und finanzieren uns hauptsächlich durch Spenden aus der Bewegung.

Liebe Bewegung, gib uns die Mittel, weiterzumachen!

Der Wegweiser kann nicht durch Verkauf finanziert werden. Nur die Abos erhalten einen finanziellen Gegenwert. Die Pointe der Wegweiser Strategie ist aber die Verteilung in Einrichtungen, Läden, Lokalen, die naturgemäß nichts einbringen kann.

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 676 682 96 55, buero@wegweiser-anthroposophie.at,
Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

- Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von
 monatlich vierteljährlich jährlich
- Ich bin an einem Inserat interessiert. Bitte um nähere Informationen.
- Ich gebe eine einmalige Spende in Höhe von
- Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 30. Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.
- Bitte um einen Erlagschein
- Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von

Auch auf www.anthroposophie.or.at/wegweiser/abo können Sie Ihr Abo lösen oder Ihre Unterstützung eintragen.

Vorname/Ansprechpartner	
Nachname/Einrichtung	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	Datum, Unterschrift
E-Mail	
Mein Kommentar	



Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich

Tilgnerstraße 3
1040 Wien



Gemeinsam ist der Aufstieg unaufhaltsam.

Der Markt ist voller Extreme: Preiskampf, Druck und Stress an allen Fronten.
Wir widmen uns den Dingen, die wirklich wichtig sind.
Zuhören zum Beispiel, die Anliegen und Wünsche aufnehmen und
in Druckprodukte umsetzen, die unsere Kunden am Markt erfolgreich machen.
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Druckerei Bösmüller. Kompetenz, die überzeugt.
www.boesmueller.at

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen !

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 30,- !**

**Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag**

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965